The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 367 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 27. Februar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 49

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Jetzt vier Maderos erschossen?

Das Schicksal von Raoul und Emilio Madero aber noch ungewiß.—Regierung verlangt 200 Millionen Pesos zur Herstellung von Ruhe und Ordnung.

Stadt Mexiko, 27. Febr. Während die Angabe daß Emilio Madero — ebenfalls ein Bruder des ermordeten Ex-Präsidenten — bei Monterey hingerichtet worden oder gefallen sei, wiederholt als grundlos bezeichnet worden ist, kommt eine andere Meldung, daß Raoul Madero (ein anderer Bruder des Ex-Präsidenten) erschossen worden sei! Er soll zu Torreon hingerichtet worden sein.

Eine andere Meldung sagt nur, er sei gefangen genommen worden, und sein Schicksal sei „unbekannt". Vielleicht dauert es noch einige Zeit, bis man über sein und Emilios Schicksal endgiltig weitere Aufklärung erhält.

Der Rebellenführer Carranza beherrscht immer noch die Umgegend von Monterey; doch sind Regierungstruppen dorthin aufgebrochen, die nach Ansicht Huertas bald wieder in den Besitz des Distrikts gelangen werden.

In der Hauptstadt wollen die Gerüchte von angeblichen Verschwörungen nicht zum Schweigen kommen, doch ist es Präsident Huerta zweifellos bereits gelungen, die Lage zu beherrschen. Von großem Vorteil ist dabei der Umstand, daß General Diaz harmonisch mit ihm zusammenarbeitet. Diaz ist vor allem daran gelegen, daß im Lande wieder Ruhe und Ordnung herrscht, weil er bald mit der Kampagne für seine Präsidentschaftskandidatur beginnen will. Freunde von ihm kündigten offiziell seine Kandidatur an.

Der Finanzminister wird den Kongreß wahrscheinlich um die Bewilligung von 200,000,000 Pesos ersuchen, die dazu dienen sollen, Ruhe im Lande herzustellen und den finanziellen Verpflichtungen Mexikos dem Auslande gegenüber nachzukommen. Die betreffende Vorlage wird jedenfalls noch heute im Kongreß eingereicht werden.

Sofort nach der Abreise Ernesto Maderos, des bisherigen Finanzministers, der sich mit der übrigen Madero'schen Familie auf dem kubanischen Kanonenboote „Cuba" nach Kuba einschiffte, wurde mit der Prüfung der Bestände der Staatskasse begonnen. Dieselbe ergab, daß an Bargeld $92,000 vorhanden sind; doch verfügt die Regierung noch über andere Mittel, die in Banken in Mexiko und im Auslande untergebracht sind und jederzeit flüssig gemacht werden können.

Stadt Mexiko, 27. Febr. Man ist im Regierungspalast sehr befriedigt von einer Reihe Berichte, wonach die revolutionäre Bewegung im Norden sehr bald, und die im Süden, wenigstens zum Teil, ebenfalls im Sande verlaufen wird. Allerdings macht man sich in Regierungskreisen nicht die Hoffnung, das durch den Aufstand Zapatas gestellte Problem sofort zu lösen, doch haben bereits einige Unterbefehlshaber sich bereit erklärt, sich der Regierung Präsident Huertas zu unterwerfen.

Außer den bereits in ihren Händen befindlichen Städten haben die Zapatisten noch die, dreißig Meilen südlich von der Hauptstadt gelegene Stadt Amecameca eingenommen. Ueberfälle und Ausschreitungen der schlimmsten Art sind noch an der Tagesordnung, doch sind Regierungstruppen den Uebeltätern auf den Fersen.

Stadt Mexiko, 27. Febr. Siebzehn Zapatisten, welche als Plünderer und Mörder am Saume des Bundesdistriktes geblieben, bis auf nur 8 Meilen Entfernung von unserer Stadt, wurden gefangen genommen und hingerichtet. Landjäger hatten die Gefangennahme und die Hinrichtung vollzogen und wurden dafür vom provisorischen Präsidenten Huerta hoch belobt.

Zum Köpfen verurteilt:

Vier Automobilbanditen in Paris.—Achtzehn schuldig, und vier freigesprochen. — Die Geschworenen hatten fast 400 Fragen zu beantworten!

Paris, 27. Febr. Die Jury im Prozeß gegen die Automobilbanditen, welche sich gestern Nachmittag, zehn Minuten nach drei Uhr, zu vertraulicher Beratung zurückgezogen hatte, brachte heute Vormittag einen Wahrspruch ein, der für vier der Angeklagten den Tod durch das Fallbeil bedeutet. Diese Vier sind: Dieudonne, Callemin, Soudy und Monier, alias Semintow.

Zwei andere, nämlich Carony und Metge, wurden zu lebenslänglicher Strafhaft bestimmt.

Im Ganzen wurden 18 der Gefangenen verurteilt, und 4, darunter 3 Frauenspersonen, wurden freigesprochen.

Das Verdikt der Geschworenen war ein sehr langes Schriftstück; der Präsident des Gerichtshofes brandmarkte dasselbe als zusammenhanglos, und es folgte eine lange Erklärung, bis der Wahrspruch vollständig ausgelegt war. Währenddem sprang der Verteidiger von Dieudonne, Monier und Soudy erregt auf und erklärte, es sei ungesetzlich für den Gerichtshofpräsidenten, die Geschworenen um eine mündliche Erklärung zu ersuchen, nachdem ein schriftlicher Wahrspruch abgegeben und eingetragen worden sei. Aber der Gerichtspräsident wies diesen Protest ab.

Dann folgte der einzige dramatische Zwischenfall der Sitzung! Der Gerichtspräsident wandte sich an die Angeklagten und fragte sie, ob sie noch irgend etwas zu sagen hätten. Callemin sprang auf und schrie: „Dieudonne ist nicht der Angreifer des Bankboten Caby in der Rue Ordenier. Ich und Garnier haben es getan!"

Dieses Geständniß verursachte riesige Sensation im Gerichtssaale, da Caby wiederholt versichert hatte, Dieudonne habe ihn geschossen. Der Gerichtshof zog sich zu weiterer Beratung zurück.

Die vertrauliche Beratung der Geschworenen hatte von 3:10 Uhr Mittwoch Nachmittag bis kurz vor 7 Uhr heute Vormittag gedauert. Es waren ihnen nahezu 400 Fragen unterbreitet worden.

Paris, 27. Febr. Das Assisengericht war bis zu seiner äußersten Fassungskraft mit Publikum gefüllt, als das Verdikt über die Automobilbanditen verkündet wurde. Die Behörden hatten außerordentliche Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um jeden anarchistischen Ausbruch zu verhindern. Alle umgebenden Straßen wurden von republikanischen Garden und Polizei besetzt gehalten, und alle Eingänge zum Gerichtsgebäude wurden scharf bewacht. Außerhalb des Gebäudes zu stehen, wurde Niemanden gestattet. Auch drinnen im Gerichtssaal, an der Barre, wurde eine Doppelreihe Garden aufgestellt.

(Die Verbrechen der Automobilbanditen hatten im November 1911 begonnen, und im Ganzen sollen sie 22 Personen getötet haben, — Bankboten, Frachtagenten, Kraftwagenführer und Polizisten. Von der ursprünglichen Bande fanden 4 Mann bei Kämpfen den Tod; einer wurde in ein Irrenasyl gesteckt!)

Selbst der Schluß des Automobilbanditenprozesses war noch von einer Tragödie begleitet: Denn der „Anarchistenbandit" Carouy hat, als er vernommen, daß er zu lebenslänglicher Strafhaft verurteilt sei, im Gefängniß Selbstmord mit Gift begangen! Mutmaßlich war ihm das Gift zugesteckt worden, als er den Gerichtssaal verließ.

Während des Prozesses waren auch wiederholte Morddrohungen gegen die Geschworenen erfolgt.

Ernste Drohung:

„Suffragetten" mögen zu lebenslänglicher Strafhaft verurteilt werden.

London, 27. Febr. „Streitbare Suffragetten, welche mit dem Niederbrennen von Gebäuden in öffentlichen Parks in Verbindung stehen, können zu Strafhaft auf Lebenszeit verurteilt werden." So verkündete der Staatsanwalt Travers Humphreys, als er im Kew Polizeigericht den Richter ersuchte, Frl. Lenton und Frl. Joyce Locke für das Hauptverfahren festzuhalten. Die Beiden waren am 20. Februar verhaftet worden, als sie einen Pavillon in den Botanischen Gärten von Kew in Brand setzten.

Frl. Lenton ist übrigens vorläufig, ihres Gesundheitszustandes halber, freigelassen worden, nachdem die Gefängnißbehörden berichtet hatten, daß sie andernfalls sterben würde. Der Polizeirichter protestirte hiergegen und sagte, es könnte unter Umständen Entlassung aus dem Gefängniß erfolgen, aber nicht aus der Haft selbst. Daher stellte er sofort einen neuen Haftbefehl aus.

Türkei endlich mürbe.

Tritt dem Gedanken der Abtretung Adrianopels näher.

Sofia, Bulgarien, 27. Febr. Die Türkei hat endlich ihre Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, mit Bulgarien für Friedensschluß auf Grundlage der Abtretung von Adrianopel zu unterhandeln.

Die türkische Regierung hat die Vermittlung Rußlands angegangen; und dieses hat der bulgarischen Regierung eine, aus Konstantinopel eingetroffene Botschaft übermittelt, welche die türkischen Vorschläge für frische Unterhandlungen enthält.

Es bebt weiter.

Guayaquil, Ekuador, 27. Febr. Heftige Erderschütterungen ereigneten sich nächtlicherweile zu Cuenca, Ambato und Rio Bamba. Alle Einwohner wurden von panischem Schrecken befallen und verbrachten die übrige Nacht auf den Straßen. Doch ist kein ernstliches Unheil angerichtet worden.

Deutschen Militärfliegers Tod!

Mülhausen, Elsaß, 27. Febr. Der Militärflieger Sergeant Helferschneider wurde durch Sturz mit dem Aeroplan, beim Flug um den Militärärodrom, getötet, und sein Gefährte Leutnant Linke wurde schwer verletzt.

Helferschneider hatte eine zu scharfe Drehung ausgeführt, und dabei überschlug sich die Maschine rücklings!

Leset die „Sonntagpost"

Inland.

Kongreß.

Senat nimmt Etat für öffentliche Gebäude beschnitten an.—Verteilung von Sämereien durch Kongreßmitglieder scheint aufzuhören.

Washington, D. K., 27. Febr. Nach einer Sitzung, welche die ganze Nacht dauerte und mit bitteren Kämpfen über die Ausgaben für öffentliche Gebäude gefüllt war, nahm der Senat heute früh, 10 Minuten vor 4 Uhr, den Etat für öffentliche Gebäude an, der eine Bewilligung von nahezu 16 Millionen Dollars verlangt..

In der vom Abgeordnetenhaus angenommenen Gestalt aber verlangt die Vorlage eine Bewilligung von 25 Millionen Dollars.

Washington, D. K., 27. Febr. Der Senat machte — soweit es auf ihn ankommt — der freien Verteilung von Sämereien durch Kongreßmitglieder ein Ende, indem er aus dem Landwirtschaftsetat einen Posten von $256,100 strich, welche für diesen Zweck bewilligt werden sollten. Trotzdem verlangt dieser Etat,, wie er vom Senat angenommen wurde, nahezu eine Million Dollars mehr als die betreffende Abgeordnetenhausvorlage.

Sen. Hoke Smith brachte in den Etat einen wichtigen Zusatz, welcher im Ackerbaudepartement auch ein Marktbüro schafft.

Musikzeitungsmann verurteilt.

Wegen Schädigung des Klavierfabrikanten Steger.

Joliet, Jll., 27. Febr. Nach einer Beratung, welche die ganze Nacht gedauert hatte, brachten die Geschworenen in Richter Dibbells Gerichtshof ein Verdikt ein, welches William Geppart von New York, den Redakteur der Zeitschrift „Musical Courier Extra", der Verschwörung zur Schädigung des Geschäftes des bekannten Klavierfabrikanten J. V. Steger schuldigspricht. Seine Strafe wurde auf 2 Jahre Zuchthaus und eine Geldbuße von $2000 festgesetzt.

Marc Bloomenberg, der Herausgeber der obengenannten Zeitschrift, war zusammen mit Geppart angeklagt worden, konnte aber nicht vor Gericht gebracht werden, da er in Europa weilte.

Die Verteidigung stellte sogleich Antrag auf einen neuen Prozeß für Geppart — kommt am 19. März zur Verhandlung — und Geppart wurde unter $5000 Bürgschaft freigelassen.

Der Prozeß erregte unter den Fabrikanten von Musikinstrumenten im ganzen Lande lebhaftes Interesse.

Haywood ausgeschlossen.

New York, 27. Febr. In einer nationalen Abstimmung der sozialistischen Partei wurde William D. Haywood, das vielgenannte Oberhaupt der „Industrial Workers of the World", aus dem nationalen Vollzugsausschuß der sozialistischen Partei ausgeschlossen.

Die Zählung ergab 22,500 Stimmen gegen Haywood, und 11,000 für ihn.

Seine Ausschließung wurde durch seine Aeußerungen zugunsten direkter Aktion, des Generalstreiks und der „Sabotage" verursacht.

Polizei gegen Spindensprenger.

St. Louis, 27. Febr. In Wellston, einer Vorstadt von St. Louis, hatten heute vier Polizisten einen Revolverkampf mit zwei Spindensprengern. Diese entkamen, nachdem über 50 Schüsse gewechselt worden waren; man glaubt, daß einer von ihnen verwundet ist.

Der Kampf spielte sich vor dem Büro eines Bretterholzgeschäftes ab; die Polizei hatte im Voraus erfahren, daß dieses heute ausgeraubt werden sollte, und vier Mann bereit gestellt, welche die Kerle angriffen, sowie dieselben den Schauplatz erreichten.

Deutscher Dampfer gescheitert?

Port Arthur, Tex., 27. Febr. Der deutsche Dampfer „Therese Horn", welcher vor 35 Tagen von hier nach Rotterdam mit einer Ladung Petroleum abgefahren war, ist verschollen.

Man fürchtet, daß er im Mexikanischen Golf gescheitert ist.

Arbeit für den Koroner.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 3112 Prairie Ave. wurde heute Vormittag der Schankkellner Michael Hargarden an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Leiche des 47 Jahre alten Mannes wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2911 Archer Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee heute Abend und wahrscheinlich morgen; kälter heute Abend. Mindesttemperatur etwa 20 Grad; lebhafte Nordwinde.

Illinois: Schnee heute Abend und wahrscheinlich morgen; kälter heute Abend.

Indiana: Schnee oder Regen heute Nachmittag und Abend; bedeutend kälter heute Abend; morgen bewölkt und kälter im südlichen Teil.

Niedermichigan: Bewölkt heute Abend und morgen; im südöstlichen Teile Schnee; kälter heute Abend im südlichen Teile.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 32 Grad; Nachts 12 Uhr, 31 Grad; Morgens 6 Uhr, 28 Grad; Mittags 12 Uhr, 29 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:47.
Sonnenaufgang, morgen: 6:38.

Frl. Kommissär.

Siedelungsarbeiterin tritt in die Countyzivildienstbehörde ein.

Präsident McCormick obenauf.

Die Beutepolitiker versuchen vergebens, sein Veto niederzustimmen. — Countyschatzmeister tritt für sein Personal ein. — Müssen des Schreibens kundig sein.

Präsident McCormick vom Countyrat hat heute auf Empfehlung der Fortschrittspartei die Siedelungsarbeiterin Frl. Anne E. Nicholes, 6710 S. May Str., zum Mitglied der Countyzivildienstbehörde ernannt. Die Dame legte, da unter dem alten Zivildienstgesetz der Countyrichter die Ernennung nicht zu bestätigen hat, sofort ihren Amtseid ab und trat dann ihr Amt an. Sie versprach, es nach besten Kräften verwalten zu wollen. Frl. Nicholes ist Sekretärin des City Women's Klub, hat auch in einem Nachbarschaftsklub an der W. 67. und S. May Straße Jahre lang gewirkt und sich an den Bewegungen für halbe Fahrpreise der Kinder auf den Straßenbahnen, für bessere Müllabfuhr und für Reinhaltung von Straßen und Gassen beteiligt. Sie ist die erste Frau, welche eine solche Stellung bekleidet.

Die abgesetzten Countyzivildienstkommissäre Greer und Tatge teilten heute mit, daß sie die Anwälte Glenn E. Plumb und Jakob C. Le Bosky als Rechtsbeistände in ihrem Kampfe gegen Präsident McCormick angenommen haben und sogleich eine Neuverhandlung des Prozesses beantragen werden, in welchem das Staatsobergericht das Countyzivildienstgesetz von 1911 für ungiltig erklärt hat.

Herr Greer, gegen den, sowie gegen Herrn Tatge und einige Andere, der Prozeß gerichtet war, ist der Meinung, daß der Countyanwalt sich einer Versäumniß schuldig gemacht hat, als er den Antrag auf Neuverhandlung unterließ. Er sagt, sein und Tatges Vorgehen in der Sache geschehe nicht nur aus persönlichem Interesse, denn auch die Wohlfahrt von 2500 Countyangestellten stehe auf dem Spiele.

Sie alle könnten ebenfalls abgesetzt werden. Da die Frist, in welcher Berufung eingelegt werden darf, noch nicht verstrichen sei, sei die von Präsident McCormick vorgenommene Absetzung ungesetzlich.

Der Countyhaushalt.

Präsident McCormick ist mit seinem Veto vieler Verwilligungen für den Countyhaushalt erfolgreich gewesen, viele Posten sind auf die vom Finanzausschuß festgesetzten Beträge vermindert und schon gestern Nachmittag $90,000 gestrichen worden. Nur in einem Punkte einigte man sich, über das Veto des Präsidenten hinaus, auf einen Vergleich, nämlich hinsichtlich der Zulage für die 40 männlichen und 96 weiblichen Aufwäscher und andere derartige Angestellte im Countygebäude; die Männer erhalten $62.50, die Frauen $42.50 den Monat, statt $65 und $45, wie anfänglich die Ratsmehrheit bestimmte, und $60 und $40, wie der Präsident verfügt hatte. Dagegen wurden alle Kompromißvorschläge hinsichtlich des Sheriffsamtes abgelehnt. William H. Ehemanns Gehalt als Gehilfe des Sheriffs war von McCormick von $3000 auf $1250 vermindert worden. Burg trat für $2400 ein, es wurde abgelehnt; ebenso Vorschläge, den 109 Gerichtsdienern, welche künftig $100 statt $125, und den 24 Hilfssheriffs, welche $125 statt $166.66 erhalten sollen, $115 und $150 zu bewilligen.

Kommt nicht vom Fleck.

Heute wurde der Antrag, die Gehälter der Sheriffsbeamten zu lassen, wie sie im letzten Jahre waren, abgelehnt, dann die Frage der Gehälter in diesem Amt zurückgelegt, ebenfalls wurde der Antrag niedergestimmt, dem Präsidenten des Countyrats das bisherige Jahresgehalt von $7000 zu bezahlen, desgleichen mit acht gegen sechs Stimmen ein solcher Antrag hinsichtlich der vierzehn Mitglieder des Countyrats, welche $3600 Jahresgehalt bislang bezogen haben. Beide Posten waren von Präsident McCormick mit Veto belegt worden. Ragen beantragte nun erbost Vertagung der Sitzung, da keine Fortschritte gemacht würden, Kuflewski sprach dagegen, die Demokraten, meinte er, könnten ebenso lange aushalten wie die fortschrittlichen Kommissäre.

Da Niemand Ragens Antrag unterstützte, so wurde überhaupt nicht darüber abgestimmt. Schließlich erhielt Countyschatzmeister O'Connell das Wort. Er verteidigte sein Amt, dessen Leute ebenso tüchtig, wenn nicht tüchtiger, seien, als Leute in gleichen Stellen in Privatgeschäften; es sei unbillig, die Gehälter für sein Amt um $70,000 zu beschneiden, da der Countydienst schwer darunter leiden müsse. Kuflewski meinte, daß O'Connell sich die Mühe sparen könne, es nütze doch nichts, trotzdem wurde eine Besprechung der Frage zwischen ihm und dem Finanzausschuß der Behörde hinsichtlich der von Präsident McCormick mit Veto belegten Posten vereinbart.

Ueber eine Erhöhung des Gehalts des ersten Hilfsleichenbeschauers Jones von $3300 auf $3600 wurde keine Einigung erzielt, hinsichtlich der von McCormick beanstandeten Verwilligung für 27 Angestellte in der Countygerichtskanzlei nur in einem Falle, und in diesem wurde das auf Befehl der Richter im letzten Jahre ausgeworfene Gehalt bewilligt. Der Versuch, dem Staatsanwalt trotz des Vetos den Privatsekretärsposten zu bisherigem Gehalt zu retten, mißlang.

Der zweite Hilfspolizeichef

Die städtische Zivildienstbehörde hat heute die auch nicht hier ansässigen Personen offenstehende Prüfung um den neugeschaffenen Posten eines zweiten Hilfspolizeichefs begonnen. Es hatten sich dazu 38 Bewerber aus Chicago und Umgegend eingefunden, aber nur ein städtischer Polizeibeamter, Major John Bauder, der Exerziermeister. Die Prüfung begann mit schriftlichen Aufgaben über praktische Erfahrung, dann folgen morgen solche im Rechnen, Schreiben und auf ähnlichen Gebieten der Wissenschaft. Zum Schluß, am Samstag, hat der Bewerber sich schriftlich über die Pflichten des erstrebten Amtes, so wie er sie versteht, zu verbreiten. Der Amtsinhaber soll „Zivilist" sein, die Aufsicht über die öffentliche Moral, auch über die Polizei im Allgemeinen führen und $5000 im Jahre erhalten, was der Bürgermeister für zu gering hält, so daß sich deshalb, wie er meint, keine hervorragend tüchtigen Leute um den Posten bewerben.

Der Mordprozeß Russo.

Die Angeklagte brach auch heute wieder ohnmächtig zusammen.

Nach einer in der Krankenabteilung des Countygefängnisses unter ärztlicher Behandlung verbrachten Nacht, denn sie war gestern Nachmittag bei dem Bericht über die von ihrem Manne erlittene Unbill niedergebrochen, betrat Frau Antonia Russo heute wieder den Zeugenstand vor Richter Cooper, nervös und seelisch schwer bedrückt. Eine zweite Ohnmacht befiel sie, als sie der Jury schilderte, wie sie ihren Mann niedergeschossen, nachdem er sie mit einem Rasirmesser angegriffen habe. Sie wankte, und die Gefängnißmatrone an ihrer Seite führte sie ins Nebenzimmer, wo der unglücklichen Frau die Sinne schwanden. Erst nach fünf Minuten kehrte ihr das Bewußtsein zurück.

Vorher hatte Frau Russo bezeugt, daß sie ihren Mann gebeten habe, auszuziehen, nachdem er sie unlauterer Beziehungen zum Hauswirt, dem früheren Stadtratsmitglied Bernhard Clettenberg, beschuldigt gehabt. Russo habe ihrer Bitte aber kein Gehör geschenkt und ihr obendrein noch gesagt, sie meine es nicht ernst mit dem Ausziehen, sie wolle gar nicht fort von ihrem Liebhaber, worauf sie ihm erwidert habe, daß sie keinen Liebhaber hätte und er der einzige Mann sei, den sie je geliebt.

Die Vorgänge am Abend des 29. April schilderte die Angeklagte wie folgt:

Russo beschuldigte sie wieder der Untreue und sagte, als sie das Geschirr waschen wollte, sie brauche das nicht zu tun, denn sie würde das Geschirr nicht mehr benutzen. Dann zeigte er ihr einen Revolver mit der Bemerkung, daß er sie noch in dieser Nacht töten würde, sie müsse ihm vorher die Wahrheit sagen. Nachdem sie ihm abermals versichert, daß sein Verdacht grundlos sei, holte er sein Rasirmesser und sagte, als sie zu Bett gingen, er würde sie mit diesem töten, weil der Revolver zu viel Geräusch mache. Er ließ sie nicht aus dem Schlafzimmer, aber sie entkleidete sich nicht, sondern zog nur die Schuhe aus, da sie, wenn er schlafen würde, mit ihrem Kinde zu fliehen gedachte. Die ganze Nacht quälte er die Weinende mit Fragen. Um 2 Uhr befahl er ihr, aufzustehen und nach der Zeit zu sehen. „Zwei Uhr ist die rechte Zeit zu Deinem Tode," sagte er. Sie schrie auf und lief zur Kommode, wo der Revolver lag. Sie nahm ihn in die linke Hand. Er stand auf, und sie weinte und bat ihn, einzuhalten.

Er wollte sie mit dem Rasirmesser angreifen, da schoß sie.

Hier brach die Angeklagte zusammen. Nach Wiederaufnahme des Verhörs berichtete sie über ihre Flucht mit dem Kinde zur Wohnung ihres Bruders, den sie aber nicht zu wecken vermochte, und dann zu ihrer Stiefmutter, der sie sagte, sie habe Streit mit ihrem Manne gehabt und wolle nicht mehr zu ihm. Sie blieb dort zwei Tage, bis die Stiefmutter die Wahrheit erfuhr und die Tochter zur Polizei schickte.

Frau Russo sagte, daß ihr Mann sie mit Geld knapp gehalten und ihr nur einmal ein Kleid geschenkt habe. Im Uebrigen habe sie sich ihre Kleider mit Nähen selbst verdient. Um sie zur Lohnarbeit zu zwingen, habe er sie kurz vor der Geburt des Kindes so mißhandelt, daß sie zwei Wochen im Bett liegen mußte. Er selbst war nicht etwa außer Arbeit.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York.

In der Fixigkeit über.

Der Einbrecher mit Schmuck im Werte von $150 entkommen.

Unsichere Gegend.

Frl. Ella Bade in eine Gasse gezerrt und beraubt. — Suchten das Weite. — In Texas verhaftet. — Schnell mit der Waffe bei der Hand. — Identifizirt.

In seiner Wohnung Nr. 2701 West Harrison Straße überrumpelte Samuel Letzell heute Morgen gegen 8 Uhr einen Einbrecher, der schon eine Menge Schmucksachen eingesackt hatte. Sobald der ungebetene Gast seiner ansichtig wurde, gab er Fersengeld und flüchtete über den Hof auf die Gasse. Letzell nahm seine Verfolgung auf, holte den leichtfüßigen Spitzbuben aber nicht ein. Immerhin gelang es ihm, dem Ausreißer einen Teil der Beute abzujagen. Schmuck im Werte von $150 hat der Kerl jedoch in Sicherheit gebracht. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Aufregendes Erlebniß.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend um 11 Uhr Frl. Ella Bade, Nr. 2259 Park Ave., an Oakley Blvd., nahe Park Ave., von einem Wegelagerer überfallen, in eine dunkle Gasse gezerrt und um ihre $11 enthaltende Börse beraubt. Der Täter entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Wurden verscheucht.

Zwei bewaffnete Wegelagerer schwangen sich an 93. Straße, nahe Colfax Ave., auf ein von J. S. Rowan, Nr. 9234 Houston Ave., bedientes Fuhrwerk der Cudahy Packing Co. Ehe sie aber über den Fuhrmann herfallen konnten, nahte eine Elektrische, und sie hielten es für geraten, mit leeren Händen abzuspringen und das Weite zu suchen. Es ist ihnen gelungen, sich in Sicherheit zu bringen.

Unter falscher Flagge.

In San Antonio, Texas, wo er sich als einen mit dem Ankauf von Uniformen betrauten mexikanischen Offizier aufspielte, wurde gestern von Detektives der Pinkerton Agentur ein gewisser Charles C. Terry verhaftet. Der Bursche, dessen Frau und Kind bei seinem Stiefvater Grover Lawrence, Nr. 664 Roscoe Straße, wohnen, wird hier wegen angeblicher Fälschung und in Peoria unter der auf Doppelehe lautenden Anklage gewünscht.

Er soll mit Bertha Kadrißki, die im Merchants Hotel, Minneapolis, als Kassirerin beschäftigt war, durchgebrannt sein, sie in Milwaukee geheiratet und, nachdem er ihr $500 abgeschmeichelt hatte, sie in Peoria verlassen haben.

Seine rechtmäßige Gattin ist eine geborene Katherine Halley, die vor ihrer Verehelichung in der sogenannten guten Gesellschaft Omahas eine hervorragende Rolle gespielt haben soll.

In Notwehr?

Als Bernard Donovan, ein Spezialpolizist der Baltimore & Ohiobahn, gestern Abend den Farbigen Peter Pharr, der als Hausdiener im Hotel Warner beschäftigt ist, für verhaftet erklärte, soll der Mohr sich widersetzt und ihn tätlich angegriffen haben. Donovan zog, angeblich in Notwehr, seinen Revolver und knallte den Burschen nieder. Der Täter wurde in Untersuchungshaft genommen. Der Verwundete fand Aufnahme im Countyhospital. Dort ist er heute früh gestorben.

Donovan behauptet, daß der Mohr, den er auf allgemeine Verdachtsgründe hin auf den Frachthöfen, wo er herumlungerte, verhaftet hatte, ihn niederschlug und das Weite suchte. Als der Ausreißer unter einen Wagen kriechen wollte, habe er ihn niedergeschlagen.

Im Verlaufe eines Streites brachte gestern der 26jährige Anthony Morowsky, Nr. 448 W. Superior Str., seinen Hausgenossen John Zengulis, zwei Messerstiche in die Brust bei. Morowsky ist flüchtig geworden.

In Untersuchungshaft.

In Verbindung mit dem Feuer, das gestern Morgen in der von ihm betriebenen Herberge Nr. 124 West Illinois Straße ausbrach, aber gelöscht wurde, ehe es nennenswerten Schaden hatte anrichten können, ist August Bunsleben auf Anordnung des Brandinspektors Joseph Murray in Untersuchungshaft genommen worden. Er soll verdächtige Aeußerungen über die Versicherung gemacht haben. Auch genügen dem Brandinspektor nicht seine Angaben betreffs der Entstehungsursache des Feuers.

Als Räuber entlarvt.

Frank Connors, Nr. 9 S. Aberdeen Straße, der Dienstag Abend von dem Sergeanten O'Donald niedergeknallt wurde, ist gestern im Countyhospital von sieben Personen als der Bandit identifizirt worden, der sie Sonntag in zwei von ihm und dem gleichfalls verhafteten Frank Kelly heimgesuchten Wirtschaften ausgeplündert hat. Dessenungeachtet beteuern Connors und Kelly mit dreister Stirn ihre Unschuld.

Vom Storch überrascht.

Auf der Fahrt nach dem Michael Reesehospital begriffen, wurde heute zu früher Morgenstunde die 24jährige, von ihrem Gatten getrennt im Hause Nr. 1084 Frank Straße lebende Frau Ida Goldfield vom Storch überrascht. Das Kind lebte nur ein paar Minuten. Die Wöchnerin und die Leiche wurden nach dem Mercyhospital geschafft.

Hundeplage.

In Berwyn wurden in voriger Woche ein Dutzend oder mehr Personen von fünf tollen Hunden angefallen. Vier der Opfer haben Aufnahme im Pasteur Institut gefunden. Gestern mußten drei der Tollwut verdächtige Hunde in jener Ortschaft getötet werden. Ihre Köpfe wurden dem städtischen Gesundheitsamt zur Untersuchung überwiesen.

Im Pasteur Institut haben Aufnahme gefunden:

Frank Lindhall, Nr. 8119 Winfield Ave.; ins Gesicht und in die Nase gebissen.

Eleanor Kearney, 6633 31. Str.; von ihrem Schoßhündchen in die Hand gebissen.

Amy Nelson, Nr. 8107 Winfield Ave., vom selben Hund, der Lindhall anfiel, in Arm und Hände gebissen.

F. A. Nordella, Nr. 8032 Carol Ave.; vom selben Hund in Hand und Schulter gebissen.

Dr. Hall vermißt.

Die verlassene Frau ließ George Hopper verhaften.

Die heutige Gerichtsverhandlung.

Der 71jährige Dr. John L. S. Hall steckte Montag angeblich das sämmtliche im Hause befindliche Baargeld ein, nahm die Versicherungspolizen seiner Kinder und angeblich auch fast sämmtliche Schmucksachen und sonstigen Wertgegenstände an sich und verließ seine Wohnung Nr. 4735 S. Ashland Ave. Später veranlaßte er den 22jährigen Juwelier George Hopper, ihm sein Diplom, das er vergessen hatte, aus seinem Sprechzimmer zu holen. Seither fehlt von ihm jede Spur.

Hopper wurde gestern auf das Betreiben der etwa 48 Jahre alten Gattin des Vermißten verhaftet und heute dem Stadtrichter Courtney vorgeführt.

Wie die Verhandlung ergab, war Dr. Hall, der einer der Glücklichen sein soll, dem kürzlich in England eine $90,000,000 Erbschaft zugefallen ist, vor sechs Jahren, als er ein begeisterter Spiritualist war, wegen angeblichen Erlangens von Geldern unter falschen Vorspiegelungen verhaftet worden. Bestraft wurde er nicht. Er hat angeblich schon die dritte Frau. Diese und drei Kinder waren zur Stelle, als heute die Verhandlung eröffnet wurde.

Als der Richter die Frau fragte, wer den Familienzwist, der dem Gatten das Heim verleidete, verursacht habe, antwortete sie: „Eine Stieftochter und ihr Mann."

Hoppers Aussage.

Hopper gab auf Befragen an, daß Dr. Hall ihn an Dearborn, nahe Washington Straße angesprochen und ihn gebeten habe, ihm doch das Diplom zu holen. Er hatte ihm 75 Cents in die Hand gedrückt und ihm einen Zettel an Frau Van Kota, die im selben Hause wohnt, mitgegeben. Das Schreiben enthielt die Bitte, dem Ueberbringer das Sprechzimmer zu öffnen und ihm das Diplom zu geben, das er, der Unterzeichnete, mitzunehmen vergessen habe.

Da er, der Zeuge, Frau Van Kota nicht antraf, habe er den Zettel dem 14jährigen Sohne des Arztes gegeben. Der habe ihm dann das Diplom ausgehändigt, das er Dr. Hall übrbracht habe. Dr. Hall habe ihm gedankt und sich verabschiedet, nachdem er zu schreiben versprochen hatte.

Der Sohn behauptet jetzt, daß Hopper auf einen Amtsstern gedeutet und sich als Gerichtsdiener aufgespielt habe. Das stellt Hopper in Abrede. Nachdem der Zeuge beteuert hatte, daß Dr. Hall beiläufig erwähnt habe, daß er wahrscheinlich nach Westvirginien gehen werde, daß er, der Zeuge, aber nicht wisse, ob der Arzt diesen Vorsatz ausgeführt habe, verschob der Richter die Verhandlung auf den 5. März.

Mord.

Der Täter wird steckbrieflich verfolgt.

In Blue Island soll heute ein Mord verübt worden sein. Die hiesige Polizei ist ersucht worden, auf den Italiener Pasquale Perrioro, 22 oder 23 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, zu fahnden. Der Justizflüchtling wird bezichtigt, an W. 123 Straße und S. Ashland Ave. einen Landsmann erschlagen zu haben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **367** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Laden gegenüber an State Str.

Mütter, dieser prachtvolle neue 6ter Floor für Knaben offerirt Euch eine Anzahl ungewöhnlicher Werte

Jene geschäftigen Freitage, welche das Knabendepartement so beliebt gemacht haben, werden in dem neuen Laden fortgesetzt.

$5, $6 u. $7.50 Knabenanzüge und Ueberzieher, Freitag, $3.75

Eine gründliche Räumung aller unvollständigen Partien von Norfolk und doppelbrüstigen Anzügen für Knaben, manche mit zwei Paar Knickers, Russian und Schul-Ueberzieher von unseren reg. Partien, wurden für $5, $6 und $7.50 verkauft. Für den ersten Freitag in unserem neuen Laden offeriren wir diese unvollständigen Sortimente v. Knabenanzügen u. Ueberziehern zu $3.75

Neue Frühjahr-Blusen für Knaben, 65c

Neue Frühjahr-Blousen für Knaben, sämmtlich mit hohem Kragen und Kragen-Links, von feinem Soisette und Madras gemacht, einige mit franz. Stulpen, Größen 6 bis 17, $1 Werte. Auch einige Seidenblusen, Größen 10, 11 u. 12, wurden bis $2.50 verkauft, als eine Eröffnungs-Spezialität, zu 65c

Neue Frühjahrskappen für Knaben und Jünglinge, in Norfolk-, Band- und schlichten Golf-Facons, mit Seideserge gefüttert, von sehr feinen Suitings gemacht, einige zu den Frühjahrsanzügen für Knaben passend, Größen 6⅜ bis 7⅛. Eine $1.00 Kappe, als eine Eröffnungs-Spezialität zu 50c

Der alte Spitzbube.

Roman von Mikszath.

Uebersetzung aus dem Ungarischen von C. Langsch.

(16. Fortsetzung.)

Dort stand die Kleine neben ihrer Mutter unter dem von Monyoky gemalten Bilde des Barons Sebastian. Wie ein Schlafwandelnder, maschinenmäßig ging Laßlo den übrigen nach auf die Baronin zu, welche — Gott verzeih es — mit ihrem Mondscheingesicht und der bauschigen Krinoline wie ein Zelt mit dem Halbmond auf der Spitze aussah. Sie reichte matt und müde ihre magere Hand zum Kusse, während die Baronesse den Herren ein Knixchen machte und sich dann hinter die Mutter in einen großen Lehnstuhl zurückzog.

„Nehmen Sie Platz, meine Herren," sprach der Baron, „und beenden wir auch den letzten Teil des heutigen traurigen Ereignisses, welches, streng genommen, uns nichts angeht; aber weil es dem Wunsche des Verstorbenen gemäß ist..."

„Ja, er wünschte es ausdrücklich," warf der Rechtsanwalt dazwischen, „daß der gnädige Herr Baron mit Familie bei Eröffnung des Testaments zugegen sei. Vielleicht hat der Herr Stuhlrichter die Güte, dasselbe zu verlesen."

Bekehasy nahm die versiegelte Schrift, erbrach sie und las:

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ich, Edler Kaspar Borly, empfehle vor den unterschriebenen Zeugen meine Seele Gott, meinen gebrechlichen Leib der Erde, von meinem zurückgelassenen Vermögen aber mache ich nach reiflicher Ueberlegung folgende Bestimmung:

Mein Vermögen besteht gemäß des Sulyomer Grundbuches Nr. 115 aus geringfügigen Liegenschaften und meinem Häuschen, ferner aus meinem Pester Grundbesitz. Die Sulyomer Liegenschaften hinterlasse ich meiner treuen Pflege
treuen Pflegerin Frau Perkal, die damit soll schalten und walten können nach Belieben.

Den Grundbesitz in Pest hinterlasse ich zu gleichen Teilen meinen Neffen Stanislaus und Stephan Brody, denen er von Rechtswegen gehört, da er durch Heirat in die Familie kam.

Der Stuhlrichter unterbrach sich, zu erklären, daß Stephan Brody die Nachricht vom Tode des Großvaters wahrscheinlich nicht rechtzeitig genug erhielt, um anwesend sein zu können, und las weiter: „Der Hauptteil meines Vermögens, der teils in Papieren, teils in Courant in der Miskolzer, Erlauer, Losonzer Sparkasse untergebracht ist, beträgt 428,000 Gulden."

„Ah," entfuhr es den Lippen der Baronin in unwillkürlichem Staunen. Der Baron lächelte spöttisch, Oberleutnant Borly schlug die Augen nieder, Maria neigte sich über ihre Handarbeit, der Stuhlrichter aber legte vor Ueberraschung das Testament auf den Tisch und rief:

„Eine unerhörte Summe!" Er blickte zu dem Baron hinüber, welcher, in einem Lehnstuhl sitzend, sich gleichgiltig schaukelte. „Belieben Sie etwas zu sagen?"

„Nein," entgegnete Inokay lässig.

„Dann werde ich weiter lesen. — „Den Hauptteil dieser Summe habe ich zu dem Zweck gespart, weil ich voraussah, daß mein geliebter Herr, Gottfried Inokay, aus Herzensgüte, wie aus vornehmer Leichtblütigkeit und Unlust, eher oder später zugrunde gehen würde..." — „Entschuldigen Sie, Herr Baron, befehlen Sie vielleicht, daß ich aufhöre?"

„Im Gegenteil, fahren Sie nur fort," entgegnete der Baron kühl. „Jetzt bin ich erst neugierig, mit welchen Grobheiten mich mein Verwalter aus der andern Welt her traktiren wird."

„Aus diesem Grunde," fuhr Bekehasy fort, „entschloß ich mich, soviel wie möglich zu retten, und für den jungen Baron Paul und Baronesse Maria stahl ich die ganze Welt zusammen, wo man es nicht merken konnte, und vielleicht auch dort, wo man es merkte. Und so sparte ich für sie rund 400,000 Gulden, welche Summe ich ihnen hinterlasse; es gebührt ihnen, denn es ist von dem Ihrigen, so daß mir keinerlei Dank zukommt. Das Mitleid und das Gefühl, einst ruhiger in der Erde liegen zu können, gab mir diese Idee ein."

Tiefe, feierliche, fast erstarrende Totenstille entstand. Es war, als ob der Geist des Verstorbenen in dem kühlen Lüftchen, das zum Fenster hereinwehte, durch das Zimmer schwebte. Die Augen der Baronin füllten sich mit Tränen, der Baron vergaß, sich auf seinem Stuhle zu schaukeln und starrte wie geistesabwesend auf den Stuhlrichter. Paul und Laßlo waren wie von elektrischen Schlägen getroffen zusammengezuckt, dann leuchteten beider Augen mächtig auf; das die Erklärung. Baron Paul wendete sich stürmisch der Schwester zu: „Hörtest Du...."

Maria wurde rot wie eine Pappelrose und legte nur den Finger auf den Mund zum Zeichen, daß er schweigen sollte, da der Stuhlrichter weiterlas:

„Endlich ordne ich an, daß die übrige Summe von 28,000 Gulden, als mein eigenes Erspartes, von Rechtsanwalt Gyengö unter meine beiden Enkel Ladislaus und Stephan, denen ich, sowie meinem Herrn, des Himmels Segen wünsche, verteilt werden soll. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen."

„Ist noch etwas?"

„Noch ein Postscriptum. „Meine Pfeife soll der Kantor für seine Verse bekommen, meine Bücher Baron Paul, das in meiner Pester Besitzung in der Erde Befindliche Baronesse Maria als Brautgeschenk; die auf dem Boden liegenden Schlosserwerkzeuge ein fleißiges Sulyomer Bauernkind, das Lust zum Schlosserhandwerk hat."

„Bis dahin geht es. Ein seltsamer Fall," fügte der Stuhlrichter hinzu. „Ich bin kein heutiges Kind, aber so etwas habe ich noch nicht gehört. 400,000 Gulden! Donnerwetter!"

Damit reichte er das wichtige Dokument dem Baron. Dieser nahm es, riß es mitten durch und warf es auf den Tisch.

„Um Gottes Barmherzigkeit willen, was machst Du!" rief der Stuhlrichter. Der Rechtsanwalt, der ein wenig asthmatisch war, schnappte nach Luft, die Baronin aber sprang erschrocken auf.

„Das, was ich tun muß," sagte der Baron, dunkelrot werdend, mit stolz klingender Stimme. Er war fast schön in diesem Augenblick und stand so hoch aufgerichtet, daß er einen Kopf größer erschien. „Das, was einem Edelmann zukommt, nämlich einem andern Edelmann zu antworten, der Lebende dem Toten."

„Vater, was hast Du getan?" zürnte die Baronesse.

„Borly schloß seine Enkel von einem Vermögen aus, das dem Gesetze gemäß das ihrige war. Ich gebe es ihnen zurück, obwohl es dem Gesetz gemäß nun meinen Kindern gehörte. Es ist das Wenigste, zu dem ich mich verpflichtet halte, den Enkeln dieses großherzigen Mannes gegenüber, den ich das ganze Leben mißverstanden habe. So ist es, so will ich es, und ich möchte sehen, wer mich daran hindern wird."

„Ich," antwortete der junge Borly laut. „Wir können ein Vermögen nicht annehmen, das Euer Gnaden gehört. Wir sind ehrliche Menschen und verstehen zu arbeiten, niemand hat ein Recht, uns zu beleidigen, weil wir Borlys sind!"

Der Baron hörte staunend diesen Ausbruch des Oberleutnants, dessen Heftigkeit ihm sein kaltes Blut wiedergab.

„Sie beurteilen meine Worte falsch, Herr Oberleutnant, wenn Sie ihnen diese Deutung geben. Von Herabwürdigung kann keine Rede sein, das wäre eine vor Gott und den Menschen schlecht gewählte Gelegenheit. Die Borlys sind in meinen Augen von diesem Moment an eines Ranges mit den Inokays, aber nur dann, wenn der Inokay, welcher jetzt mit Ihnen spricht, dem Borly, welcher durch die Schrift soeben zu uns sprach, würdig genug erscheint. Ich hoffe, Sie haben mich verstanden!"

Damit verließ er festen Schrittes den Saal. Paul eilte ihm nach, neigte sich draußen über seine Hand und küßte sie.

Die Uebrigen blickten einander unschlüssig an.

„Was wird jetzt werden?"

Wirkliche Ratlosigkeit herrschte. Die Baronin erhob sich, nahm vom Tisch feierlich das zerrissene Testament und entfernte sich, die Herren durch ein Kopfnicken grüßend, mit der Tochter.

„Einen schönen Spektakel machte Dein Vater," sagte sie während des Gehens, „jetzt, da wir so weit sind." Sie legte den Finger an den Hals. „Die Vorsehung reicht uns eine rettende Planke, ja fast eine Brücke, und er stößt es von sich, weil er zu stolz ist."

„Aber wenn dem Vater dieser Stolz so gut ansteht, liebe Mutter?"

„Danke schön. Wenn er stolz bleiben wollte, mußte er sparsamer sein. Wir werden die Tante zu ihm schicken, damit sie ihm den Kopf zurechtsetzt. Ah, Paul, gut, daß Du mir in den Weg kommst. Gehe, bitte, und sage den Herren, sie sollten ein wenig warten, so kann die Sache nicht bleiben. Mein Gott, mein Gott, wieviel Plage hat doch der Mensch!"

Den drei zurückgebliebenen Herren drinnen im Saale brachte der Diener Erfrischungen.

Der Stuhlrichter war wütend. „Ein solches Testament ist der wahre Glücksfall zur rechten Zeit, ja noch mehr. Ich hielt den alten Borly immer für einen großen Kortes, daß er aber einen solchen Schlager ausspielen würde, hätte ich doch nicht gedacht. Schon das Gerücht davon ist genug, Peszerenyi aus dem Sattel zu heben. Daß aber Inokay ein solches vom Himmel gefallene Manna nicht annehmen will, ist unglaublich."

Der Advokat lächelte.

„Er wird wohl Verstand annehmen. Ich kenne dergleichen Ereiferungen."

„Nun, der Baron ist ein Trotzkopf, sozusagen ein Karakter," meinte der Stuhlrichter.

„Was tun wir jetzt?" fragte Laßla.

„Ich denke, wir nehmen ein Protokoll auf," entgegnete der Stuhlrichter zögernd.

Der Advokat sann nach.

„Der Fall ist komplizirt," sprach er. „Der Baron durfte keinesfalls das Testament zerreißen, denn es enthielt nicht nur das Recht seiner Kinder, sondern auch das von Frau Perkal. Das Zerreißen bedeutet aber nicht dessen Ungiltigkeitserklärung, denn es war schon verlesen. Dann ist es auch zweifelhaft, ob der Baron das Recht zur Entsagung von etwas hat, das ihm nicht gehört. Er ist wohl der Vormund seiner Kinder, aber nicht der Erbe. Seine Entsagung ist schon darum nicht giltig, weil der Herr Oberleutnant sie nicht annahm. Allerdings ist des Herrn Oberleutnants Rückweisung auch nicht gültig, weil er, wenn ich recht weiß, noch nicht mündig ist. Zudem kommt noch, daß, wenn er auch fähig wäre, des Barons Entsagung zurückzunehmen, er es nicht für seinen minderjährigen Bruder tun dürfte. Das ist ein ganzes Labyrinth, meine Herren, in dem ich selbst nicht gleich mich zurechtfinde, ein gordischer Knoten... Aber ein Protokoll könnte nicht schaden."

(Fortsetzung folgt.)

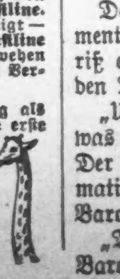
Weher Hals kein geringfügiges Leiden.

Fast Jedermann hat schon wehen Hals gehabt — wird ihn haben. Es ist eines unserer gewöhnlichen Leiden, und weil es an und für sich nicht tödtlich ist, wird es zu häufig als unbedeutend und nur geringer oder gar keiner Beachtung werth erachtet.

Es ist aber, im Gegentheil, ein sehr ernstliches Leiden, weil jede Person mit wehem Hals in Gefahr von Tonsilitis, Quinsy oder Diphtheritis und anderen ernstlichen Krankheiten steht. Thatsächlich geht diesen Krankheiten fast stets weher Hals voraus.

Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen, die Flüssigkeiten, die wir trinken, alle gehen durch den Hals, und wenn dieser erkrankt ist, wird die Ansteckung schnell in alle Theile des Systems übertragen. Einen kranken Hals zu kuriren, bedeutet häufig die Verhütung von Diphtheritis oder irgend einer anderen der bedenklichen Halskrankheiten. Die Heilung von Halsweh ist die spezielle Mission von Tonsiline. Dafür wurde es gemacht — dafür angezeigt — für diesen alleinigen Zweck verkauft. Tonsiline ist die einzige und alleinige Kur für wehen Hals, welche in einem großen Theil der Vereinigten Staaten verkauft wird.

Tonsiline ist so gut und so sorgfältig als eine Kur für Halsweh präparirt, daß die erste Dosis stets entschiedene Erleichterung verschafft — einige wenige Dosen kuriren.



Vergessen Sie nicht — Halsweh ist das Gefahrsignal der Natur. Halten Sie Tonsiline im Hause und seien Sie geschützt gegen Halsweh.

Bei allen Apothekern, 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Musterole — Schnelle Linderung! Keine Blasen!

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, mittels Senföls hergestellt. Es hat ganz dieselbe Wirkung wie das altmodische Senfpflaster — eine noch viel bessere, und verursacht keine Blasen. Ihr braucht Euch nicht mit einem Stück Zeug abzuquälen. Ihr reibt Euch einfach damit ein — und der Schmerz verschwindet!

Millionen von Leuten wenden jetzt MUSTEROLE an Stelle des Senfpflasters an.

Ihr werdet es in großen Hospitälern in Gebrauch vorfinden.

Aerzte und Krankenpflegerinnen gebrauchen MUSTEROLE und empfehlen es ihren Patienten.

Diese werden Euch bereitwilligst mitteilen, welche Linderung es gibt gegen wehen Hals, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutstauung, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzenden Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorenen Füßen, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker erhältlich in 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalgröße für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

Frau G. W. Thompson, San Antonio, Texas, schreibt: „Musterole hat sich stets als so bewährtes Mittel bei mir erwiesen, daß ich nicht ohne dasselbe sein möchte."

(27)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Ja, "Swißco" wird Euch neues Haar bringen.

Seine Haare sind gezählt. Eure auch?

Swißco beseitigt Schinn, erzeugt schnell neues Haar und gibt grauen und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco beseitigt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Ausfallen der Haare, borstige Haut, wunde Kopfhaut, sprödes Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei, wenn Ihr 10c einsendet, um das Porto und die Verpackungskosten tragen zu helfen, an die Swißco Remedy Co., 5346 P. O. Square, Cincinnati, O.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken u. Drogen-Depts. überall zu 50c u. $1 die Flasche.

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Benefiz für Kapellmeister Karl v. Wegern: „Der Vogelhändler".

Karl Zellers reizende und in Chicago seit vielen Jahren nicht aufgeführte Operette „Der Vogelhändler" wird heute, am Ehrenabend des Kapellmeisters Karl von Wegern, zu dessen Benefiz aufgeführt. Die Rollen sind wie folgt besetzt:

Kurfürstin Marie	Luise Böttger
Baronin Adelaide, Hofdame	Marie v. Wegern
Komtesse Mimi, do.	Anny Böhmer
Baron Weps, Kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	Willy Diedrich
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	Ulrich Haupt
von Scharnagel, Kammerherr	Gregor Paretz
Süffle, Professor	Theo. Christmann
Würmchen, Professor	Felix Marz
Adam, Vogelhändler aus Tirol	Angelo Lippich
Die Briefchristel	Emilie Schönfeld
Schneck, Dorfschulze	Robert Sonnenberg
Emmerenz, seine Tochter	Adele Frey
Nebel, Wirtin	Emilie von Jagemann
Jette, Kellnerin	Jolanthe Preßburg
Quendel, Hoflakai	Karl Diederichs
Mauroner, Tiroler	Alex Grünau
Egydi, Tiroler	Michel Scherf
Mageri (Gemeinde-Ausschüsse)	Heinrich Bend
Zwilling (Gemeinde-Ausschüsse)	Omar Campbell
Keller (Gemeinde-Ausschüsse)	Friedrich Kaster
Weinleber (Gemeinde-Ausschüsse)	Ernst Rentrop
Ein Piqueur	Paul Sterner

Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.
Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts.
Regie......Direktor Max Hanisch.
Dirigent....Kapellmeister Karl v. Wegern.

„Der Vogelhändler" wird morgen und Samstag und Sonntag Abend wiederholt. Auch noch für Montag und Donnerstag Abend, den 3. und 6. März, ist er angesetzt, sowie für Sonntag Nachmittag, den 9. März. Für den kommenden Samstag Nachmittag ist „Liebelei", für den Sonntag Nachmittag „Das süße Mädel" angesetzt.

Am Dienstag, dem 4. März, findet das Benefiz für die ausgezeichnete Darstellerin Annie Sanders statt, die Künstlerin wird in Friedrich Hebbels Trauerspiel „Maria Magdalene" auftreten. Am 5. März gibt es noch eine Aufführung des „Mikado", dann folgt die Operette „Fünfmalhunderttausend Teufel".

Will sich nicht einmischen.

Der zuständige Ausschuß des Stadtrats hat es gestern abgelehnt, irgendwelche Aenderungen in Bezug auf die sogenannten Nachbarschaftstelephone zu empfehlen. Die Telephongesellschaft scheint diese Einrichtung abgeschafft wissen zu wollen, während die Benutzer es gern sehen würden, daß sie ausgedehnt wird. Ald. Sitts, der Vorsitzer des Ausschusses, dringt übrigens auf schleunigste Erledigung der Ratenfrage, da sonst die Stadtwahl eine Veränderung in der Zusammensetzung des Ausschusses bewirken mag.

War tot geboren.

Die 18jährige Beatrice Zarlinga, 1039 Johnson Str., deren Neugeborenes am 4. Februar in der Gasse hinter dem Hause 1031 Johnson Str. gefunden wurde, ist gestern von Koronersgeschworenen freigesprochen worden. Sie bekannte sich als die Mutter des Kindes, bezeugte aber, daß es tot zur Welt gekommen sei und sie die kleine Leiche auf die Gasse geworfen habe, in der Hoffnung, ihre „Schande" verheimlichen zu können.

Leset die „Sonntagpost"

Entlassene Zivildienstler.

Staatsanwalt Hoyne stellt alte Freunde an. — Blauröcke in Bedrängniß.

Staatsanwalt Hoyne hat acht unter dem Zivildienstgesetz angestellte Untergebene entlassen, was sie seit der Entscheidung des Staatsobergerichts über das Countyzivildienstgesetz erwartet haben. Die Entlassenen sind: John Cronin, Schreiber, $100 Monatsgehalt; Charles Furthmann, Untersucher, $125; Frank Kiley, Bate, $70; Frl. Emma Enby, Fernsprechangestellte, $70; Frl. Anna Dale, Stenographin, $125; Ralph Brook, Untersucher, $100; Archie van Winkle, Untersucher, $166.66; Thomas Harlow, Protokollschreiber, $100. Die letztgenannten fünf wollen sich an die Gerichte wenden. Zu Nachfolgern hat der Staatsanwalt ernannt: Joseph Geary, Oberschreiber, $150; C. P. Kaley, Schreiber, $125; Henry Schugert, Schreiber, $150; William Sullivan, Hilfsschreiber, $70; Frl. Helen Knudson, Bibliothekar, $100; Anna McDermott, Fernsprechangestellte, $70. Der Staatsanwalt erklärt, daß sein Amtszweig ein wichtiger sei, und daß er darin nur ihm persönlich schon früher bekannte Leute verwenden könne; Furthmann mag wiederangestellt werden, den beiden Mädchen winken andere Stellen in der Countyverwaltung.

Müssen Schulden zahlen.

Als der Polizeiverband United Police aufgelöst wurde, hinterließ er ungedeckte Schulden, zumeist an Advokaten, in der Höhe von $16,000. Polizeichef McWeeny hat nun angeordnet, daß jedes Verbandsmitglied $6 zur Tilgung der Schuld beisteuern soll und droht im Weigerungsfall mit Disziplinarverfahren wegen Nichtbezahlung ehrlicher Schulden. Die Mannschaft ist darob aufgebracht, da, wie sie sagt, die Advokaten ihre Rechnungen unverschämt erhöht hätten, als sie sahen, daß der Verband sich auflöse; $4000 würden jeden Cent wirklicher Schulden bezahlen.

Des Weiteren hat der Polizeichef verboten, daß Polizeibeamte ohne besondere Erlaubniß die Uniform bei Begräbnissen, Theaterbesuchen usw. ablegen, was namentlich Sergeanten und auch Leutnants tun sollen, um unerkannt Wirtschaften und andere Lokale besuchen zu können.

Siebe für Abwasserstoffe.

Die Großfleischer haben $4500 aufgebracht zur Anlage von unter Wasserdruck betriebenen Sieben zur Filtrirung der aus den Schlachthöfen in den Bubbly Creek sich entleerenden Abwassermasse. Eines der Siebe wird binnen zwei Monaten im Betrieb sein. So ließen die Großfleischer durch M. D. Harding gestern einem Unterausschuß des Stadtratsgesundheitsausschusses mitteilen.

Vergrößerung einer Hochschule.

Eltern und Zöglinge der Medill-Hochschule haben in dieser gestern Abend eine starkbesuchte Versammlung zu Gunsten der Vergrößerung der Anstalt abgehalten. Von den Schulratsmitgliedern hatte sich nur Dibelka eingefunden; dieser versprach, für den Plan einzutreten.

Glücklicher Finder.

Frau A. A. Sprague erhält ihr verlorenes Perlenhalsband zurück.

Ein Perlenhalsband im Werte von $15,000 hat fünf Monate lang in der Wohnung eines Wageninspektors der Pullmangesellschaft, Edward Mesco, ungewürdigt herumgelegen. Mesco fand es auf einem Kehrichthaufen und nahm es mit nach Hause, doch seiner Frau gefiel es nicht, und so spielten die Kinder damit, bis sie des Spielzeugs müde wurden. Das Halsband war ein Geschenk Marshall Fields an seine Nichte, Frau A. A. Sprague, die es im letzten September in einem Pullmanwagen zwischen Boston und Chicago verlor. Seitdem wurde es von Detektives vergeblich gesucht. In letzter Woche wurde Mesco, der den Schmuck einem Freunde zeigte, über den Wert seines Fundes aufgeklärt; er zeigte das Halsband seiner Schwester, und diese zeigte es ihrem Arbeitgeber, welcher eine entsprechende Zeitungsanzeige veröffentlichte. Dadurch kam der Schmuck in die Hände seiner Besitzerin zurück. Mesco wurde freigebig belohnt.

Börsenleute unter Anklage.

Hinter verschlossenen Türen wurden gestern vom Vorstand der Produktenbörse die von John Hill jr. gegen Frank M. Bunch und Mark Bates erhobenen Anklagen verhandelt. Sie beziehen sich auf angeblichen Bericht von Verkäufen zu fingirten Preisen. Die Verhandlungen werden etwa fünf Tage dauern, und entweder Freispruch oder Ausschluß aus der Mitgliedschaft wird die Folge sein.

Arbeitet Ihr?

Kein Mann braucht jetzt müßig zu sein, es sei denn, daß Krankheit ihn von der Arbeit abhält. Rückenschmerzen, Rheumatismus u. Lumbago machen viele Männer unfähig zur Arbeit.

Dies bedeutet schwache, schmerzende und stechende Nieren u. ein allgemeiner Schwächezustand. Dies ist auch der Fall bei schmerzenden Blasen- u. Urinir-Unregelmäßigkeiten. Euer Zustand wird schlimmer, bis Ihr die richtige Medizin nehmt. Holt Euch

FOLEY KIDNEY PILLS

in der nächsten Apotheke, und beginnt heute mit dem Einnehmen. Sie kosten weniger als ein Arzt und leisten mehr. Sie sind ein Stärkungsmittel und heilen Eure Nieren und Blase.

In allen Apotheken zu haben.

Schluß! Letzte Gelegenheit Schluß!

der „Abendpost"-Leser, eine von diesen prachtvollen Uhren, bei einem Einkauf von $15.00 oder darüber absolut frei zu erhalten.

Diese Offerte ist blos gut für Donnerstag, Freitag und Samstag

FREI! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut FREI!

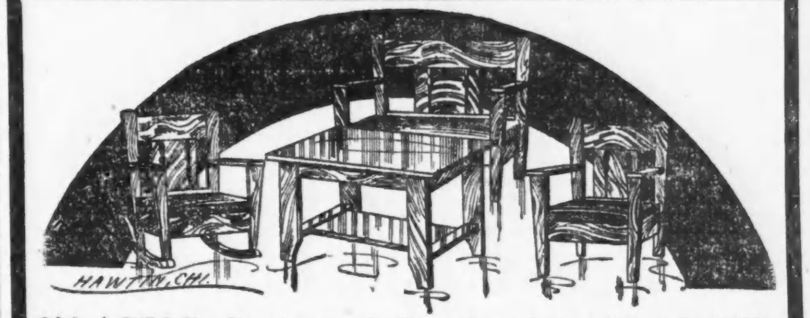
FREI! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut FREI!

14 Zoll breit — 22 Zoll hoch

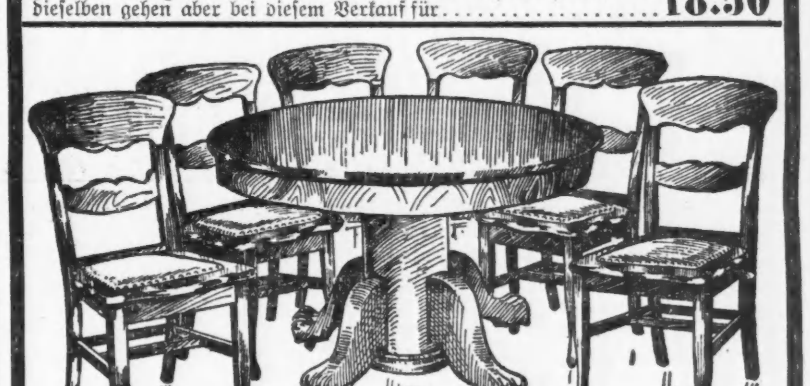
Der Kukuk erscheint jede halbe und ganze Stunde und ruft die Zeit!

Wenn Sie noch irgend etwas in Ihrem Haushalt brauchen, so versäumen Sie diese letzte Gelegenheit nicht, eine importirte Schwarzwälder Kukuks Uhr, die 8.50 wert ist, frei zu erhalten. Wir garantiren jedem Kunden, daß ihm die Uhr keinen Cent kostet, und geben einem Jeden das Geld zurück, der uns beweisen kann, daß die Preise von unseren Waaren nicht so sind, wie immer. Unsere Waaren sind alle in einfachen Ziffern markirt, und ist es unmöglich, etwas anderes als den reg. Preis zu verlangen.

Wir geben diese Uhren blos in der flauen Saison, um unser Geschäft in weiten Kreisen populär und um neue Kunden für die Zukunft zu machen. Auch rechnen wir darauf, daß die Meisten, die auf diese Weise mit uns bekannt werden und sehen, daß alles ehrlich zugeht, auch dann kaufen, wenn es keine Uhren gibt, denn jetzt können wir nichts verdienen.



Diese 4 Stück Garnitur (genau wie Bild), ist aus solidem Eichenholz; Stühle und Sopha haben starke Sprungfeder-Sitze und sind mit Marokkoleder überzogen — der reguläre Wert der 4 Stücke ist mindestens $30.00 — dieselben gehen aber bei diesem Verkauf für.... 18.50



Diese prachtvolle Eßzimmer-Garnitur — aus solidem Golden Eichenholz; sehr gut gemacht; bestehend aus dem Ausziehtisch und 6 starken mit echtem Leder gepolsterten Stühlen — geht diese Woche zu dem lächerlich niedrigen Preis von nur.... 22.50

Colonial Stewart Kochöfen (wie im Bild), die besten Backöfen der Welt; völlig garantirt; — für.... 36.50
Lincoln Kochöfen — für.... 25.00
Home Kochöfen, für.... 19.75

Drehbares Bett-Davenport — in Mahagoni und Eichenholz — sind in geschlossenem Zustand eine Zierde für jedes Zimmer und können mit einem einzigen Griff in ein komfortables Bett verwandelt werden. — Regulärer Preis ist $35.00 — geht jetzt für.... 25.00

Betten wie Bild, haben zweizöllige starke endlose Pfosten, vorrätig in weiß oder Goldanstrich, garantirt nicht schwarz zu werden, 12.50 wert, für.... 6.75
Eiserne Sprungfeder, wert 4.50, für.... 2.50
Echte Filzmatratzen, wert 12.00, für.... 6.98
Andere Matratzen aufw. von.... 1.48

Noch nie dagewesen! — Eine Eldridge Nähmaschine, garantirt für 10 Jahre, wert 22.50; geht diese Woche für.... 14.50

Auf Verlangen wird eine Dame ins Haus geschickt, um freien Unterricht zu erteilen.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

☞ Das geehrte Publikum wird speziell darauf aufmerksam gemacht, daß Alle, die schlechte Heiz- oder Kochöfen haben, mit denen Sie nicht zufrieden sind, dieselben bei uns für bessere austauschen können.

Leset die „Sonntagpost"

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

6 seidene Haarnetze — 36 Zoll groß — für 7c

Muslin überzogene Kleider-Shields, das Paar zu 7c. Safetypins, 2 Cards, 2c; 2 Cards Perlknöpfe zu 5c. 400 Draht-Haarnadeln, in assortirten Größen, 10c.

Canvas Coat Forms, 25c d. Paar

Schweres Tape, schwarz oder weiß, zu 8c per Yard. Scheeren und Sissors, spezielle Werte, 16c Paar. 100 Yards Spulen-Nähseide, schwarz u. farbig, 4c.

Subway-Laden

Rester von französischen Challies, 18c

—⅓ des früheren Preises für beliebte Längen von reinwoll. französischen Challies, in hellen, mittleren und dunklen Farben, kleinen, mittelmäßigen und großen Figurirungen, fancy Borders, Streifen etc.; 2½ bis 10 Yds. lang, manche ein wenig beschmutzt.

Kleiderstoff-Rester, 25c die Yard

— schwarze und farbige Rester, gestreifte Serges, Voiles, Heringbone Streifen, Checks, Plaids, Mischungen; die neuesten Farben und in Schwarz.

Subway-Laden

Echtseidene Crepe de Chine, Meteore und Charmeuse von 25 bis 50 Prozent unter dem regulären Preise

— eine große Ansammlung von Waist-Längen, Skirt-Längen und Kleider-Längen wurden markirt, um damit aufzuräumen — die vertretenen Partien geben Zeugniß von den ungewöhnlich populären Qualitäten dieser Seidenstoffe. Einbegriffen sind Schwarz, Weiß, Elfenbein und jede jetzt saisongemäße Schattirung. Jedes Stück ist von doppelter Breite und reine Seide. Waist-Längen zu 98c; Kleider-Längen zu 1.38.

98c die Yard — **1.38** die Yard

Subway-Laden

Rester von waschbaren Stoffen: Unvergleichliche Werte,

Monatsschluß-Räumung von bedruckten und gewebten waschbaren Fabrikaten, in Längen von 2 bis 10 Yards.

5c Beste Standard indigoblaue Schürzen-Checks, bester Kleider-Kattun, Lawns, Batistes, Zephyrs, Suitings, Percales, Chambrays, Seersuckers, Ginghams, Mousselines.

8c Seidegemischte Novitäten, Corded Suitings, Poplins, Tissues, merzerisirte Fabrikate, Tissue Ginghams, Zephyrs, Percales, Shirtings, Madras, Crepes etc., unter'm halben Preis.

10c

Seconds von 36-zölligen reinseidenen Ratines zum halben Preise, 48c.

— meistens in Tan und Chamoisfarbe; begrenzte Quantitäten in hellem und mittelmäßigem Blau.

2 bis 10 Yards Rester von 32-zölligem Plisse Crepe, mit heller Grundfarbe, für Unterzeug und Hausgewänder geeignet, zu 10c die Yard.

Tissue Ginghams in grellen neuen Checks, hübschen Plaids und Streifen und in assortirten Farben, zu 12½c die Yard.

2 bis 10 Yds. Rester von fancy Kimono Plisse Crepe, japanesische und Blumenentwürfe, speziell herabgesetzt auf 15c die Yard.

Seidegemischte, rauh gewebte waschbare Stoffe, in Straßen- sowohl als in Abend-Schattirungen; Längen von 3 bis 10 Yards; zu 15c die Yard.

Schuhe aus unserer Hauptabteilung, herabgesetzt auf $1.85
Eine Ersparniß von $2 bis $3 das Paar

eine Räumung von 1452 Paar hochfeiner Damen-Schuhe in den folgenden Größen:

Sizes:	2	2½	3	3½	4	4½	5	5½	6	6½	7	7½	8
AA width:			1	9	18	26	22	17	14	5	17	2	4
A width:	1	3	7	21	27	36	32	42	21	8	10	10	9
B width:	2	15	25	37	59	59	73	59	29	26	18	19	35
C width:	8	17	40	36	33	45	50	35	29	9	16	21	26
D width:	5	31	26	29	32	37	37	21	23	3	15	12	10

Die Offerte besteht aus Patent-, Ziegen- und dunklem Leder, und schwarzen Suede-Schuhen.

1.85 Subway-Laden

In Knöpf- und Schnürmoden, handwelted oder handgewendete Sohlen, einfache oder Tip-Fußspitzen.

Importirter weißer Pique — 27 Zoll breit, zu 28c

— weich bearbeitete Fabrikate, eignen sich vorzüglich für Skirts und Suits; große und kleine Cords.

10 Yards Nainsook, 95c

— 36zöll., fein, passend für Sommer-Unterzeug.
— 45zöll. weißes Ramie Kleider-Leinen, 48c Yard.

Subway-Laden

Seidene Lisle-Strümpfe — irreguläre Fabrikwaare

— mit breiten widerstandsfähigen Garter Tops und verstärkten Fersen und Zehen; schwarze und weiße —

zu 15c das Paar

Der Fabrikant klassifizirte dieselben als „Seconds", aber die Fehler sind kaum wahrnehmbar.

Subway-Laden

Langfingerige Bahnbeamte!

Berlin, 27. Febr. Gewaltige Sensation hat ein Riesenskandal auf dem Güterbahnhof im benachbarten Lichtenberg erregt. Es sind dort nicht weniger, als 16 Eisenbahnbeamte wegen Verübung zahlloser, schwerer Diebstähle verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor, und es sollen angeblich auch höhere Beamte schwer kompromittirt sein.

Die, von den Verhafteten und ihren Mitschuldigen verübten Diebstähle beschäftigten die Staatsverwaltung und die Kriminalpolizei schon seit langer Zeit, ohne daß es gelang, der Täter habhaft zu werden. Es verschwanden beständig wertvolle Frachtstücke aller Art, Ballen von Tuch- und Lederwaaren, Blei, Messing u. s. w., und die Diebe, deren Entdeckung schließlich durch einen Zufall herbeigeführt wurde, stahlen selbst den ganzen Inhalt von Benzin- und Petroleumwagen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präs. Taft veröffentlicht einen neuen, am 1. März in Kraft tretenden Erlaß über Unfallsversicherung für Bedienstete in der Panamakanalzone.

— Wie aus New York gemeldet, wird der Forscher Stefansson, der Entdecker der blonden Eskimos, am nächsten Mai seine neue arktische Expedition antreten, die auf vier Jahre berechnet ist.

— Harry K. Thaw, der in Matteawan, N. Y., seit Jahren inhaftirte „irrsinnige" Millionärmörder, weigerte sich, vor dem, vom Gouv. Sulzer in Albany eingesetzten Untersuchungskomite auszusagen, was er über die Versuche weiß, ihm durch Bestechung zur Freiheit zu verhelfen. Daher wird er keine weitere Gelegenheit zu einer Erklärung erhalten.

— Der, von New York abgefahrene, venezolanische Ex-Präsident Kastro wurde zu Havana, Kuba, enthusiastisch begrüßt.

— Alle New Yorker Börsenverbände bekämpfen vereint die, von Gouverneur Sulzer empfohlene Vorlage, wonach die Effektenbörsen gezwungen sind, sich inkorporiren zu lassen.

— Nino Sacco von Chicago wurde vor das Bundesgericht in New York unter der Anklage geführt, das Gesetz gegen den Mädchenhandel verletzt zu haben. Dabei beschrieben die Regierungsanwälte die „amerikanische Kamorra".

— Die angebliche Gatin des Chicagoer Handelsreisenden J. A. Applebaum, welche zu Atlanta, Ga., unter dem Verdachte festgehalten wird, diesen erschossen zu haben, wurde als eine Frau Callie Scott Keller, früher in Montgomery, Ala., erkannt. Die Eifersucht von zwei geschiedenen Gattinnen und einer Geliebten in Saginaw, Mich. — welche Applebaum im Frühjahr heiraten sollte — scheint zu der Tragödie geführt zu haben.

Ausland.

— In München feierte der Oberbürgermeister Dr. v. Borscht sein silbernes Amtsjubiläum.

— Der amerikanische Botschafter in Paris, Herrick, gab dem französischen Wrightdenkmalkomite ein Mahl, wobei auch eine Botschaft von Präs. Taft zur Verlesung kam.

— Reichsgericht in Leipzig hob die, dem Wrightpatent in Deutschland ungünstige Entscheidung des Patentamts vom Februar 1912 auf und entschied in mehreren Punkten zugunsten des Patentes. Orville Wright war beim Verlesen des Entscheids zugegen.

— Aus nichtamtlicher Quelle wird in Berlin mitgeteilt, daß die Trauung der einzigen Tochter des deutschen Kaiserpaares mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland Hannover) wahrscheinlich am 24. Mai stattfinden werde, dem Tage der silbernen Hoch-, des Prinzen Heinrich von Preußen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darin zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

— Heftiges Erdbeben erschütterte Wellington, Neuseeland. Niemand getötet; aber Viele durch niederfallende Backsteine verletzt.

— Auf über 200 wird in späteren Nachrichten die Zahl der Getöteten und Verwundeten bei der gemeldeten Explosion im Hafen von Gijon, Spanien, beziffert!

— Französischer Kriegsminister unterbreitete dem Kabinet eine Vorlage, welche für alle Waffengattungen der französischen Armee dreijährige Dienstzeit bestimmt und die Friedensstärke dieses Heeres um 50 Proz. erhöhen würde. Bei der jetzigen „patriotischen Flutwelle" in Frankreich ist kaum zu bezweifeln, daß diese Vorlage mit großer Mehrheit durchgeht.

Lokalbericht.

Wer ist meineidig?

Untersuchung des Scheidungsfalles Liek durch Richer McKinley.

In der Untersuchung des Scheidungsfalles Liek vor Richter McKinley wurden heute die gestern von Martin Kehoe und Frau Alice Liek gemachten Aussagen von Hilfsstaatsanwalts Murphy gelesen. Sie stehen in direktem Widerspruch zueinander; Kehoe sagt, er habe die Frau mit in seine Wohnung genommen, und sie erklärt, sie habe ihn nie gesehen.

Der Richter hat daraufhin die Untersuchung eingeleitet. Drei Zeugen erklärten, sie hätten Frau Liek trinken sehen. Liek hat wegen Verlassens, Untreue, Trunkenheit und grausamer Behandlung auf Scheidung geklagt und die Frau hat mit einer Gegenklage auf Grund grausamer Behandlung geantwortet.

Bleibt in Haft.

Angeblich ungetreuer Verwalter einer venezuelanischen Bahn.

Richter Brentano überantwortete heute im Superiorgericht William F. Midlege, den früheren Masseverwalter der Coro & Larova Bahn in Venezuela, der Obhut des Sheriffs. Midlege ist hier im Auslieferungsverfahren verhaftet worden, er ist in New Jersey der Unterschlagung von $14,000 angeklagt. Nach der Verhaftung reichte er ein Habeas Corpusgesuch ein mit der Begründung, daß er als Masseverwalter mit den Geldern der Bahn nach Gutdünken habe umgehen dürfen, aber Richter Brentano erklärte, daß er diese Frage nicht zu entscheiden wünsche, der Inhalt der Anklage sei Grund genug zur Abweisung des Gesuchs. Beamte aus New Jersey, die Midlege hier aufgespürt haben, traten vor dem Richter gegen ihn auf.

Verein alter deutscher Studenten.

Der hiesige Zweig der Vereinigung alter deutscher Studenten in Amerika hält am kommenden Samstag Abend im Klubhause des Germania Männerchors seinen 5. Kommers ab, bei dem Professor L. C. Monin die Festrede halten wird. Um 11½ Uhr wird gespeist, nachher „Fidelitas".

Schlimmer Einsturz.

Atlanta, Ga., 26. Febr. Ein Gebäude an der Whitehall und Trinity Straße stürzte mit Donnerkrachen zusammen. Zwei Polizisten und ein Feuerwehrmann wurden verletzt; der Letztere wahrscheinlich tötlich.

Auch werden noch zwei Feuerwehrleute vermißt, und man vermutet, daß sie unter den Trümmermassen liegen.

Finnen verschwinden schnell

Finnen, Mitesser und alle Hautausschläge verschwinden, wenn Stuart's Calcium Wafers angewandt werden.

Ihr werdet nicht immer darüber besorgt sein, was Eure Freunde und Fremde über den Ausschlag in Eurem Gesicht denken werden, wenn Ihr diesen wunderbaren kleinen Wafers eine Gelegenheit gebt.

Jeder wird wissen wollen was Ihr getan habt um eine solche schöne, klare Hautfarbe zu erlangen.

Das kommt daher, weil dieselben direkt auf die Ursache des Leidens, das Blut, wirken, und alle Unreinigkeiten austreiben, es erfrischen und stärken. Und wenn das Blut rein ist, ist die Haut frei von Fehlern.

Stuart's Calcium Wafers sind absolut harmlos und können von Jeden genommen werden. Sie enthalten absolut keine giftigen Droguen irgend welcher Art.

Stuart's Calcium Wafers enthalten Calcium Sulphide und eine milde Arznei — jeder Arzt verschreibt sie hundertmal im Jahre. Sie sind der wirksamste Blutreiniger, welcher den Menschen bekannt ist.

Es bleibt sich gleich, ob Ihr Mitesser und Finnen, „etwas schreckliches", oder Geschwüre, Schorf, Ausschlag, Karfunkel, Ekzema, Leberflecken oder unreine Gesichtsfarbe habt; versucht Stuart's Calcium Wafers und werdet in kurzer Zeit überrascht.

Ihr findet sie zum Verkauf in jeder Apotheke zu 50c die Schachtel. Beginnt sie jetzt zu nehmen und seht, welche große Besserung in ein paar Tagen eintritt.

Die alte Leier.

Auch die 7. gemeinschaftliche Abstimmung bringt keine Aenderung.

Bis zum 12. März vertagt.

Die Sperre in der Legislatur wird demnach bestenfalls erst Mitte nächsten Monats gehoben werden. — Campbell rückt dem Trinkgelderunwesen zu Leibe.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 27. Febr. — Daß heute auf eine Hebung der Sperre in der Legislatur nicht zu hoffen sei, wurde gleich bei Zusammentritt der Körperschaft offenbar. Der frühere Senator Funk nahm es sich augenscheinlich sehr zu Herzen, daß er aus dem Rennen infolge der Spaltung unter seinen eigenen Parteigenossen sogut wie ausgeschlossen ist.

Die Fortschrittler haben den Plan eines Zusammengehens mit den Republikanern heute aufgegeben. Diese ihrerseits betonen nicht mehr so stark wie früher, daß sie unbedingt den längeren Termin für sich beanspruchen, obschon ihr Kandidat Sherman es abgelehnt hat, sich auf irgendwelche Verhandlungen auf der Basis des kürzeren Termins für ihn einzulassen. Böschensteins Anhänger gaben sich alle Mühe, heute möglichst viele Stimmen für ihn zusammenzutrommeln, damit er damit bei seinem Aufenthalt in Washington bei der Einführung von Präsident Wilson in sein Amt Eindruck schinden könne.

Das Haus nahm einen gemeinsamen Beschluß beider Häuser an, sich bis auf den 12. März zu vertagen.

Der Fortschrittler Munro reichte heute im Haus zwei Vorlagen ein, die vorschreiben, daß Züge in den Frachthöfen sowohl, wie solche im Passagierverkehr volles Bedienungspersonal haben müssen. Es befindet sich eine Anzahl von Beamten von Eisenbahnerverbänden hier, die für diese Vorlage Stimmung machen.

Sprecher McKinley ernannte heute den nachstehenden Ausschuß für Geschäftsregeln: McKinley, Cook; Rapp, Wayne; Pervier, Bureau; Karch, St. Clair; McLaughlin, Cook; Igoe, Cook; Shurtleff, McHenry; Hull und Curran, Cook.

Der Ausschuß setzt sich aus 5 Demokraten, 3 Republikanern und einem Fortschrittlichen (Curran) zusammen und wird, wie man annimmt, Gnade vor den Augen des Gouverneurs finden.

Im Senat.

Mit 42 zu 0 Stimmen nahm der Senat heute die Vorlage an, die eine Drinalichkeitsbewilligung von $12,000 für das Staatssekretariat enthält, mit 37 zu 0 Stimmen, die Vorlage, welche $10,000 zur Bestreitung der Kosten bewilligt, welche die geplante Untersuchung des „weißen Sklavenhandels" in Illinois verursachen wird. Senator Cleary von Galena beantragte, die Countyoption-Vorlage an das Komite für Rechtsfragen zurückzuverweisen. Er begründete diesen Antrag damit, er wünsche, daß ein Ausschuß, dem er selber als Mitglied angehöre, über die Vorlage berate. Der Präsident hatte die Vorlage vorher an den Ausschuß für Lizensen verwiesen, und es entspann sich nun eine lange Debatte, die damit endete, daß Senator Cleary seinen Antrag zurückzog.

Senator Campbell reichte eine Vorlage ein, die vorschreibt, daß Bewerber um eine Heiratslizens ein ärztliches Attest beibringen müssen, und die eine Geldstrafe von $100 bis $1000 auf das Erlangen einer Heiratslizens auf Grund betrügerischer Angaben setzt. Außerdem reichte Senator Campbell eine Vorlage ein, die sowohl das Geben wie das Nehmen von Trinkgeld bei Strafe verbietet.

Die alte Leier.

Die heute Mittag vorgenommene 7. gemeinschaftliche Abstimmung über die Senatorenwahl ergab keine wesentliche Aenderung. Es erhielten Lewis, Demokrat, 81; Sherman, Republikaner, 70 und Funk, Fortschrittler, 19 Stimmen. Die Demokraten McCarthy, McLaughlin und Walsh ließen nur ins Protokoll eintragen, daß sie anwesend seien, stimmten aber nicht für Lewis. Der Fortschrittler Grunau von Chicago stimmte für Raymond Robins von Chicago.

Bei der Abstimmung über den kurzen Termin wurde eine Menge Komplimentärstimmen abgegeben, Böschenstein erhielt 48 Stimmen, gegen 56 bei der 1. und 49 bei der 6. gemeinschaftlichen Abstimmung; auf Funk entfielen 39, auf Sherman 22, auf Lewis 3 und auf Hopkins, den früheren Bundessenator von Illinons, ebenfalls 3 Stimmen.

Großes Aufsehen machte es, daß Sprecher McKinley den Namensaufruf zur 8. Abstimmung anordnete, da an den vorhergehenden Tagen je nur eine gemeinsame Abstimmung stattgefunden hatte. Der Sprecher ließ Niemand zu Wort kommen oder den Sitzungssaal verlassen. Die Republikaner weigerten sich, zu stimmen, und damit war im Senat kein Quorum mehr vorhanden.

Alle Eepublikaner, Fortschrittler und Sozialisten enthielten sich der Abstimmung, deren Ergebniß lautete: Lewis 66, Sherman 1.Berlyn 4 Stimmen. Sprecher McKinley kündigte hierauf an, daß die Abstimmung ergebnißlos verlaufen sei. Die Demokraten hatten sich vorher darauf geeinigt, zu verlangen, daß Lewis als gewählt erklärt werde, falls ein Quorum — 102 Stimmen — sich an der Abstimmung beteilige und Lewis eine Mehrheit der Stimmen, nämlich 52, erhalten sollte. G. N. B.

Weiche Kohlen für den Hausgebrauch 50c die Tonne herabgesetzt

"CITY FUEL" IT'S GUARANTEED COAL

Infolge der Ersparnisse im Betriebe, ermöglicht durch unsere kürzliche Konsolidirung, sind wir in der Lage, eine Herabsetzung in unseren sämmtlichen Kohlenhöfen von 50c an der Tonne an allen Bituminous (Weiche) Kohlen für den Hausgebrauch eintreten lassen zu können, in Kraft am ersten März.

Im nächsten Monat hoffen wir, auch eine große Herabsetzung in anderen Kohlen ankündigen zu können.

Consumers Company

(Garantirte Produkte)

Nachfolger der

Knickerbocker Ice Co.

und der

City Fuel Company

Bis zu ihrem Umzug, in ihre gemeinsamen Büros in dem neuen Consumers Company Gebäude an State und Quincy Straße, der später angezeigt werden wird, bleiben die obigen Gesellschaften in ihren jetzigen respektiven Offices. Kunden und andere, die Geschäfte mit irgend einer der Gesellschaften haben, sind gebeten, die alten Adressen und Telephonnummern, wie unten angegeben, auch weiter zu benutzen.

City Fuel Company	Knickerbocker Ice Co.	Consumers Co.
Hart- und Weichkohlen	Eis und Bau-Materialien	Destillirtes Wasser und Eiscream
332 S. Michigan Ave.	39 Süd LaSalle Str.	35. und Butler Str.
Telephon Wabash 3456	Telephon Randolph 1900	Telephon Yard 1220

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Spezielle Preis-Attraktionen f. Freitag

Kurzwaaren-Bargains für morgen

Cabinet Haar-Nadeln, „Full Count", jedes 2½c

Stahl Pins, beste Qualität, 2 Packete, 7c

Nonrustable Haken und Oesen, Messing, schwarz u. weiß, Karte, 3½c

Leichte Dreß-Shields, Größen 2, 3, 4—Paar, 7½c

1 Partie von 50 Yds. Spule Seide, in allen beliebten Farben, Räumung, Spule.. 3c

Weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dtzd. auf d.Karte, sort.Größen, speziell, 6 Karten für.... 5c

Shinola Schuhwichse, schwarz oder Tan—Box 5c

„Paragon" Strumpfhalter, Damen u. KinderGrößen, nur schwarz, Paar, 7½c

Twilled weißes Tape, 24 Yards Rolle, jede, 6c

Barbours Leinen Zwirn, 200 Yards Spule, 8c

Freitag-Ersparnisse an Strümpfen

Schwarze Fleeced Dam'nstrümpfe, garantirt Stainleß, reguläre 19c Werte, Paar zu.... 12½c

Schwarze wollene Damenstrümpfe, nahtlos gerippt, reguläre 23c Werte, Paar..... 15c

Schwarze Baumwoll Damenstrümpfe, alle Größen, ein groß. Bargain, wert 7½c, Paar.......... 4c

Oxford wollene Männerstrümpfe, alle Größen, reguläre 23c Werte — Paar zu...... 15c

Schwarze Worsted nahtlose Knabenstrümpfe, reguläre 50c Werte — Paar zu....... 25c

Eine Ansammlung verlockender Werte von unserem jährlichen Verkauf von Baumwolle-Waaren.

27 Zoll breiter bedruckter Gardinen-Scrim, ganzeStücke, alles hübsche Muster — wert 10c die Yard, markirt zu............ 4c

36 Zoll bereiter bedruckter Gardinen-Scrim, in all' den neuesten Mustern—Fabrik-Rester, wert 19c Yard für nur......... 8½c

36 Zoll breite Kleider-Percales in hübschen Mustern, heller Grund, Fabrik-Rester, wert 10c — offerirt per Yard zu.......... 5¾c

500 Stücke baumwollene Torchon-Spitzen, gutes Assortiment von Mustern — wert 3c — offerirt, die Yard zu........ 1½c

Fabrikenden — 27 Zoll breiter, ungebleichter Muslin, Fabrik Rester, nur einige Bales zum Verkauf, wert 6c— Yard nur.... 2½c

500 Dtzd. Taschentücher für Männer; farbigerBorder, großes Assortiment von Mustern wert 5c, Stück......... 2½c

27zöll. feines Garn, mercerized Poplin Fabrik-Rester, alles gute Farben, wert bis 25c, Yard zu.......... 7½c

Darling Underwaists fürKinder, in einem guten Assortiment von Größen, wert 25c — markirt zu......... 15c

Rester — 36 Zoll breiter, feiner, gebleichter Muslin und Cambric Rester, wert bis zu 12½c die Yard, 5½c

9zöllige Battenberg-Doilies, in einer Auswahl von Mustern, nur kleinePartie. solange Vorrat— Stück.......... 6c

1 Partie Bookfolded baumwollene Plaids für Kinder-Kleider, wert 12½c die Yd., markirt, Yard zu.......... 7½c

1 Partie einfacher baumwollener Blankets, leicht beschädigt, so lange Vorrat, das Stück zu.......... 29c

36 Zoll breites gebleichtes Longcloth und Nainsook Rester, 1 Kiste zum Verkauf, wert bis zu 15c, Yard zu....... 6c

1 Kiste feine weiße Swisses, Dotts u. fancy Muster. Fabrikrester, wert 10c, solange Vorrat— Yard zu............ 5c

1 PartieBookfoldet Diagonal,Suitings in einer guten Auswahl von Farben — wert 15c— zu.......... 9½c

1 Partie Flannelette Dressing Sacques für Damen, in hübschen Mustern, Satin besetzt, wert 98c......... 48c

Die Jury vollzählig.

Mit der Beweisaufnahme im Mordfall Singer begonnen.

Heute wurde in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts die Auswahl der Geschworenen, die über Charles Kramer und Gattin wegen angeblicher Ermordung der Sophia Singer zu Gericht sitzen sollen, zum Abschluß gebracht. Nachdem dann Staatsanwaltsgehilfe John Fleming seine Eröffnungsansprache gehalten und das Beweismaterial skizzirt hatte, auf Grund dessen er die Angeklagten an den Galgen zu bringen hofft, wurde mit der Beweisaufnahme begonnen. Die Jury setzt sich, wie folgt, zusammen:

G. G. Fleming, Lyons; Merritt H. Aurich, Nr. 8035 May Str.; W. J. Walsh, Nr. 4826 Harvard Str.; H. J. Calvert, Nr. 6579 Jackson Ave.; James Allen, Franklin Park; Harry C. Coppeß, Nr. 6214 Ingleside Ave.; C. C. Truesdell, Nr. 3725 Columbia Str.; B. E. Harris, Nr. 3012 West Madison Str.; Edward Yanke, Nr. 1312 West Erie Str.; Charles J. Collins, Nr. 2837 West Jackson Blvd.; Charles H. Martin, Franklin Park; John S. Calbreath, Oak Park.

Leset die „Sonntagpost"

Wendet sich an das Gericht.

Genevieve Sutherland, Nr. 3229 Sheffield Ave., die feine Damenwäsche fabrizirt, hat heute das Kreisgericht ersucht, ihren wankelmütigen Schatz C. H. Hopke zu zwingen, Rechnung abzulegen über das Vermögen, das sie ihm anvertraut haben will.

Der Eingabe zufolge hatte sie seit zehn Jahren die Fabrik betrieben, als sie im Jahre 1907 Hopke kennen lernte. Er eroberte ihr Herz im Sturm. Nachdem er ihr angeblich die Ehe versprochen hatte, will sie ihm ihren Anteil an dem Fabrikunternehmen übertragen haben. Seither habe er sich aber geweigert, sie sowohl zu heiraten, wie auchRechnung über das ihm anvertraute Vermögen abzulegen. In den ersten Tagen dieses Jahres hätte er den dreisten Versuch gemacht, alle ihre Angestellten zu entlassen. Sie habe damals die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen müssen. Auch habe er sich Checks und Gelder, die Eigentum der Fabrik waren, angeeignet und sich geweigert, Ersatz zu leisten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: New York von Southampton; Cedric von Liverpool; Re d'Italia von Neapel.
Baltimore: Bulgaria von Hamburg.
Neapel: Berlin von New York.
Lissabon: Roma von New York.
Cadiz: Laconia von New York.
Bristol: Royal Edward von Kanada.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gefährliches Spiel.

Was von der „nationalen" Regierung des neuen Präsidenten Poincaré zu erwarten ist, zeigt ein Gesetzentwurf, den soeben der Kriegsminister Etienne dem Kabinet unterbreitet hat. Dieser sieht nämlich die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit für alle Waffengattungen vor, also eine Erhöhung der „Blutsteuer" um volle 50 v. H. Um ebenso viel würde auch die Friedensstärke des Heeres vermehrt werden, wenn der Vorschlag die Billigung des Ministeriums und der Kammern fände.

Vermutlich soll dieser Entwurf die Antwort der Franzosen auf die in Deutschland angeregte vollständige Ausnützung der Wehrkraft sein. Das deutsche Volk hat sich in vierzig Friedensjahren so bedeutend vermehrt, daß sehr viele Wehrfähige nicht zum Heeresdienste herangezogen werden können, wenn nicht das Heer wesentlich vergrößert wird. Das soll nun teils der Gerechtigkeit willen, teils wegen der neuerlichen Umtriebe Frankreichs, Rußlands und Großbritanniens geschehen. Frankreich dagegen, dessen Bevölkerung fast gar keinen Zuwachs erfährt, ist schon längst genötigt gewesen, die Ansprüche an die Diensttauglichkeit zu ermäßigen, um nur den nötigen Ersatz überhaupt auftreiben zu können. Es kann also unmöglich noch mehr Rekruten ausheben. Daher der Vorschlag, die Dienstzeit wieder auf drei Jahre zu verlängern. Es liegt jedoch auf der Hand, daß durch diese Maßregel nur die Wettbewerbsfähigkeit des Landes auf gewerblichem Gebiete geschwächt, seine Kriegstüchtigkeit aber nicht gesteigert werden würde. Steigt die Zahl der „Aktiven", so fällt die der Reservisten. Die etwas bessere Ausbildung, die den Soldaten gegeben werden kann, wenn sie ein Jahr länger dienen, dürfte im neuzeitlichen Kriege wenig in's Gewicht fallen. Somit kann der Entwurf nur als ein Ausdruck der steigenden Erbitterung gegen Deutschland angesehen werden oder, wie die Kabeldepesche sagt, als „ein Ausfluß der patriotischen Begeisterung, die zur Zeit Frankreich überflutet".

Hoffentlich werden die Wogen dieser „Begeisterung" sich bald wieder legen. Wenn sie sich in einem Kriege gegen Deutschland Luft machte, das dem Nachbarlande nur das Beste wünscht, so könnte es sich leicht ereignen, daß dem ewigen Friedensstörer Europas für alle Zeiten die Krakehlerei verleidet wird. Einen Angriff durch den Erbfeind würde das friedliebende deutsche Volk einmütig und kräftig zurückweisen.

Von den Steuerfressern.

Es ist ein bemerkenswertes Zusammentreffen, daß der Präsident der Ver. Staaten und der höchste Verwaltungsbeamte von Cook County zu gleicher Zeit die unentschuldbare Vergeudung öffentlicher Gelder haben tadeln müssen. Herr Taft, der selbst im Zorne noch höflich ist, hat dem Kongresse nur seinen „Mangel an System" vorwerfen zu müssen geglaubt und vorgeschlagen, daß hinfort von der Regierung ein übersichtliches „Budget" ausgearbeitet werden soll, das über die zu erwartenden Einnahmen sowohl wie die notwendigen Ausgaben genauen Aufschluß gibt. Herr McCormick dagegen hat bereits die Erfahrung gemacht, daß die Countykommission größtenteils aus Dickhäutern besteht, die nicht blos mit Geißeln, sondern mit Skorpionen gezüchtigt werden müssen, und hat deshalb mit wahrhaft köstlicher Grobheit dreingeschlagen. Er hat den Countykommissären auf den Kopf zu gesagt, daß sie nicht nur die Steuerzahler bestehlen, sondern auch die Kranken und Hilflosen in den öffentlichen Anstalten. Mit unwiderleglichen Ziffern hat er nachgewiesen, wie sie von Jahr zu Jahr mehr überflüssige Aemter geschaffen und außerdem die Gehälter der Krippenbeißer noch erhöht haben. Er hat ihnen vorgerechnet, daß ihre jüngsten „Bewilligungen" um mindestens $2,000,000 verkürzt werden können, und hat sie gezwungen, Abstreichungen vorzunehmen. Doch hat er auch die Bürgerschaft mit seinem Tadel nicht verschont. „Wenn der Zuschauerraum regelmäßig von Steuerzahlern besetzt wäre, statt von Steuerfressern", heißt es in seiner Botschaft, „so würde die Kommission es nicht gewagt haben, mit den Steuergeldern so heillos zu wirtschaften."

Das ist allerdings nur bildlich gemeint. Es ist nicht zu erwarten, daß die vielen tausend Steuerzahler sich persönlich zu den Sitzungen der Countykommission einfinden werden oder können. Wohl aber sollten sie in den Zeitungen mit größerer Aufmerksamkeit nachlesen, was ihre sogenannten Vertreter tun und treiben, und wenn sie sich genügend unterrichtet haben, sollten sie Mittel und Wege finden, diesen Herren ihr Mißvergnügen auszudrücken. Am Stimmkasten allein kann das nicht mit hinlänglicher Deutlichkeit geschehen, weil an den Wahltagen nicht über die einzelnen Missetäter, sondern über die Parteien und ihre „Issues" Gericht gehalten wird. Ueberdies ist es schon seit längerer Zeit nicht mehr Sitte, gelegentlich der Wahlen auch die finanziellen Gebahrungen der verschiedenen gesetzgebenden Körperschaften in Betracht zu ziehen. Das Volk scheint sich den Spruch angeeignet zu haben, daß ein Milliardenland auch Milliarden aufwenden muß und zieht die Geldvergeuder nicht mehr zur Verantwortung. Auf der anderen Seite üben die Steuerfresser jeder Art mittels ihrer vorzüglichen Organisationen einen äußerst kräftigen Druck auf die Politiker aus, denen die Bewilligungen obliegen. Die politischen Maschinen, die möglichst viele Aemter für ihre „Workers" geschaffen haben wollen, die Unternehmer, die nach fetten öffentlichen Kontrakten schielen, die beschützten Industriellen, die unersättlichen Pensionsagenten und noch viele andere Geldsackpatrioten unterhalten ihre „Lobbies" in Washington, in den Staatshauptstädten und bei den County- und Stadträten. Sie schmeicheln, drohen oder bestechen, und sie erreichen gewöhnlich ihr Ziel, weil die „Hüter" der Steuergelder genau wissen, daß sie sich um so mehr Freunde machen, je mehr sie bewilligen. Die Steuerzahler aber ballen höchstens die Faust in der Tasche.

Wohl gibt es hier und da eine „Liga", die eine Art Aufsicht über die geldbewilligenden Körperschaften ausübt und die Bürger auf ihre Verschwendung aufmerksam macht, aber wer kümmert sich um ihre Berichte? Die indirekten Steuerzahler, die weit zahlreicher sind, als die direkten, verhöhnen sogar nicht selten die unberufenen Mahner, weil sie glauben, daß die Steuern ja nicht aus ihrer Tasche kommen, und daß die Reichen noch viel zu wenig herangezogen werden. Sie können den Zusammenhang zwischen der öffentlichen Vergeudung und den hohen Lebenshaltungskosten nicht begreifen, obwohl er leicht genug zu erkennen ist. Wenn in Europa jeder Bauer und Bürger einen Soldaten auf dem Rücken schleppen muß, so trägt in den Ver. Staaten jeder Erwerbstätige freiwillig mindestens zwei Steuerfresser auf seinem geduldigen Buckel. Das ist der ganze Unterschied zwischen dem Despotismus und dem Volksstaate.

Nicht annehmbar, weil gut.

Im Verhöre vor dem New Yorker Gesetzgebungsausschusse für bessere Polizeigesetze sagte Mayor Gaynor von New York gestern u. a.: „Sie könnten dem berufsmäßigen Glücksspiel in dieser Stadt schnell ein Ende machen, wenn Sie ein Gesetz erlassen wollten, das jeden, der in einer Spielhölle betroffen wird, in gleicher Weise schuldig macht, wie die Eigentümer des Platzes." Es wird nicht gesagt, ob und wie Herr Gaynor diesen Ausspruch begründete, es ist aber nicht schwer, seinen Gedankengang zu erraten. Er ist die natürliche Folgerung, die sich Jedem ganz von selbst aufdrängt: Die Spielhölle ist ein Geschäftsunternehmen und unterliegt, wie jedes andere Geschäft, dem Gesetze der Nachfrage und des Angebots. Wäre keine Nachfrage da, suchten nicht Viele nach einer Gelegenheit, sich im Glücksspiele zu versuchen, so würde es Niemandem einfallen, eine „Spielhölle" einzurichten, und wenn die etwa einst vorhandene Nachfrage allmählich, oder plötzlich aufhörte, dann würden auch die Spielhöllen aufhören — nach und nach, oder schnell, je nachdem. Sie würden eingehen, weil es ihnen an Kunden fehlte, kein Geld mehr „drin" wäre und sie damit ihren Daseinszweck verloren hätten. Spielhöllen werden bestehen, bezw. es werden sich immer wieder neue auftun, so lange eine irgendwie starke Nachfrage danach und Geld in dem Geschäfte zu machen ist. Soll also das Glücksspiel wirklich unterdrückt werden, so muß man der Nachfrage danach ein Ende machen; und wenn das Glücksspiel ein Verbrechen ist, so ist derjenige, der daran teilnimmt, ebensogut ein Verbrecher, wie derjenige, der jenem Gelegenheit gibt, seiner Spiellust zu fröhnen. Und in gleicher Weise straffällig! Wenn aber allen, die beim Glücksspiel ertappt werden, empfindliche Geld- oder Freiheitsstrafen in einigermaßen sicherer Aussicht stehen, dann wird die Nachfrage nach Spielgelegenheit aufhören. Denn das „Vergnügen" wäre dann des Risikos nicht wert.

Der Gedanke, auch diejenigen straffällig zu machen, die sich „Genüssen" hingeben, die als schädlich erachtet werden und deren Erstellung daher verboten ist, der so von Mayor Gaynor von New York in der Glücksspielfrage angeregt wurde, hat sich in Kansas in der „Trinkfrage" schon zu einem Gesetzesvorschlag verdichtet. Der Abgeordnete Zutavern reichte im Hause der Gesetzgebung des Sonnenblumenstaates eine Vorlage ein, die bestimmt: „daß irgend eine Person, die „Liquor" irgendwelcher Art kauft, oder im Besitze irgend welchen „Liquors" gefunden wird, sich eines kriminellen Vergehens schuldig macht und nach der Ueberführung durch eine Geldbuße von nicht weniger als einhundert und nicht mehr als fünfhundert Dollars, oder durch Einsperrung für die Dauer von nicht mehr als dreißig und nicht mehr als neunzig Tagen bestraft werden soll." Herr Zutavern würde eine strenge Regelung des Handels in alkoholischen Getränken lieber sehen, aber er meint, es werde besser sein, „trockenes Gebiet" wirklich trocken zu machen, als den jetzigen gesetzlosen Zustand andauern zu lassen. Er hält sich überzeugt—die Erfahrung lehrt es—daß dies durch Gesetze, die sich nur gegen die Herstellung alkoholischer Getränke und den Handel in solchen richten, nicht erreicht werden kann, da solche Gesetze der Nachfrage keinen Abbruch tun und wo starke Nachfrage ist, auch immer wieder das Angebot folgen muß. Deshalb will er die Käufer und Trinker alkoholischer Getränke bestraft sehen, sogut wie die Hersteller und Verkäufer.

Wenn Kansas wirkliche Prohibition will — sein Alkoholverbot wirkungsvoll machen will — dann mag es die Zutavernsche Bill annehmen. Ein besseres Mittel zur Erreichung jenes Zweckes ist kaum erfindlich, und es ist das natürliche Mittel. In Wirklichkeit hat aber die Bill gar keine Aussicht auf Erfolg, und zwar nicht trotzdem die Prohibitionisten die Gesetzgebung beherrschen, sondern weil sie in der Macht sind. Denn wirkliche Prohibition würde — sie haben es selbst gesagt — die politische Prohibition abtöten und die Berufsprohibitionisten auf's Trockene setzen; und für wirkliche Prohibition, die das Erlangen alkoholischer Getränke so gut wie unmöglich machen, bezw. den Genuß solcher bestrafen würde, würden die tugendboldigen Kansaser wohl ebenso wenig zu haben sein, wie's die Prohibitionisten anderer Staaten waren. Die eifrigsten Gegner des in 1909 dem Volke von Alabama zur Abstimmung vorgelegten Prohibitionszusatzes zur Verfassung waren die Prohibitionisten, weil die Annahme dieses Zusatzes den Besitz von alkoholischen Getränken strafbar machte und auch die Durchsuchung von Privathäusern und -Wohnungen nach „Liquor" gestattete.

Die in Kansas herrschenden Prohibitionisten wollen die wirkliche Prohibition nicht. Sie wollen nur den Schein. Und soweit die Führer der Bewegung und die prohibitionistischen Staatsmänner in Betracht kommen, scheint der Verdacht berechtigt, daß sie in erster Reihe den gesetzlichen Verkauf von Spirituosen und Bier bekämpfen, um im Trüben fischen zu können, und es nicht verschmähen würden, sich mit dem ungesetzlichen Schnapsgeschäft zu verbinden, um wirkliche Prohibition zu verhüten. Deshalb wird die Zutavernsche Bill nicht angenommen werden. Und aus ähnlichen Gründen wird wohl in New York Mayor Gaynors Anregung in der Glücksspielfrage keine weiteren Folgen haben.

Das Welt-Markenrecht.

Das Warenzeichenrecht entwickelt sich mehr und mehr zum Weltrecht. Es kann nicht ausbleiben, daß die Gemeinsamkeit des Rechtes die Gegensätze zwischen den Kulturvölkern ausgleicht und sie einander immer näher bringt. Leider ist das internationale Recht so außerordentlich schwierig, daß es geradezu ein Geheimniß weniger Juristen ist.

Auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes ist der Sitz des internationalen Rechtes die Pariser Union, die erst im Jahre 1911 auf der Konferenz in Washington durch wertvolle Neuerungen ergänzt wurde. Eine ihrer Hauptaufgaben ist die Sicherung des Prioritätsrechtes für Erfindungen aller Art. Es ist ohne Weiteres klar, daß der Schutz einer amerikanischen oder deutschen Erfindung auf einem allen Kulturvölkern zugänglichen Gebiete, z. B. der Elektrizität oder der künstlichen Farben, nicht auf den Umfang der Republik oder des Deutschen Reiches beschränkt sein darf und daß, wenn die Erfindung internationale Bedeutung haben soll, zugleich mit ihrer Anmeldung beim deutschen Patentamte der Ursprungslande auch die Priorität (usw.), oder das Vorrecht, in anderen Kulturländern gesichert sein muß. Die Vertragsstaaten der Pariser Union sind deshalb bemüht, das Prioritätsrecht immer feiner auszubilden. Das gleiche Bedürfniß nach internationaler Geltung besteht natürlich auch für die Bezeichnungen von Waaren, die auf den Weltmarkt gehen sollen. Solche Waarenzeichen müssen, um wirklichen Wert zu besitzen, im Auslande den Schutz und die Priorität genießen, die ihnen die Eintragung im Register des deutschen Patentamtes verleiht.

Was die Pariser Union für den gewerblichen Rechtsschutz ist, bedeutet die bekannte Berner Uebereinkunft für das künstlerische und literarische Urheberrecht. Sie ist 1908 revidirt worden und zwar u. a. deshalb, weil die Kunstwerke einen erhöhten Schutz gegenüber Kinematographen und mechanischen Musikinstrumenten erheischten. Man sieht, wie der Fortschritt der Technik neue Rechtsbedürfnisse, neue Gesetze und Staatsverträge hervorruft. Allein durch die Staatsverträge wird das letzte und höchste Ideal für die Rechtsbeziehungen der Völker untereinander noch nicht erreicht. Denn die Pariser und Berner Union erstreben immer nur die Verbürgung der Gegenseitigkeit. Das Recht der einzelnen Staaten bleibt die eigentliche Grundlage, der Deutsche soll in Frankreich den französischen Schutz, der Franzose bei uns den deutschen Schutz genießen.

Das Ideal ist die Schaffung einheitlichen Rechtes, in welchem die nationalen Rechte aufgehen. Also wenn wir einmal bei dem Waarenzeichenrecht bleiben wollen, eines Weltmarkenrechtes. Auf dem Gebiete des Wechselrechtes zeigt sich die gleiche Tendenz und es wäre nur zu wünschen, wenn die Kulturvölker baldigst ein Weltwechsel- und ein Weltmarkenrecht hervorbrächten. Dann würden die Rechtsbeziehungen der Völker noch enger und die gegenseitige Befruchtung noch lebhafter werden. Es wäre ganz falsch, wie es leider auch geschieht, die Bestrebungen, das internationale Recht zu stärken, als verschwommenen Kosmopolitismus zu brandmarken. Für völkische Sonderart bleibt genug übrig, z. B. das ganze Recht des Grundstücks, Erbrecht, Eherecht u. a. Aber vornehmlich das geistige Eigentum kennt nun einmal seiner Natur nach keine politischen Grenzen und seiner Entwickelung muß das Recht nachfolgen.

Das Alter der Erde und die strahlenden Elemente.

Professor Brown hat in der Wochenschrift „Science" eine Abhandlung veröffentlicht, die in mehr als einer Richtung Beachtung verdient. In der Hauptsache hat sie den Nachweis zum Zweck, daß auch das gewöhnliche Element Natrium, das besonders in Verbindung mit Chlor, also als Kochsalz, in ungeheuren Mengen an der Erdoberfläche, namentlich im Ozean, vorhanden ist, gleichfalls zu den strahlenden Elementen gehört. Brown stützt diese Behauptung auf zwei Untersuchungen, deren erste auf die Altersbestimmungen der Erde, auf Grund der Strahlenforschung, deren zweite auf dem Natriumgehalt des Meerwassers im Vergleich zum Chlor beruht. Die Geologen, soweit sie sich überhaupt an eine Schätzung des Erdalters herangewagt haben, geben dafür Ziffern zwischen siebzig und hundert Millionen Jahren. Seit den Forschungen über die Körperstrahlen aber wird das Alter der Erde viel höher veranschlagt, wenigstens zehnmal so hoch. Diese Berechnungen gründen sich auf die Bestimmung des Alters einiger Mineralien nach ihrem Gehalt an strahlenden Stoffen. Zum Teil sind die Gelehrten dabei zu ganz außerordentlichen Beträgen gelangt. Der bekannte Physiker Rutherford fand das Alter eines Stücks des Minerals Fergusonit zu 210 Millionen Jahren; zwei Felsstücke aus dem Urgebirge von Kanada wurden auf 222, bezw. 515 Millionen Jahre veranschlagt, und zwei ähnliche aus Norwegen auf 213, bezw. 139 Millionen Jahre. In entsprechender Weise ist auch das Alter von Mineralien und Gestein aus jüngeren Epochen der Erdgeschichte berechnet worden; das eines Kalksteins der Steinkohlenformation auf 150, das eines Roteisensteines aus dem älteren Tertiär auf 31 Millionen Jahre. Schließlich hat es der Physiker Holmes unternommen, nach dem Verhältniß von Blei zum Uranium in den einzelnen Gesteinsarten die Vergangenheit der Erdgeschichte bis zur Urzeit aufwärts zu bestimmen. Danach würde die Steinkohlenzeit 340 Millionen Jahre zurückliegen, die vorausgegangene Devonformation 370, das Silur 430 Millionen. Das Alter der ältesten Schichtgesteine, die sich in der Erdkruste überhaupt finden, ist nach Proben aus Schweden auf 1025, nach solchen aus den Vereinigten Staaten auf 1310 und nach solchen von der Insel Ceylon sogar auf 1640 Millionen Jahre geschätzt worden. Diese Ziffern wären so recht geeignet, den Menschen mit Bescheidenheit auf die Kürze seiner Lebensspanne blicken zu lassen. Immerhin haben die besten Berechnungen für das Alter des Weltmeers erheblich geringere Zahlen ergeben, nämlich nur rund 70 Millionen Jahre, und Professor Joly, dem diese Untersuchungen hauptsächlich zu danken sind, hat die Ergebnisse der Forschungen über das Alter der Gesteine nach den Strahlungsvorgängen schlechthin eines Irrtums geziehen. Der Gegensatz beruht auf dem Umstand, daß der Gehalt des Meerwassers an Natrium weit größer sein müßte, wenn die ältesten aus dem Meer abgesetzten Schichten ein Alter von mehr als einer Milliarde Jahren besäßen. Professor Brown meint nun aber eben, daß auch das Natrium wie die strahlenden Elemente einer allmählichen Zersetzung in andere Elemente unterliege, woraus sich dann freilich die Tatsache erklären würde, daß das Weltmeer trotz seines ungeheuren Alters nicht viel salziger ist.

Die Juden in Frankreich.

In der Februarnummer der Nineteenth Century macht Eugene Tavernier einige interessante statistische Angaben über das Fortkommen der Juden in Frankreich. Was zunächst die Zahl der Juden im Lande angeht, so läßt sie sich nicht, wie in Deutschland, genau feststellen, da wie in vielen anderen Ländern auch bei den Volkszählungen und bei der polizeilichen Kontrolle der Einwohner keine Angaben über die Religion gemacht werden. Die Schätzungen, auf die man daher für die Zahl der Juden in Frankreich angewiesen ist, stammen von den Juden selbst. Eines ihrer Organe, der Univers Israelite, berechnete die israelitische Bevölkerung der Hauptstadt für 1905 auf 70,000 Einwohner; diese Zahl muß sich seither wesentlich vermehrt haben. Im ganzen Lande, einschließlich Algerien, wo die Juden 1870 allesammt naturalisirt wurden, wird es etwa 300,000 Juden geben. Das sind eigentlich nicht viele Menschen im Verhältniß zu der Stellung, welche die Judenheit im öffentlichen Leben Frankreichs heute einnimmt. Ihre Organe legen großes Gewicht darauf, der Gesammtheit der Rasse das Aufkommen der Einzelnen vor Augen zu halten und verzeichneten mit Genugtuung gewisse Ernennungen, namentlich in der Armee und dem Richterstand. Es ist daher möglich, unter Zuhilfenahme anderer Drucksachen, sich bis zu einem gewissen Maß ein Bild von dem Gedeihen der Juden im Staatsdienst zu machen, und man findet im Einzelnen Folgendes: Armee: Während der letzten acht Jahre sind drei Juden zu Divisions- und fünf zu Brigadegeneralen ernannt worden, 14 zu Obersten, 21 zu Oberstleutnants, 68 zu Majors, 107 zu Hauptleuten und Rittmeistern, 36 zu Militärärzten, 20 zu Intendanturoffizieren. Flotte: Unter den eigentlichen Seeoffizieren sind die Juden zwar selten, allein es finden sich manche in Werftstellungen und sonstigen Verwaltungsämtern der Marine, insbesondere in den Pulverfabriken. Richterstand: Auf den verschiedenen Stufen werden hier 110 gezählt. Staatsrat: Auffällig ist bei dieser Körperschaft, die neben ihren Obliegenheiten als beratendes Organ der Zentralverwaltung die oberste Verwaltungsgerichtsbarkeit wahrnimmt, daß bei einem Bestand von 120 höheren Beamten nicht weniger als 20 Juden sind. Präfekturen: Es läßt sich über die Zahl der jüdischen Präfekten und Unterpräfekten nichts Genaues feststellen, dagegen sind von den Oberbeamten, die den preußischen Regierungsräten u. s. w. entsprechen, nach den Angaben der jüdischen Blätter 25 ihres Glaubens. Ministerien: In den persönlichen Einfluß gewährenden Stellen in der näheren Umgebung der Minister, wie als Vorsteher der Privatkanzlei usw., werden 50 Juden erwähnt. Unterricht: Unter den Professoren der Universitäten und höheren Lehranstalten, deren Ernennung der Regierung zusteht, befinden sich 202 Juden. Zwei Juden bekleiden die hohe Stellung eines Generalinspektors des öffentlichen Unterrichts, vier sind Inspektoren für die sämmtlichen Elementarschulen je eines Departements. Bergwerksverwaltung und Vermessungswesen: Unter den vom Staate ernannten Oberingenieuren befinden sich über 30 Juden. Auch in der Zentralverwaltung der Polizei bekleiden Juden wichtige Aemter. Es wird u. a. darauf hingewiesen, daß während des letzten Jahrzehnts die Zahl der Juden, die in die Ehrenstellung eines Rates für den auswärtigen Handel eingerückt sind, außerordentlich zahlreich ist. Außer zehn Gelehrten der Rasse, denen sich die Pforten des Instituts geöffnet haben, sitzen sechs Juden in der Kammer und vier im Senat. Während der letzten 60 Jahre sind sechs Juden Minister gewesen, nämlich Cremieux 1848 und 1870, Goudchaux 1848, unter dem zweiten Kaiserreich Achille Fould, die beiden letztgenannten als Finanzminister, unter der dritten Republik Millaud (öffentliche Arbeiten), Raynal (öffentliche Arbeiten, später Inneres) und Klotz, der als Finanzminister dem gegenwärtigen Kabinett angehört. Es wird auch noch auf die ganz bedeutende Zahl der Juden in der Presse hingewiesen, und als besonders kennzeichnend hervorgehoben, daß die sämmtlichen Geldgeber für die freidenkerische und sozialistische, bis zu einem gewissen Maße auch militärfeindliche Humanité des Rhetors Jaures Juden sind.

Die beiden ältesten Klöster der christlichen Welt.

In diesem Jahre kann, wie der „Inf." geschrieben wird, das älteste Kloster der christlichen Welt auf ein 1600jähriges Bestehen zurückblicken. Nach der mönchischen Ueberlieferung wurde nämlich das Kloster St. Antonius in Egypten im Jahre 313 nach Christi Geburt vom Heiligen Antonius begründet. Das zweitälteste christliche Kloster gründete St. Paulus, nicht der Apostel, sondern der gleichnamige Eremit von Theben, gleichfalls in Egypten, etwas später. Die Klöster liegen abseits von allem Verkehr in jenen Felseneinöden, die sich südlich von Kairo gegen Osten zum Roten Meer hinüberziehen. Wer bis zu ihnen vordringen will, darf einen sechstägigen Marsch durch menschen- und wasserleere Wüsten nicht scheuen. Das Kloster St. Antonio ist ein recht umfänglicher Gebäudekomplex, der sich über einen Flächenraum von etwa sechs Hektaren erstreckt, von einer nahezu 1200 Meter langen und zehn bis zwölf Meter hohen Umfriedigungsmauer eingefaßt. Ueber dem Ganzen steigt der Berg noch 400 Meter in Terassen auf, um dann in einer Steilwand schroff zum Tale abzufallen. Naht man sich vom Tale aus dem Kloster, so erblickt man vorerst nichts als die kahle Ringmauer, hinter der sich sämmtliche Bauten der frommen Niederlassung verbergen und über die da und dort nur eine Palme ihre Krone emporreckt. Ein groteskes Gewirr der mannigfaltigen Häuser und Mauern ist es, das sich dem Auge präsentirt, wenn man von der Ringmauer auf das Klosterinnere hinabschaut, aus dessen Lehmgelb die verschiedenen weißgetünchten Kirchen und Kapellen hell hervorschimmern. Das Ganze aber imponirt durch seinen Umfang, und zwar um so mehr, als man in der Wüste eine so großartige Menschenansiedlung nicht erwartet. Das andere Kloster, St. Paulus, liegt weiter südöstlich dem Meer zu in einem hufeisenförmigen Kesseltale versteckt, mitten in grauen einförmigen Schuttfeldern, in einer Einsamkeit von grausigster Form. In baulicher Anordnung und Einrichtung ähnelt das Kloster von St. Paulus dem von St. Antonius vollkommen, nur ist seine Ausdehnung eine viel geringere, auch sieht es düsterer und unwohnlicher aus als dieses. Beide Klöster besitzen ihre gleichnamigen Filial- oder Kartellanstalten im fruchtbaren Niltale zu Buhsch, zwei Stunden nördlich von dem bedeutenden Hafenplatze Benisuef in Mittelegypten und beziehen von hier ihren Bedarf an bestimmten Nahrungsmitteln zweimal im Jahre. In Buhsch leben auch in der Regel die mit dem Bischofstitel geschmückten Aebte der Wüstenkonvente, von denen der von St. Antonius als der höhere und mächtigere betrachtet wird. Sie sind übrigens nach abendländischen Begriffen ungebildete Männer von bäuerlichem Anstrich und in ihrer Erscheinung durch nichts von einem Schech der umliegenden Fellahdörfer unterschieden.

Der wißbegierige Dieb.

Aus Prag wird der „Nat. Ztg." berichtet: Kürzlich hat der berühmte Kriminalpsychologe Staatsanwalt Dr. Wulffen aus Dresden in Prag einen Vortrag über das Seelenleben des Verbrechers gehalten. In diesem Vortrage hat Wulffen an charakteristischen und interessanten Fällen dargetan, daß man den Verbrecher nicht als absolut bösen Menschen werten dürfte, sondern daß neben diesen verbrecherischen Eigenschaften auch gute in seinem Innern wohnen. Aber eine besondere Illustration hat dieser Teil des Wulffenschen Vortrags dadurch erhalten, daß sich zu seinem Vortrage neben den Beamten der Polizei und der Gerichte auch — ein Dieb eingefunden hatte. Man sieht, daß unter den guten Eigenschaften, die dem Verbrecher innewohnen, auch die Wißbegierde nicht fehlt, und es ist gewiß ein höchst sympathischer Zug, daß ein Eigentumsverbrecher die Auslage eines Vortragsentrees nicht scheut, um über sein und seiner Kollegen Psychologie aus berufenem Munde etwas Wissenswertes zu erfahren. Der Dieb — sein Name ist noch nicht festgestellt — hat, vielleicht neben einem Kommissär lauschend, kein Wort von den belehrenden Ausführungen des vortragenden Fachmannes aus Feindesland verloren und wohl aus dem Vortrage über die Fehler der raffiniertesten Verbrecher vieles gelernt. Er hat sie sich so zu Herzen genommen, daß er es vermied, einen groben Fehler zu begehen, als er einem Herrn des Vortragsauditoriums dessen Brieftasche mit 300 Kronen aus der Tasche zog und spurlos verschwand.. Wie es heißt, hatte der Geschädigte gerade lebhaft applaudirt und zu einem Nachbarn bemerkt, daß er heute viel über das Seelenleiden des Verbrechers gelernt habe. Im nächsten Augenblicke bemerkte er, daß er dies am eigenen Leibe erfahren habe.

Deutsches Theater BUSH TEMPEL
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Donnerstag, Benefiz- und Ehrenabend für den Kapellmeister Karl von Wegern, zum ersten Mal: „Der Vogelhändler". Freitag, Samstag und Sonntag Abend: „Der Vogelhändler". — Samstag Matinee: „Liebelei". Sonntag Matinee: „Das süße Mädel". — Dienstag, 4. März, Benefiz für Annie Sanders: „Maria Magdalena".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Mathilde Ernestine Hoffmann

im Alter von 26 Jahren 5 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2792 Fletcher Str., nach der Concordia Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Hoffmann, Gatte.
Charles Dieball, Vater.
Frau Charles Dieball, Mutter.
Emil, Rudolph, Franz, William, Brüder.
Louise Dieball, Schwester; nebst Schwägern u. Schwägerinnen.

Weinet nicht, ihr meine Lieben,
Weil ich nicht mehr bei Euch bin,
Gott der Herr im Himmel drüben,
Nahm mich liebevoll dahin.
Lange schon das Herz sich sehnte
Nach dem himmlischen Heimatland;
Es kam der Tag, der heißersehnte,
Und mein Herz in Wonne stand.
Lebet wohl, gedenket mein,
Weinet nicht, in lichten Höh'n
Werden wir uns wiederseh'n! mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert Lützow

am Donnerstag Morgen nach langem schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2021 W. 20. Str., nach der Evang. Luth. St. Matthäus-Kirche, 21. Str. und Hoyne Ave., und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Lützow geb. **Gnadt**, Gattin.
Wilhelmina Trevitz und **Ottilie Streu**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Prange

am 25. Februar im Alter von 51 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 851 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Prange, Gattin.
Maria, William, Frank, Edward, Elsie, Emma, Elmer, Kinder.
Minna Prange, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser guter Bruder

August Nadoll

im Alter von 21 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4110 Cornelia Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Nadoll, Mutter.
Charles, Albert, John und **Eddie Nadoll**, Brüder.
Frau Anna Rhode, Louisa, Ida und **Edna Nadoll**, Schwestern, nebst Schwager, Schwägerin und Verwandten.

Todesanzeige.

Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge diene hiermit zur Nachricht, daß unser lieber Bruder

Theodore C. Mayer

am Dienstag, den 25. Februar d. J., im Alter von 43 Jahren nach kurzem Leiden zum e. O. abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2218 Burling Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Brüder sind hiermit freundlichst ersucht, sich am Freitag Nachmittag punkt 1 Uhr in unserem Tempel, 1504 N. Clark Str., einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Adolph Steidle, Mstr. v. Stuhl.
Alex Lampe, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Christ Knust

im Alter von 84 Jahren durch einen Unglücksfall im Alexian Brothers Hospital sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Febr., um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, 3743 N. Ashland Ave., nach der St. Paulskirche, Orchard Str. und Kemper Place, von da nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Henry, Hermann und **Ernst Knust**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

John Janzen

im Alter von 73 Jahren, 4 Monaten und 2 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 928 N. Francisco Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedericka Sorge, Minnie Janzen, Kinder.
Gustav Sorge, Schwiegersohn, nebst Verwandten. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Amelia Schubert geb. **Bachmann**

in ihrer Wohnung, 1245 Barry Ave., am Donnerstag, den 27. Februar, im Alter von 53 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles G. Schubert, Gatte.
Frau Maria Mutchmor, Tochter.
Friedrich u. Rudolph Schubert, Söhne.

Todesanzeige.

Gegenseitig. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Wilhelm Mau

von der 21. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar, Mittags 12 Uhr, von 2148 W. 21. Str., nach Concordia.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Pechmann

im Alter von 31 Jahren und 10 Monaten nach nur kurzem, aber schwerem Kranksein am Sonntag, den 23. Febr., Nachm. 2 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar, 10 Uhr 30 Minuten Vorm., von Spreynes Kapelle, 4026 S. State Str., nach dem Polk Str.-Depot und von da mit dem 12 Uhr-Zug nach dem Friedhof Mount Hope. Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern und Brüder:

Ernst Pechmann, Vater.
Minna Pechmann, Mutter.
Albert, Willi und **Hugo Arnold**, Brüder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emilie Lieberenz

am 25. Februar 1913 im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar, Nachmittags 2 Uhr, von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

mido **Karl Lieberenz**, Gatte. nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter

Wilhelmine Roerig, geb. Weinmann,

im Alter von 50 Jahren, 1 Monat und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar, 1:30 Nachm., von der Douglas Park Evangel. Kirche, Ecke Homan Ave. und 15. Str., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Roerig, Gatte.
Elizabeth, Henrietta, Minnie, Carl, William, Martha und **Marie Roerig**, Kinder.
mido **Christian G. Weinmann**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

William N. Dohl

am 25. Februar im Alter von 59 Jahren 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6206 S. Morgan Str., nach der St. Stephanuskirche, Ecke 65. und Peoria Str., von da nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Dohl, geb. Jung, Gattin.
Henry, William, Bertha, Walter, Lydia und **Herr und Frau Theo. F. Riese**, Kinder.
Irene, Enkelin. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Katherine Schlatterer, früher Dietrich,

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5361 S. Artesian Ave., nach der St. Georges Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem 40. und Halsted Str. Depot und per Bahn nach dem St. Marienfriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius B. Schlatterer, Gatte.
Emil Dietrich, Sohn. mido

Gestorben: Anna M. Magnus, starb am Dienstag, den 25. Februar, im St. Francis Hospital, 82 Jahre und 9 Monate alt. Geliebte Mutter von Walter B., Henry, John und Frau Jeannette Gauer. Beerdigung Freitag, den 28. Februar, um 9:30 Vorm., von 1051 Rush Str. nach der St. Josephs-Kirche, Hill und Orleans Str., von dort mit Kutschen nach dem Leichengewölbe, St. Bonifazius.

Gestorben: Joseph Kolbach, geliebter Gatte von Ida, Vater von Joseph, Matthew, Fred, Barbara, Mary, Charles und Dora. Beerdigung Samstag um 9 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 5212 Aberdeen Str., nach der Kirche St. Johannes der Täufer, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach der Halsted Str. Bahnstation und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. dofr

Gestorben: Charles Kliemchen, 23 Jahre alt, geliebter Sohn von Rudolph und Elisabeth Kliemchen, Bruder von William und Frau H. Strom, Schwager von Archie T. Strom. Beerdigung Freitag, den 28. Febr., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1535 N. Western Ave., nach dem Concordia Friedhof. mido

Gestorben: Frau Mathilda Langfeldt, 67 Jahre alt. Starb am Mittwoch im Deutschen Hospital. Beerdigung Freitag Nachmittag um 2 Uhr von A. L. Bentley & Sons Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach Graceland.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unsere teure Mutter

Frau Anna Engelhardt

welche am 27. Februar 1912 gestorben ist.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, herzgeliebte Mutter, nach.

Gewidmet von ihren sie liebenden Kindern:
Frau Anna Zimmermann, Frau Louise Frommann, Emil Seuberth und **Victor A. Seuberth**.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Schwester

Emma Hoffman

gestorben vor 3 Jahren, am 27. Februar 1910.

Robert und Lillian Hofman.

Danksagung.

Der Großloge vom Orden der Hermanns-Schwestern und dem Columbia Frauenverein sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin und unserer lieben Mutter

Elizabeth Schlichenmeier

und können wir beide Gesellschaften allen, welche sich versichern wollen, aufs beste empfehlen.

Gottlieb Schlichenmeier und **Kinder**.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden und die bewiesene Sympathie bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters

Reinhold G. Pallvinh

Insbesondere sagen wir dem Rev. R. A. John für die trostreichen Worte am Sarge, ebenfalls dem Schwäbischen Sängerbund für den herrlichen Gesang und dem Schwaben-Verein für die rege Teilnahme nochmals unseren herzlichsten Dank.

Familie Pallvinh.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Claas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bibofa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. midibofa*

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
In Apotheken oder Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
fütsafobibolm

Lokalbericht.

Des Obersten Mahnung

Fortschrittler treten nicht geschlossen für Sherman ein.

Die geplante Steuerkommission.

Senatsausschuß will Vorlage umarbeiten. — Konteste infolge der Vorwahl. — Die Abstimmung über die neue Bondsausgabe. — Von Bartzen und Kirby.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 26. Febr. Die Fortschrittler haben heute einen Kaukus abgehalten, um sich über ein Zusammengehen mit den Republikanern in der Bundessenatorenwahl zu einigen, ihr Oberführer, Oberst Roosevelt, hatte aber in einer Depesche vor jeder derartigen Verbindung, bei welcher der eigene Erfolg von Lorimerrepublikanern und Demokraten abhängig sei, gewarnt, denn das politische Dasein der Fortschrittler hänge von ihrer Fähigkeit ab, die republikanische Partei zu vernichten. Die Folge war, daß acht Teilnehmer am Kaukus, Senator Walter Clyde Jones und die Abgeordneten Medill McCormick, Curran, Grunau, Lloyd, Munro, Graves und Miller, und der zu spät eingetroffene Senator Harris, erklärten, daß sie sich durch keinen Kaukusbeschluß zur Unterstützung der Wahl Lawrence Y. Shermans zu dem langen und Frank M. Funks zu dem kurzen Senatstermin für gebunden halten und daß sie Sherman nicht unterstützen würden; dreizehn Fortschrittler waren für einen derartigen Kuhhandel. Auch die Verhandlungen zur Wahl Shermans für den langen Termin und des Demokraten James Hamilton Lewis für den kurzen Termin sind um keinen Schritt vorwärts gekommen. In der heutigen Abstimmung, der sechsten, erhielt, für den langen Termin, Lewis 85 Stimmen, Sherman 74, Funk 21; für den kurzen Termin, Böschenstein 49, Funk 43 und Sherman 26.

Steuer- und andere Vorlagen.

Im Senatsausschuß für Rechtsangelegenheiten wurde heute die von der Chicagoer Civic Federation verfaßte und von Senator Juul eingereichte Vorlage zur Ersetzung der staatlichen Steuerausgleichbehörde durch eine Steuerkommission lange beraten, doch dürfte sie umgeändert werden, ehe sie vom Ausschuß einberichtet werden wird; eine ähnliche Vorlage hat Gouverneur Dunne im Hause einreichen lassen. Zur Annahme empfohlen hat der Ausschuß eine Vorlage, wonach Arbeitslöhne mindestens halbmonatlich bezahlt werden müssen, und einen gemeinsamen Beschlußantrag, wonach der Kongreß sich mit einem Verfassungszusatz zum Verbot der Vielehe beschäftigen soll. Der Senatsausschuß für dringliche Ausgaben stimmte einem gemeinsamen Beschluß zu, demzufolge künftig die Unkosten der „Konteste" abgewiesener Bewerber um Sitze in der Legislatur nicht mehr vom Staat ersetzt werden sollen, und von denen ihrer erfolgreichen Gegner nur $500.

Widerruf richterlicher Entscheidungen.

Im Senat hat Juul den Parteibeschluß der Fortschrittler zu Gunsten eines Verfassungszusatzes behufs Widerrufs richterlicher Entscheidungen nunmehr eingereicht. Danach kann ein Gesetz, das im Gericht aus Gründen des allgemeinen Wohls für verfassungswidrig erklärt worden ist, dem Volk zur Entscheidung unterbreitet und, wenn es von ihm gutgeheißen worden ist, von der nächsten Legislatur von Neuem angenommen werden und soll dann unumstößlich sein, trotz der gerichtlichen Entscheidung; ferner kann ein in zwei verschiedenen Legislatursitzungen erlassenes und durch Volksabstimmung gutgeheißenes Gesetz von den Gerichten nicht als verfassungswidrig umgestoßen werden.

Im Hause reichte Karch die Initiative- und Referendum-Vorschläge der gleichnamigen Liga und eine Vorlage zur Bestrafung unehrlicher Wahlmethoden ein.

Ein alter Bekannter.

Auch Page Gastons Zigarettenverbotvorlage wurde, wie in jeder Sitzung seit Jahren, auch heuer wieder im Senat eingereicht, von Magill. Nach der Vorlage wird auf Herstellung, Verkauf und Verschenken von Zigaretten $25 bis $100 Strafe, im Wiederholungsfalle $50 bis $100 und Gefängniß gesetzt.

Großer Fehlbetrag im Staatsamt.

Im Hause wurden durch die Stimmen der Republikaner, Fortschrittler und einiger Demokraten von Lee O'Neil eingereichte Vorlagen zur Verwilligung von $45,000 zur Bezahlung von Schulden im Amt des Staatssekretärs und von $12,000 für laufende Unkosten im gleichen Amt an den Finanzausschuß verwiesen, obwohl Browne dafür eintrat, daß die Vorlagen, weil dringend, unbesehen zur zweiten Lesung gelangten. Es gab darüber großen Zank.

Dunnes erste Ernennung.

Gouverneur Dunne hat seine erste Ernennung vollzogen, James H. Burdette, den hiesigen Vertreter des „Chicago Journal", zum Mitgliede der staatlichen Zivildienstbehörde ernannt; das Jahresgehalt ist $3000; Burdette ist zum Vorsitzer der Behörde, welche jetzt eine demokratische Mehrheit hat und aus den Demokraten Browne, Rockford, und Burdette und dem Republikaner William B. Moulton, Chicago, besteht, ausersehen worden. Alle anderen Ernennungen hat der Gouverneur bis zur Heimkehr aus Washington verschoben.

Untersuchungsausschuß.

Im Hotel La Salle in Chicago wird der Senatsausschuß zur Untersuchung des Mädchenhandels am Freitag Nachmittag seine Sitzungen eröffnen.

G. N. B.

Nachwehen der Vorwahlen.

Der republikanische Countyausschuß will eine Nachzählung der für die Stadtschreiberkandidaten Peters und Alex. Wolf in der Vorwahl abgegebenen Stimmen veranlassen, da Wolf, der Kandidat Deneens, mit nur 172 Stimmen unterlegen ist; auch Stadtratsmitglied Egan von der 20. Ward, der von „Manny" Abrahams, dem Manne Lorimers, mit 115 Stimmen geschlagen wurde, will auf Nachzählung dringen, ferner wahrscheinlich folgende andere Stadtratsbewerber: Paul M. O'Donnell, MerriamsMann in der siebenten Ward, gegen den Fortschrittler Edward J. Heß, der mit fünf Stimmen Mehrheit siegte; James W. McHale, Fortschrittler, in der 12. Ward, der mit einer Stimme von Stephen J. Napieralski geschlagen wurde; George McHale, Hearst-Harrisonmann, gegen Ald. Krumholz, der mit 62 Stimmen in der 24. Ward siegte; Ed. Trebing, Hearst-Harrisonmann, 27. Ward, gegen Ald. Hyldahl, Anhänger Sullivans; Martin J. McNally, Hearst-Harrisonmann, 30. Ward, gegen George P. Latchford, der 42 Stimmen mehr hatte, als jener, in der gleichen Ward auch der Republikaner John W. Courtney, der mit drei Stimmen von Bert W. Kelly geschlagen wurde; der Republikaner Peter Wendling, 29. Ward, gegen den mit 38 Stimmen erfolgreichen George M. Tobey, Kandidaten derParteimaschine.

Uebrigens mögen bei der amtlichen Zählung, welche heute begonnen hat, noch manche Fehler entdeckt werden, die auf die Einreichung von Kontesten von Einfluß sein dürften.

Dr. Kirbys angeblicher Wahlbeitrag.

Countykommissär Peter Bartzen hat vor dem Bundesgerichtsreferenten für Bankerottsachen, Wean, gestern eidlich erhärtet, daß er von Dr. Kirby, dem bankerotten Privatbänker, nie einen Cent Wahlbeitrag erhalten habe, den Mann überhaupt nicht kenne, und Edward M. Cummings, Oberprüfer der Countyzivildienstbehörde, bestätigte das, gab aber zu, daß er wiederholt in der Bank war. Dr. Kirby hatte ausgesagt, daß Cummings bei der Zahlung des Wahlbeitrages zugegen war. Bartzen droht, Dr. Kirby unter Meineidsanklage verhaften zu lassen.

Für die Bondsausgabe.

Vertreter des City Club, der Chicago Plan Commission, Association of Commerce, Civic Federation und der beiden Grundeigentumsbörsen haben mit Bürgermeister Harrison, Vorsitzer Richert vom Stadtratsfinanzausschuß und anderen Vertretern der Stadt sich gestern dahin verständigt, sofort durch einen Wahlausschuß mit Richert an der Spitze eine tatkräftige Bewegung zu Gunsten der Gutheißung einer Bondsausgabe von $2,880,000 zur Deckung der laufenden Ausgaben der Stadt durch die Stimmgeber ins Werk zu setzen. Die Versammlung erklärte sich für eine gründliche Steuerreform und den vorgeschlagenen diesbezüglichen Zusatz zur Staatsverfassung; nur die Vertreter des City Club waren gegen den Verfassungszusatz. Ferner wurde der Korporationsanwalt beauftragt, eine Vorlage zur Veränderung des Juulgesetzes, nach dem wiederholt berichteten Plan, auszuarbeiten, wobei ihm die Anwälte der vertretenen Gesellschaften helfen werden. Auch die Vorschläge Harrisons zur Verschmelzung der verschiedenen Verwaltungen der Parks mit der der Stadt kam zur Sprache, dagegen nahmen aber der City Club und die Countygrundeigentumsbörse Stellung.

Gute Neuigkeit für Damen die zuhause backen

Fleischmann's Hefe

nur verkauft in staubdichten Silber-Umschlägen

Reiner :: Stärker :: Frischer

als irgend eine andere Hefe

Größtes Stück Macht bestes Brot

Größtes Stück Macht bestes Brot

Ein großes Stück 2 Cents :: Zwei große Stücke 3 Cents

Sammelt die Silberumschläge und gelben Etiketten

Tauscht sie ein gegen wertvolle Geschenke, bei Eurem Grocer oder

THE FLEISCHMANN COMPANY

418 S. Canal St., 1318 Moorman St., CHICAGO, ILL.

Reinigt das Haar und macht es schön—25 Cents „Danderine"

In einigen Minuten sieht Euer Haar weich, wollig, glänzend und dicht aus. Kein ausfallendes Haar oder Schinnen.

Versucht sicherlich eine „Danderine Haar-Reinigung", wenn Ihr sofort die Schönheit Eures Haares verdoppeln wollt. Befeuchtet einfach ein Tuch mit Danderine und zieht es sorgfältig durch Euer Haar, immer eine kleine Strähne auf einmal nehmend; dies reinigt das Haar von Staub, Schmutz oder überflüssigem Oel. In ein paar Minuten werdet Ihr staunen. Euer Haar wird wellig, luftig und dicht sein und eine unvergleichliche Weichheit, Glanz und Schönheit besitzen, die Schönheit und das Aussehen wirklicher Haargesundheit.

Außer einer Verschönerung des Haares löst eine Anwendung von Danderine jedes Teilchen von Schinnen auf, reinigt, bereichert und kräftigt die Kopfhaut und beseitigt auf immer Jucken und das Ausfallen der Haare.

Danderine ist für das Haar, was frischer Regenschauer und Sonnenschein für die Pflanzen sind. Es geht direkt an die Wurzel, stärkt und kräftigt sie. Seine anregenden, stimulirenden, Leben spendenden Eigenschaften machen das Haar lang, stark und schön.

Ihr könnt sicherlich schönes, weiches, glänzendes Haar haben, und zwar reichlich, wenn Ihr Euch nur eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder einem Toiletten-Verkaufstisch holt und es wie angegeben anwendet.

Pilgerfahrt nach Washington.

Roger C. Sullivan hat seine Getreuen zur Fahrt zur Amtseinführung des Präsidenten Wilson nach Washington eingeladen, und es dürften sich etwa 200 beteiligen. Die Kapelle des Siebenten Milizregiments wird die Getreuen begleiten. Für letztere ist Zylinder und schwarzer Anzug beim Festzuge in der Bundeshauptstadt vorgeschrieben worden.

Streit im Lager.

Eisenbahner beschuldigen ihren Verbandspräsidenten der Täuschung.

Zwiespalt in den Reihen der Brüderschaft der Zugbediensteten enthüllte sich gestern bei dem Erlaß eines vorläufigen Einhaltsbefehls an William G. Lee, den Präsidenten, und andere Beamte des Verbandes gegen die Ausstoßung von Mitgliedern aus dem Chicagoer Zweigverband. In der im Kreisgericht eingeleiteten Klage wird Lee, welcher in Cleveland wohnt, des Versuchs beschuldigt, die in achthundert Zweigverbänden vereinigten 120,000 Verbandsmitglieder über den Karakter des Entwurfs zu einem Bundes-Haftpflichtgesetz zu täuschen. Der Entwurf verstoße gegen die Interessen der Eisenbahner. Er enthält, wie der Anwalt des hiesigen Zweigverbandes, Quin O'Brien, und die Kläger William F. Flowers, George Finnegan und Fred C. Caliger sagen, viel zu niedrige Entschädigungssätze, und würde, zum Gesetz erhoben, einer Aufhebung des unter Präsident Roosevelt erlassenen Haftpflicht- und Arbeiterschutzgesetzes gleichkommen.

— Unter Freundinnen. — „Ein selbst zubereitetes Gericht hab' ich meinem Bräutigam noch nicht vorzusetzen gewagt; aber einige meiner Gedichte hab' ich ihm bereits vorgelesen — die hat er gelobt!"—„Sooo! Dann kannst Du ihm ruhig auch Proben Deiner Kochkunst vorsetzen!"

Vom Grundeigentumsmarkt.

McNeill & Higgins wollen nach Lake Str. und Michigan Ave. übersiedeln.

Das Kolonialwaarenhaus McNeill & Higgins Company, Südostecke von N. State und South Water Straße, steht im Begriff, das 7½stöckige Gebäude an der Nordostecke von Lake Straße und Michigan Avenue., 88 bei 130¼ Fuß, auf zehn Jahre zu mieten und dorthin überzusiedeln. Die Besitzer des Eigentums sind E. C. Waller jr. und Oskar J. Friedmann.

Hetty Green hat an C. S. Search das unter dem Namen Englewood Club bekannte Eigentum 6323—25 Harvard Avenue, unmittelbar südlich von 63. Str., 80 bei 170 Fuß, auf 99 Jahre zu $5000 das Jahr verpachtet. Der Pächter hat sich das Vorkaufsrecht auf 5 Jahre gesichert. Ein dreistöckiges Holzgebäude steht auf dem Grundstück.

Das Apartmentgebäude 6931—33 Airdrie Place ist von Alwine S. und Frederick Herhold an Lillian S. Taylor für etwa $27,500 verkauft worden. Die Belastung beträgt $15,000.

Mary S. Frankenberger hat an John C. Krassa die Baustelle an Independence Boul., 200 Fuß südlich von 12. Str., 49 bei 200 Fuß, verkauft.

Marta G. Schultz hat an Frank Garski das Eigentum an der Südostecke von Dickson und Blackhawk Str., 76 bei 109 Fuß, mit $11,000 belastet, für $14,900 verkauft, und der Käufer übertrug es darauf für $15,000 an W. B. Majewski.

Frau Anna L. Wieboldt hat von Edward G. Uihlein das Wohnhaus an der Südostecke von Leavitt Straße und Ewing Place, 98 bei 150 Fuß, für $12,000 gekauft.

Das Mietshaus in California Ave., 289 Fuß südlich von Fillmore Straße, 25 bei 125 Fuß, Ostfront, mit $8000 belastet, ist von Samuel Ritzmann für $13,500 an Hyman Labow verkauft worden.

Annie Feuerstein hat von Morris Buyer das Mietshaus in Fairfield Ave., 141 Fuß südlich von Augusta Straße, 33 bei 126 Fuß, Ostfront, mit $10,200 belastet, für $14,000 gekauft.

Verein Deutsche Presse, Chicago.

Gemütlicher Herrenabend mit Gästen nach der Monatsversammlung.

Im Anschluß an seine monatliche Geschäftssitzung hielt der Verein Deutsche Presse gestern Abend im Hotel Bismarck einen gemütlichen Herrenabend ab. Die Beteiligung würde zweifellos größer gewesen sein, wenn die Mitglieder gewußt hätten, welche Genüsse bevorstanden, denn Niemand anders als die ausgezeichnete Sängerin und Vortragskünstlerin Ada von Gersdorf und der gemütliche Kabarettist Hugo Richter trugen die Hauptkosten der Unterhaltung, selbstverständlich mit glänzendem Erfolge. Die Vorträge der Künstlerin, welche von Herrn Eugen Käuffer trefflich auf dem Klavier begleitet wurde, und die von Hrn. Richter erzählten Witze fanden die beifälligste Aufnahme. Auch einige Mitglieder des Vereins und Herren vom Technischen Verein, welche als eingeladene Gäste zugegen waren, gaben Verschiedenes zum Besten.

Arbeiterin verklagt Fabrikleiter.

Mary Banet, 1923 Irving Parkway, eine hiesige Fabrikarbeiterin und Mutter eines dreijährigen Sohnes, hat in Fort Wayne, Ind., den Schatzmeister und Generalleiter der dortigen Hoosier Shirt Company, William F. Peters, auf $25,000 Schadenersatz verklagt, nachdem ihre Klage von den hiesigen Gerichten wegen Unzuständigkeit abgewiesen worden war. Die Klägerin sagt, sie habe in Peters' Fabrik gearbeitet und von ihm das Versprechen, sie zu ehelichen, erhalten. Zum Beweise will sie zahlreiche Briefe von Peters vorlegen. Dieser hat sich kürzlich mit einer Anderen verheiratet.

Fünf Jahre Studium.

Verband amerikanischer Aerzteschulen erklärt sich dafür.

Der Verband amerikanischer Aerzteschulen, dessen Jahreskonvent im Kongreßhotel stattfindet, erklärte sich gestern für den fünfjährigen Studienkursus, den er als ein Mittel zur Verbesserung der Tüchtigkeit des amerikanischen Aerztestandes betrachtet. Mehrere der besseren Schulen verlangen bereits bei der Aufnahme Studirender, daß diese einen zweijährigen Vorbereitungskurs durchgemacht haben. Im nächsten Jahre soll ein einjähriger Vorbereitungskurs allgemein gefordert werden. Zu Beamten wurden gewählt: Dr. Lyon, Präsident; Dr. F. G. Westbrook, Minneapolis, Vizepräsident; Dr. Fred. C. Zapffe, Chicago, Sekretär und Schatzmeister; Dr. F. C. Waite, Cleveland, und Dr. C. M. Jackson, Columbia, Mo., Mitglieder des Vollziehungsausschusses. Der nächstjährige Konvent findet hier statt.

Verunglückte Klagt.

Frl. Berta M. Keil 703 N. 17. Ave., Melrose Park, hat drei Bewohner von Elmhurst, Georg und Arthur Struckmann und Eugen Bilter, im Kreisgericht auf $30,000 Schadenersatz verklagt. Frl. Keil und der Verleger S. J. McCarrell, 219 S. Dearborn Str., wurden am Abend des 16. November an Madison Str. und Austin Ave. angeblich von den Beklagten mit einem Kraftwagen überfahren und verletzt.

Unter einer Decke.

Daß Klägerin und Beklagter unter einer Decke steckten, erklärte gestern Richter Kavanagh, als er die Scheidungsklage von Olga gegen James D. Murdoch abwies. Der Richter hatte Einsicht in Briefe genommen, in denen Frau Murdoch ihrem Mann angeblich den Rat erteilt, die Stadt zu verlassen und sich still zu verhalten bis nach der Scheidung.

Wissenswerte Mitteilungen.

Besonders interessant für Fabrikanten und Großhändler.

Vom Kaiserlich deutschen Konsulat geht der „Abendpost" die Mitteilung zu, daß eine für Großhändler und Industrielle überaus interessante Publikation, die vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Nachrichten für Handel und Industrie und Landwirtschaft", seit dem 1. Januar dieses Jahres auch nach dem Auslande versandt werde. Die „Nachrichten" erscheinen zwei bis drei Mal wöchentlich in dem Umfange von je acht bis zehn Seiten. Von den in den „Nachrichten" behandelten Gebieten seien hier besonders die folgenden hervorgehoben: Handelsbewegung in den wichtigsten Auslandstaaten, allgemeine wirtschaftliche Verhältnisse auf ausländischen Märkten, Saatenstand und Ernte, Absatz deutscher Waaren im Ausland, Bezug von Rohstoffen, Lage der für den Wettbewerb auf dem Weltmarkt wichtigen ausländischen Industrien, neue Verkehrswege, Verkehr der bedeutenden Seehäfen, Frachttarife und dergleichen.

Die Belohnung bezahlt.

Im Stadtgericht wurde gestern die Klage von Thomas W. Burke auf $4000 Belohnung gegen Edmund Kaufmann und dessen Schwäger, die Brüder Josef, Julius und Hermann Goldenberg, für die Ermittelung der Mörder der Gattin des ersteren und Schwester der letzteren zurückgezogen, da die Verklagten die von ihnen seinerzeit ausgesetzte Belohnung an Burke bezahlt haben, dessen Mitteilung die Verhaftung und Verurteilung von William R. Channell, George Rabenau und Fred Boneham wegen des Verbrechens zu verdanken ist.

— Die Primadonna als Hausfrau. „Was gibt's denn heut' Gutes?" — „Boeuf a la mode — neu einstudiert!"

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum.

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. — Zweiter Floor Eingang für alle Hochbahnzüge.

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Die „Verkäufe am Ende des Monats" sind eine neue Einrichtung. Wir haben beschlossen, einen Tag am Schlusse eines jeden Monats für die Räumung zu herabgesetzten Preisen von allen kleinen Partien, angebrochenen Partien und Restern festzusetzen. Um einen doppelt interessanten Verkauf für morgen zu gestalten, schließen wir viele Staple-Partien zu ähnlich großen Preis-Herabsetzungen ein. Die Werte in jedem Departement sind so außerordentlich, daß es unnötig ist, Euch die Vorteile des Einkaufens hier am Freitag klarzulegen.

Wir laden alle Sammler von „S. & H. Stamps in Chicago und Umgegend ein, ihre teilweise gefüllten Bücher morgen (Freitag) nach unserem 7. Floor zu bringen, um ein Set von zehn (10) Februar „Red Letter Day" Stamps frei für jedes Buch zu erhalten, und zwar so viel neue Bücher, wie Ihr nur wünscht, jedes mit zehn (10) Stamps frei für den Anfang. „Red Letter Day" Stamps sind frei für Jedermann, und sind vollständig unabhängig von denjenigen Stamps, die mit Einkäufen gegeben werden.

10 „S & H" GREEN STAMPS FREE TO ALL FRIDAY „Red Letter Day"

Anschreibe-Einkäufe, die Freitag gemacht werden, werden auf das März-Konto geschrieben, zahlbar im April.

In dem Market

Frische Fische

Halibut, Cod od. Salmon Steaks, Pf., 14c
Boston Shore Haddock, Pfund nur 9½c
Boston Back Flounders, das Pfd., 8½c
Große kanadische Smelts, Pfund, 12½c
Fancy Lake Erie Weißfisch, Pfund, 16c
Fancy gelber Pike, das Pfund zu 15c
Frischer od. Salzwasser-Hering, Pfd., 8c
Frisch geräuch. Weißfisch, Pfund für 14c
Neue holl. Heringe, Milchers, Faß, 75c
Große KKKK Heringe, 8Pf. Eimer, 95c

Ausgesuchtes Fleisch

Fancy Roll Roast Native Beef, Pfd., 14c
Vorderviertel Spring Lamm, Pfd., 12½c
Schulter fancy Kalbfleisch, Pfund, 15c; Brust, das Pfund für 14c.
Beefzunge, frisch od. gesalzen, Pf., 16½c

Granulirter Zucker, mit Groceryhestell. von $2 oder mehr (Zucker, Mehl, Butterine u. Fleisch nicht eingeschlossen), 25 Pfd.-Sack für.... 98c
Ceresota Patentmehl, ¼ Faß-Sack für $1.35.
Sliced Ananas, 5 Büchs., $1; Büchse, 23c
Sniders Tomatosuppe, 3 Büchsen f. 25c
Fancy roter Alaska Salmon, 3 Büch., 59c
Japanese Crab Meat, 2 Büchsen für 58c
B. & M. Clam Chowder, 2 Büchsen, 45c
Standard Western Corn, 12 Büchsen, 75c
Fancy Maine Corn, 6 B., 85c Büch., 16c
Calif. Tuna Fisch, Pfd.-Büchse, für 25c
Vanilla Extrakt, 4 Unzenflasche für 33c
Imp. franz. Olivenöl, Quartbüchse, $1.05
Importirte geräucherte Sardinen, in Olivenöl, 5 Büchsen für 45c.
Oceana rote Kidney Bohnen, 5 Büchsen für 50c; die Büchse, 12c.
California Peaches, in starkem Syrup, 5 Büchsen für $1; die Büchse, 23c.
Gute helle Lima-Bohnen, 3 Büchsen f. 25c; die Büchse, 10c.
Medal oder Runkels Frühstück-Cocoa, ½ Pfund-Büchse für 19c.
Morris, Swift oder Morleys Butterine, 5 Pfd.-Drum, 95c.
Special Blend Kaffee, 3 Pfd. für $1; das Pfund 35c.
Basked Fired Japan Tee, 3 Pfund für $1.00; das Pfund, 39c.

Weine und Liköre

Cream Rye, ½ Gall.-Flasche, für $1.25
Tokay od. Port, 2.50 wert, Gall., $1.39
Baß Creek Rye, $1.25 wert, nur für 98c
Monogram Whiskey, die Gallone, $2.69
Old Reserve Whiskey, $1.25 wert, $1.05
A. C. A. Holland Gin, $1.25 wert, 90c

Männer- und Knabenhemden

Verkauf von einzelnen Partien

Erster Floor

Hemden für Männer und junge Männer, eine Ansammlung von Fabrik-Mustern; viele Facons sind für Knaben; die für Männer sind weiße Dreß Hemden. — Diese Hemden sind von 50c bis $1 wert — für den Freitagsverkauf für nur 39c

Halsbinden für Männer und Knaben, große Auswahl von gestrickten seidenen Four-in-hands; 1. und 2. Qualitäten, eine ungewöhnlich große Auswahl von prachtvollen Geweben und Farben, die früher bis zu 50c verkauft wurden. Morgen nur............ 15c

Banner und Rollschlittschuhe

Ein großes Sortiment von Pennants von Colleges, Schulen, Städten und Staaten, 9×24zöll. Größe — ein vorzügliche Auswahl von Namen — reguläre 25c Werte; speziell für nur............ 7c

Ein enorme Partie von Perfection Rink Ball Bearing Roll-Schlittschuhe, hübsch nickelplattirt, gut gemacht und Gummi Truck Cushions; gerade das Richtige für Knaben und Mädchen; jedes Paar auf ein volles Jahr garantirt; ein wirklicher $4 Wert — komplet mit ledernen Fersen-Riemen $1.95

Ende-des-Monats-Verkauf

Feine Schuh-Bargains

Männer u. Knaben, 1. Floor; Damen u. Kinder, 3. Floor.

Schuhe für Damen, alle populären Lederarten, Knöpf- und Schnür-Facons, kleine Größen; $2.50 und $3.50 war der frühere Wert; da sie leicht „Shopworn" sind, werden sie für Freitag „Red Letter Day Verkauf" reduzirt das Paar auf nur 75c

Damen-Slippers, einfach und verziert, auch Bourdoir-Slippers für Damen, sortirte Farben, für Freitag nur 34c

Schuhe für Kinder, Sortiment von Odds und Ends, Knöpf- und Schnür-Facons, reguläre $1 Werte. „Red Letter Day" Verkaufspreis........ 59c

Hausschuhe für Damen— elastischer Instep, niedrige und Juliet Facons, „Red Letter Day" Verkaufspreis...... 1.35

Schuhe für Männer, frühere $3 Werte, Patent Colt und Gunmetal Calf, Schnür- und Knöpf-Facons, große Auswahl von Größen, Monatsschluß-Verkaufspreis, Pr. $1.95

Männer-Slippers, Everett und Opera Facons, reg. $1 wert, in 2 großen Partien für Freitags „Red Letter Day Verkauf", 75c und 50c

Männer-Gummischuhe — gute Qualität, alle Größen, reg. 85c wert; Monatsschluß-Verkaufspreis nur 49c

Ende-des-Monats-Verkauf

Strümpfe und Unterzeug

Strümpfe, 1. Floor; Unterzeug, 3. Floor.

350 Dutzend Damenstrümpfe, Extra-Größen, schön geformt, nur in schwarz, gerippter Oberteil, regul. 35c Werte, morgen, Paar... 19c

Damenstrümpfe, erste und zweite Qualität, Gauze Schwere, merzerisirtes Lisle in schwarz oder lohfarbig, mit 4zöllig. Garter-Top, regulärer 25c-Wert, speziell zu....... 16c

Wollene Damenstrümpfe, nur in schwarz, 25c-Werte, herabgesetzt auf, Paar.... 10c

Knaben- u. Mädchenstrümpfe, feines Lisle Thread, auch mittelschwere Baumwolle; für Knaben, voll fashioned u. reg. Standard 25c Qual., Pr 12½c

Damen Union Suits, Reisenden-Muster, rein u. frisch, Auswahl von Facons und Qualitäten, wert bis 95c; in zwei Partien eingeteilt, zu 69c und.. 39c

Fein gerippte Damen-Leibchen, hoherHals, lange Aermel, Beinkleider Knöchellänge, gebl. weiße Garments, reg. 25c, spez....... 19c

Kurzwaaren und Zwirn

$12 Kleiderformen, $8.95

Kurzwaaren, 1. Floor; Formen, 5. Floor.

Verstellbare Kleiderformen, in 12 Teilen, verstellbarer Hals, Schultern, Büste, Taille, Hüfte und Skirt, regulärer $12.00 Wert, zu........ $8.95

J. J. Clarks 200 Yard Maschinenzwirn, Dutzend Spulen.... 20c
Nähseide, sortirte Farben, 100 Yd.-Sp... 4c
Heftzwirn, schwarz u. weiß, 500 Yd.-Sp... 3c
Leinen Finish Knopfloch-Zwirn, speziell die Spule........ 3½c
Schwarze Stopfwolle, 12 Spulen... 10c
Crowleys und Milwards Nähnadeln, 2 Papiere für.......... 5c
Maschinennadeln, alle Facons, 4c Papier. 2c
8c Bündel Tubular Schuhschnüre........ 4c
6-Yd. Rolle Bias Lawn Tape....... 3½c
Stocking Feet, schwarz u. weiß, 3 Paar für nur........ 10c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, 3 Größen, das Dutzend....... 1½c
Kleinerts Canceled Dreß Shields, Musterpartie, leicht beschmutzt, sonst aber fehlerlos, zu...... 7½c
15c nickelplatt. Skirt-Markers........ 9c
10c Box 2-in-1 Schuhwichse......... 5c

Spiele nicht mit Schießgewehr!

Benjamin Bochowicz lebensgefährlich verwundet.

Primodonna verunglückt.

Während seine Mutter ausgegangen war, um Einkäufe zu machen, kletterte gestern Nachmittag der sich selbst überlassene vierjährige Benjamin Bochowicz in der elterlichen Wohnung, Nr. 3064 Houssen Court, auf einen Stuhl und eignete sich den auf der Kommode liegenden geladenen Revolver seines Vaters an. Beim Hinunterklettern entfiel ihm die Waffe, schlug auf die Dielen auf und entlud sich. Die Kugel drang dem Knaben durch das rechte Auge in das Gehirn. Er schwamm bewußtlos in seinem Blute, als seine Mutter ihn fand. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet.

Das Konzert fand statt.

Mit ihrem Gatten und ihrer Klavierbegleiterin Mme. Theodora Sturko Rider auf der Fahrt nach Evanston begriffen, ist gestern Abend die bekannte Opernsängerin Carolina White verunglückt. Ihr Kraftwagen schlidderte auf dem schlüpfrigen Asphalt des Lake Shore Drive seitwärts und prallte gegen ein anderes Schnauferl an. Das Fenster, an dem sie saß, ging in Scherben, und sie erlitt Schnittwunden am rechten Arm. Nachdem sie sich in einer nahegelegenen Apotheke einen Notverband hatte anlegen lassen, bestellte sie telephonisch einen Arzt nach dem Evanston Theater, wo ihr Auftreten angekündigt war. Nachdem sie der Arzt kunstgerecht verbunden hatte, betrat sie, noch bleich vor Aufregung, die Bühne und sang, als ob nichts geschehen wäre, das vollständige Programm.

Kam elend um.

In seiner Wohnung in Burnham, Ill., wurde gestern Arthur C. Horn an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man hatte ihn lebend Sonntag zum letzten Mal gesehen. Das Haus hatte sich gesenkt, und bei dieser Gelegenheit war eine Gasröhre geplatzt. Horn, der zur Zeit schlief, atmete das entweichende Gas ein und schlummerte ins Jenseits hinüber.

Zu Tode gerädert.

An N. Albany und W. Chicago Ave. wurde gestern Abend ein junger Mann, der für Joseph Podozarski, Nr. 1416 N. Troy Straße, gehalten wird, von einem Güterzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn überfahren. Der Verunglückte starb schon nach wenigen Minuten. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Fleischmanns Hefe.

Ein preiswertes und peinlich sauber hergestelltes Lokalprodukt.

Die Fleischmann Company macht gegenwärtig das Publikum auf die Vorzüge von Fleischmanns Hefe besonders aufmerksam. Das von ihr auf den Markt gebrachte Erzeugniß ist ein großes, von Staniol umhülltes Stück Hefe, hier in Chicago in nach neuzeitlichen Grundsätzen gebauten und gesundheitlich eingerichteten Fabriken hergestellt. Diese Hefe ist besonders für den Hausgebrauch zubereitet und wird sich bei einem Versuch als kräftiger und besser erweisen als andere Hefe, welche die Hausfrau bisher verwendet hat. Das Stück wird zu zwei Cents verkauft, für drei Cents erhält man zwei Stücke.

Eine wichtige Sache in Bezug auf Preßhefe, die zum allgemeinen Hausbedarf gehört, ist ihre Behandlung auf dem Wege von der Fabrik ins Haus. Die Fleischmann Company hat ihre Hefe von jeher mit einer gesundheitlichen, luftdichten Staniolhülle versehen, nicht sowohl um die Hefe gut zu erhalten, als vielmehr um ihre Berührung durch Fliegen, Schmutz oder andere Unreinheit zu verhüten.

Die Behandlung unverpackter Hefe in den Groceryläden ist höchst unsanitär. Sie kommt dorthin in nachlässiger Umhüllung und ist gewöhnlich schon durch unsaubere Hände gegangen. Sie bleibt dann auf dem Ladentisch liegen, der Berührung mit Staub, Schmutz und Fliegen ausgesetzt, da die papierne Umhüllung, einmal geöffnet, entweder schlecht oder gar nicht wieder geschlossen wird. Ist dies schon im Winter schlimm genug, so ist es im Sommer noch schlimmer, denn Hefe ist sehr empfindlich gegen feuchte Hitze. Ohne Kühlung zersetzt sich billige Hefe schnell. Wenn die Gesundheitsbehörde einmal auf diesen Zustand aufmerksam würde, so würde sie ihm jedenfalls schnell ein Ende machen.

Die Fleischmann Company ist daher überzeugt, daß sie dem Publikum einen Dienst erweist, indem sie eine bessere Sorte Preßhefe in gesundheitlicher und schmutzdichter Verpackung auf den Markt bringt. Fleischmanns Hefe ist in allen Groceryläden der Stadt zu haben, eine reine, gesundheitliche und kräftige Hefe zu mäßigem Preise, die von den Gesundheitsbehörden aller Staaten der Union und vom Bundesackerbaudepartement begutachtet worden ist.

Durchaus nicht nötig, Euren Lunch mit der Uhr in der Hand in der Eile zu essen, wenn Ihr mit Gemütlichkeit speisen könnt auf dem

Twentieth Century Limited

Unterwegs nach New York oder Boston

Dieser weltberühmte Zug aus lauter Stahlwaggons bietet jeden Komfort, der auf modernen Reisen gefordert wird, und macht die Reise während der Nacht via der „Water Level"-Route der

New York Central Lines

Lake Shore Eisenbahn — Ihr könnt schlafen.

Abfahrt Chicago, 12:40 Nachm. Lunch auf dem Zug
Ankunft New York 9:40 Vorm. Frühstück auf dem Zug

Tickets, Schlafwaggon-Reservation und alle Auskunft in den

NEW YORK CENTRAL LINES

Chicago Ticket Offices

100 Clark, Corner Monroe — Telephones: Randolph 5300, Automatic 54-210

La Salle Street Station — Telephone: Wabash 4200

NEW YORK CENTRAL LINES

Verkehrsunfälle.

Unter den Verunglückten befinden sich Dr. Groß und Gattin.

An W. Jackson Blvd. und Throop Straße stieß ein von Dr. Wm. A. Groß und Gattin benutzter Kraftwagen mit einem Schnauferl zusammen, in dem E. C. Hardiman, Nr. 813 N. State Straße, und sein Wagenführer saßen. Die beiden Wagen wurden stark beschädigt. Frau Groß sauste aufs Pflaster und erlitt schwere Verletzungen. Ihr Mann, der mit Schrammen und Quetschungen davongekommen ist, verband sie und veranlaßte dann ihre Ueberführung nach beider Wohnung, Nr. 1031 S. Ashland Ave. Hardiman und sein Wagenführer haben nur leichte Schnittwunden davongetragen.

Ein von seinem Eigentümer B. Ballifan, Nr. 1813 S. Spaulding Ave., benutzter, von A. R. Bower bedienter Kraftwagen schlidderte auf dem schneebedeckten, glatten Pflaster an Colorado Ave. und S. Sacramento Blvd. seitwärts und prallte gegen eine Elektrische mit solcher Wucht an, daß seine Insassen kopfüber aufs Pflaster sausten. Ballifan und Bower, die Quetschungen und Schrammen erlitten, wurden im nahegelegenen Sprechzimmer eines Arztes verbunden. Victor Larson, der Motorführer der Elektrischen, wurde durch fallende Glasscherben leicht verletzt.

Schlimm zugerichtet.

Der 30jährige Israel Wiestorf, Nr. 1142 S. Whipple Straße, wurde heute, als er auf dem Trittbrett einer überfüllten Elektrischen stand, an S. Halsted und W. Taylor Straße von einem von Max Bristin, Nr. 1019 S. Johnson Straße, bedienten Kohlenfuhrwerk abgestreift, fiel unter die Räder und wurde schlimm zugerichtet. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅝—93¾c; Juli, 91⅝-91⅞c; September, 90⅝c.

Mais, Mai, 53⅛c; Juli, 54½c; September, 55½c.

Hafer, Mai, 34⅝c; Juli, 34⅞—35c; September, 34⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 305,000, von Mais auf 1,852,000, von Hafer auf 823,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 166,000 Bushels Weizen, 1,082,000 Bushels Mais und 615,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.85; Juli, $19.75.

Schmalz, Mai, $10.65; Juli, $10.70.

Rippchen, Mai, $10.55; Juli, $10.55.

Die streikenden Uhrmacher.

Wie berichtet, sind von den 40 Uhrmachern, welche das Versandthaus Sears & Roebuck beschäftigt, 33 am Streik, der soweit noch nicht beigelegt ist. Die Uhrmacher gründeten kürzlich eine Gewerkschaft, und wie ihr Wortführer Julius Weiß erklärt, wurde ihnen höherer Lohn in Aussicht gestellt, falls sie aus der Union austreten würden. Dessen weigerten sie sich, und die Folge sei gewesen, daß acht von ihnen ohne Angabe des Grundes entlassen wurden. Daraufhin hätten die Uebrigen die Wiederanstellung der Entlassenen gefordert, seien aber abschlägig beschieden worden, worauf 25 von ihnen die Arbeit ebenfalls niederlegten, während acht nicht mitstreikten. Mehr Lohn hatten die Leute nicht verlangt.

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str. Phone Private Exchange 3

Ein riesiger Verkauf von Kinder-Kleidern

$1 und $1.25 Werte in unserem Bargain-Basement zu 69c

Am Freitag und Samstag verkaufen wir eine große Quantität von hochfeinen Wasch-Kleidern (50 Dutzend derselben und alles neue frische Waare) zu einem Preise, der sie schnell räumen wird. Drei Styles sind zur Linken abgebildet. Wir wünschen, daß Ihr unser Bargain-Basement besucht, die Kleider einer Besichtigung unterzieht und Ihr werdet zufriedengestellt sein. Sie werden Euch sicherlich gefallen. Jedes Kleid in einer Auswahl von Farben und es sind alle Größen von jedem Style vorhanden, von 6 bis 14 Jahren. Eure Auswahl von dieser großen Partie, morgen zu 69c

Basement Bargains in Dry Goods

20c seideappretirter hochfein glänzender mercerized Poplin, in schwarz, Marine, Kadett, hellblau, rosa, Cardinal, wein- und lohfarbig und braun, speziell................ 12½c

10c extra schwerer, Leinen appretirt. blauer Chambray, für Knaben-Waists, Damen- und Kinderkleider passend — morgen für.......... 6½c

Die besten 7c Shirting Kalikoes, vom Stück geschnitten, in hübschen schwarz u. weißen, blau und weißen Punkten, Figuren und Streifen, Freitag...... 5c

$1 Qualität 1½ Yd. breiter schwarzer Chiffon Voile, garantirte reine Wolle, schwarzer, drahtartiger Stoff, wird sich nicht in Falten legen......... 49c

Fabrikrester von 8c und 10c doppelt gefalteten Percales, Navys, Kadettengrau, gr. Stücke für Kleider, Waists u. Wrappers, speziell..... 5c

20c 45zöll. gebleichter Kissenmuslin, frei von Dressing; 42zöll. gebleichte nahtlose Kissenbezüge, die Yd. für... 11½c

Fabrikrester 15c Yard breite Wolle appretirte Challies — einige mit Borders; in hübschen orientalischen und persischen Entwürfen — für...... 7½c

75c Qual. doppeltbreites englisches Worsted Covert Cloth, in grau, braun und blauen Mischungen, speziell für morgen— die Yard zu........ 49c

3 große Ladentische

Waschstoffereſter, feine Voiles, Ginghams, Percales, Seide appretirte Poplins, Pongees, Galateas, Velour Flanelle, usw., Stoffe, die vom Stück zu 12½c bis 25c die Yard verkauft wurden. Auswahl zu........ 5½c, 6½c, 8½c Yard

— Aufschub. — Braut (eines Spitzbuben): „Und 'ne Hochzeitsreise machen wir auch; nicht wahr, Emil?" — „Selbstredend, Mädel—das heißt erst, wenn die Polizeiaufsicht abgelaufen ist."

Lokalbericht.

Erreichte seinen Zweck.

Sigfried Buttonmaker der Schußwunde erlegen.

Sigfried Buttonmaker, der sich gestern Vormittag, wie berichtet, in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf jagte, ist im Laufe des Nachmittags im Alexianerhospital gestorben.

Was den Unglücklichen, der Sekretär des Hampden Klubs und Kassirer der Peter Hand Brewing Co. war, in den Tod getrieben hat, konnte bisher nicht ermittelt werden. Die Angehörigen, Verwandten und Freunde deuten darauf hin, daß er seit längerer Zeit leidend gewesen sei. Seine Kollegen munkeln davon, daß er sich in Grundeigentumsspekulationen eingelassen und über das Ergebniß in Sorge gewesen sei. Seine Bücher werden seit gestern von einem Sachverständigen geprüft.

Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe, die gänzlich gebrochen ist, eine Tochter, Sophia, und einen Sohn, Mark, einen Studenten der Universität Illinois, der telegraphisch heimgerufen worden ist. Die Familie wohnt in den Castle Apartments, Nr. 533 Melrose Str. Ihr Hausgenosse Alfred F. Austrian hat es übernommen, die Vorkehrungen für das Begräbniß zu treffen.

In seinem Zimmer im Pioneer Hotel, Nr. 882 S. State Str., hat gestern Nachmittag der 35jährige August Graff sich erschossen. Unter seinem Nachlaß fand man eine Karte der Deutschen Gesellschaft mit der Adresse des Countyarmenpflegers.

Sonderbarer Kauz.

Ein gewisser John Anderson sprang heute früh am Fuße der LaSalle Str. in den Fluß. Die Polizisten John Dodd und Fred Feddyment warfen ihm ein Rettungsseil zu. Das verschmähte er. Als sie aber drohten, ihn zu erschießen, und auch einen Schreckschuß abgaben, griff er zu, packte das Seil und ließ sich herausziehen. Denn sterben wollte er wohl, aber nach eigener freier Wahl. Ein Polizist sollte auf keinen Fall sich rühmen können, ihn ins Jenseits befördert zu haben. Lieber wollte er denn doch den Kampf ums Dasein nochmals aufnehmen.

Sprang aus dem Fenster.

Die wohlhabende Wittwe Mathilde Langfeldt aus Davenport, Iowa, sprang gestern zu früher Morgenstunde aus dem Fenster eines im 3. Stock des Deutschen Hospitals gelegenen Badezimmers auf das Pflaster hinunter und erlitt Verletzungen, denen sie am Abend erlag.

Die 67jährige Frau soll seit dem vor drei Jahren erfolgten Tod ihres Gatten schwermütig gewesen sein. Man mutmaßt, daß sie in einem Anfalle von Geisteszerrüttung den Tod gesucht hat.

Die Bürde zu schwer.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, jagte sich gestern Abend der 22jährige Arbeiter Thomas Razzio, Nr. 627 Ewing Str., eine Kugel in den Kopf. Der Lebensmüde wurde auf Veranlassung seiner Schwester Rosa nach dem Countyhospital befördert. Dort ist er heute früh gestorben.

Für gute Landstraßen.

Im Hotel LaSalle begann der 5. internationale Kongreß für gute Landstraßen, der bis zum Sonntag dauern wird. Im Koliseum Annex wurden den Kongreßteilnehmern von Thomas J. Tynan, dem Direktor des Staatszuchthauses von Kolorado, Wandelbilder von Landstraßen in jenem Staate, wo Sträflinge zum Straßenbau verwendet werden, gezeigt.

Leset die „Sonntagpost"

Retter in der Not.

Wurde ohnmächtig aus dem brennenden Hause geschleppt.

In Frau Joseph Heffernans Tee- und Kaffeehandlung, Nr. 705 W. 47. Straße, brach heute früh auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, das von einem Straßengänger entdeckt wurde. Der alarmirte die Feuerwehr. Als Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 50 in die im 2. Stock gelegene Wohnung der Familie Heffernan drangen, waren schon Frau Heffernan und ihre fünf Kinder vom Rauch überwältigt worden.

Die Ohnmächtigen wurden ins Freie geschleppt und erholten sich bald wieder in der frischen Luft. Das Feuer blieb auf den Laden beschränkt und wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Feuer, das heute früh in den an Lincoln und George Straße gelegenen Geschäftsräumen der Kommissionshändler Eggley & West ausbrach, hat $1000 Schaden angerichtet. Es ist der Feuerwehr gelungen, eine große Anzahl lebender Hühner zu retten.

Interstate Round Table.

Der Interstate Round Table Club verband gestern Abend mit seiner Versammlung ein Bankett im Kaiserhof. Präsident A. G. Dicus stellte Richter Brentano als Redner vor, welcher eine interessante Rede über Wechselrecht und Checkverkehr hielt. Staatsanwalt Hoyne knüpfte hieran Beispiele für die Wichtigkeit genauer Kenntniß der Handelsgesetze. Auch die Herren Georg Landau, Präsident der Verbündeten Vereine, und John Weccard hielten Ansprachen, und durch Gesangsvorträge unterhielten die Herren J. J. Armstrong und Norman Puffer die Anwesenden.

ECZEMA

Auch Friesel, Salzfluß, Pruritus, Milchkruste, Hautnässen etc. genannt.

Eczema kann nachhaltig geheilt werden, und wenn ich sage geheilt, so meine ich genau was ich sage, geheilt, und nicht nur für einige Zeit unterdrückt um dann schlimmer wie vorher auszubrechen. Vergeßt nicht, ich behaupte dies nachdem ich zwölf Jahre meines Lebens dieser einen Krankheit gewidmet und in dieser Zeit fast eine halbe Million Fälle dieses gefürchteten Leidens behandelt habe. Es ist mir gleichgiltig was alles Ihr versucht habt, oder wie viele Aerzte Euch gesagt haben daß Ihr nicht geheilt werden könntet — alles was ich verlange ist eine Gelegenheit Euch zu zeigen daß ich weiß wovon ich spreche. Wenn Ihr mir nur um eine freie Probe meiner milden, lindernden Behandlung schreibt, werdet Ihr in einem Tage mehr überzeugt sein als ich oder jemand anders es in einem Monat tun könnte. Seid Ihr entmutigt und verekelt so gebt mir eine Gelegenheit meine Behauptungen zu beweisen. Wenn Ihr mir heute schreibt, werdet Ihr mehr Linderung erhalten als Ihr je in dieser Welt zu finden glaubtet. Versucht es nur, und Ihr werdet sehen daß ich die Wahrheit spreche.

Dr. J. E. Cannaday, 1082 Court Block, Sedalia, Mo.

Referenzen: Third National Bank, Sedalia, Mo. Könntet Ihr etwas besseres tun als diese Notiz an einen Eczemaleidenden senden?

feb6,13,20,27

„Syrup of Figs“ gegen Unverdaulichkeit, Biliosität und Verstopfung.

Besser als Rizinusöl, Calomel oder Abführmittel um Euren Magen, Leber und 30 Fuß Eingeweide zu reinigen. Harmloses Abführmittel für Männer, Frauen und Kinder.

In früherer Zeit brauchten die Leute kein Abführmittel. Sie lebten im Freien, aßen viel Obst und ihre ganze Nahrung war grob. Wir modernen Leute sind anders. Wir haben zu wenig Bewegung, essen zu wenig Obst und unsere Nahrung ist zu fein — zu reich.

Wir können einfach unsere zehn Yards Eingeweide nicht verstopft, die Leber mit saurer Galle überladen und den Magen voll faulenden Stoffen haben und gesund sein. Es bedeutet, daß die Nahrung und der Abfall, der im Magen und den dreißig Fuß Eingeweiden behalten wird, fault — verrottet. Das Verfaulen erzeugt Gift, Gase und Säuren, und diese Gifte werden vom Blut aufgesogen, den kleinen Saugern, die gerade die Nährstoffe aufsaugen sollen; dann haben wir Migräne, belegte Zunge, sind nervös, Essen schmeckt nicht und wir fühlen uns völlig elend. Wir müssen also unsere Wahl treffen. Wir müssen wie die Naturvölker leben oder wir müssen künstliche Mittel anwenden, den Ueberfluß von Galle und Abfall aus dem Körper auszuscheiden.

Der sicherste, unschädlichste und wirksamste Magen-, Leber- und Eingeweide-Reiniger und -Regulirer für Männer, Frauen und Kinder ist der köstliche Syrup of Figs, der weder erregt, kneift noch schwächt. Seine Wirkung kommt der von Obst gleich. Er besteht gänzlich aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics. Glaubt nicht, daß Ihr Euch dadurch betäubt. Syrup of Figs kann fortwährend genommen werden, ohne Schaden.

Fragt Euern Apotheker nach dem vollen Namen, „Syrup of Figs and Elixir of Senna“, und seht nach dem Namen auf der Etikette, daß er von der California Fig Syrup Company hergestellt wird. Dies ist das allein echte — das alte, zuverlässige Mittel. Weist mit Entrüstung die sogenannten Fig Syrup-Nachahmungen zurück, die Euch manchmal mit der Absicht angeboten werden, Euch zu täuschen.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anlebrandt, Minnie, 24 J.; 3220 Drake Ave.
Bernstein, A. J., 60 J.; 1526 N. Oakley Blvd.
Behring, Minnie, 47 J.; 2645 Lincoln Ave.
Grieshaber, John, 60 J.; 2042 Clybourn Ave.
Hack, Susanna, 48 J.; 4334 Langley Ave.
Heidemann, Hans, 33 J.; 1113 N. Hamlin Av.
Horn, August, 74 J.; 4309 Castello Ave.
Kliemchen, C., 23 J.; 1535 N. Western Ave.
Mueller, Lena, 63 J.; 163 Chestnut Str.
Reich, Rose, 66 J.; Tunnel City, Wis.
Reiser, Rose, 51 J.; 58 Maple Str.
Schwinger, E., 68 J.; 1239 Washburne Ave.
Siehlik, Joseph, 60 J.; 1514 S. 42. Ave.
Schroeder, Olga, 30 J.; 3543 Greenwood Terr.
Vogel, Mary, 58 J.; 411 Throop Str.
Wagner, Frederick, 26 J.; 3841 Armour Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert Couper, Otine Jensen, 38, 27.
Adolph Koca, Rose Bocek, 20, 19.
John W. McDonald, Helen M. Goltry, 49, 30.
John W. Schmidt, Amalia Reimers, 45, 27.
George Schwartz, Helena Mohr, 24, 17.
Howard W. Souder, Lillian A. Huggins, 23, 21
Everett Guyer, Louise Leland, 35, 28.
Ralph Jaertz, Goldie Hurtig, 26, 24.
William A. O'Brien, Mary Seery, 35, 25.
Arnold C. Kratzke, Lillian Bell, 24, 20.
Stanley J. Birns, Annie Raslewski, 33, 35.
Frank B. Mangan, Alphonsine Giroux, 23, 24.
Joseph G. Leale, Gracie L. Johnson, 30, 24.
Edward Schaefer, Mary Tooher, 25, 25.
Eric Halvarson, Mary B. Sprague, 26, 25.
John D. Johnson, Ellen Johnson, 25, 23.
Calogero Solerno, Lillian Meyer, 23, 17.
Ebert L. Lundstrom, Edna C. Mather, 26, 19.
Albert C. Cull, Grace E. Hill, 30, 25.
Clarence Seaman, Ruth Loeb, 27, 23.
Homer W. Byler, Elizabeth J. Ryan, 22, 23.
Karl F. E. Brandt, Julia Wright, 27, 25.
Israel Friedman, Sarah Drosin, 50, 44.
Fred Johnson, Alma Hjart, 24, 22.
Blankin B. McComb, Josephine Gunn, 28, 21.
Oswald Sorlin, Elsa M. Geyer, 29, 27.
Pablo Catalano, Hattie Goers, 27, 25.
Charles Fleck, Marie E. Degraf, 29, 19.
Geo. L. Preston, Eleanor M. Touche, 21, 18.
Mirko Govedarice, Zorko Hrbaz, 30, 20.
Max Ziskin, Sophia Kramer, 23, 20.
Gustave Tobin, Elisa DeClerc, 21, 23.
Clarence E. Schneider, Gretchen Heisel, 25, 20.
Lawrence G. Cox, Anna Schlabinski, 24, 21.
Joseph E. Gee, Mary L. VanAlstine, 31, 23.
Raymond Woolever, Anna E. Jensen, 28, 27.
Ernest Schultz, Sophie Horstmann, 26, 24.
Tony Vejvoda, Emma Soupup, 23, 18.
George Malamis, Diamato Kocoris, 33, 26.
Theodore Anderson, Anna Heim, 40, 35.
Louis Kudrna, Mary Zaloudek, 22, 19.
George Landerer, Sylvia Strauß, 19, 22.
John Lix, Jannie Peter, 25, 25.
Edward Doerhofer, Catherine O'Neill, 21, 19
Philipp Finerman, Becky Epstein, 45, 35.
Christian Hogsgaard, Eva Nelsen, 31, 21.
Austin R. Decker, Myrtle Melin, 23, 22.
Vincent Idzkowski, Anna Ropel, 24, 18.
James J. Jones, Ele E. Payne, 28, 29.
John M. Onaitler, Harriet Sweeney, 21, 19.
Robert McIntire, Lillian MacQuillen, 37, 21.
Karl Stasel, Viktoria Garb, 21, 18.
August H. Keil, Emma Koehler, 49, 49.
Arthur J. Schmitt, Irene Richardson, 27, 21.
William L. Black, Billy R. Rose, 36, 32.
Ludwik Raidertt, Mary Banek, 28, 25.
Harry H. Bastendorf, Edith E. Hoag, 25, 23.
Walter Webb, Laura E. Samples, 46, 42.
George H. Moher, Gladys Williams, 25, 19.
Torens B. Martin, Margaret Monahan, 26, 22
Jacob Romick, Sarah Shecter, 31, 21.
Philip Hoover, Edith Jensen, 31, 24.
Peter E. Petersen, Mae Jauch, 25, 19.
Frank Kredaisch, Sigrid Rhenstrom, 19, 19.
J. Harry Brasbean, Hazel H. Schoen, 33, 30.
Israel L. Goldman, Rose Segal, 21, 19.
Gilman Low, Julia Low, 40, 31.
Asa Colton, Elsie L. Dickinson, 30, 23.
John T. Wood, Hester M. Ewers, 34, 30.
David Mellinger, Mathilda Wheeler, 57, 56.
Dexter Schmiedeskamp, Mable Ruble, 27, 27.
Morris Witkin, Tillie Weinberg, 24, 21.
Sarantos Tremulis, Antonia Colinos, 27, 19
Isidore Pinzur, Ida Barth, 21, 19.
Harry Schumacher, Phoebe DeWillers, 27, 26.
Paul Thies, Helen R. Wondrebla, 27, 20.
James Dawson, Kathleen Crawford, 27, 19.
Charles J. Eccardt, Lillian Herrmann, 21, 19
Josef Moravec, Anna Sekyra, 25, 23.
John Pauella, Colombia Ripardi, 26, 24.
Charles J. Orton, Adna Gorban, 23, 21.
John Heinlein jr., Lillian Sandman, 24, 23.
Harry Lozaw, Carrie Kirk, 24, 18.
Lewellyn Snyder, Grace Thomas, 22, 25.
Saul Greenberg, Helena Großmann, 58, 43.
Soren Rode, Christiana Nielsen, 26, 26.
Ira F. Young, Gertrude Johnson, 23, 22.
Oscar Kombat, Selma Thompson, 23, 19.
Henry Neugebauer, Anna Myers, 22, 22.
Nick Poulos, Ellen Mann, 25, 23.
Samuel Morgan, Margaret Stewart, 31, 22.
George W. Steigelmann, Mabel Longly, 25, 22
Louis Kooper, Retta M. Ries, 31, 30.
George M. Ulbrecht, Mabel Lindzy, 26, 21.
Henry Eher, Esther Barum, 24, 20.
Tom Turner, Carrie Kemp, 30, 22.
Morris Dreyer, Sadie Dreyer, 25, 20.
Charles G. Baker, Anna Hansen, 27, 25.
Anton Cinolto, Bessie E. Zib, 26, 21.
Duke Holcomb, Donalda DeRoche, 22, 17.
Walter Sang, Catherine T. Donahue, 25, 20.
Willie B. Veitz, Lillian E. Raffell, 28, 24.
Anton Rasmussen, Alma Winkelmann, 25, 24.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Hazel gegen Henry Hilpp, grausame Behandlung; Anne gegen Charles Walter, grausame Behandlung; Bronislaus gegen Frank Kasprzak, grausame Behandlung; Bessie gegen Julius Soling, grausame Behandlung; Catherine gegen Merrick A. L. Ripple, grausame Behandlung; Jennie gegen Tray Legge, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Charles J. Rogers, grausame Behandlung; Julius gegen Pauline Scheffler, Ehebruch; Henry E. gegen Jessie Nickel, Ehebruch; Annie gegen Ignatz Klein, Verlassen; Kate gegen Preutiß H. Samuel, Verlassen; Maria gegen Jacob Speidel, grausame Behandlung; Mehone gegen Benjamin H. Burgors, Verlassen; Florence gegen Dina J. Billingheimer, grausame Behandlung; Louise gegen Liborius Petersen, Verlassen; Celia gegen Rubin Uzint, grausame Behandlung; Louisa gegen Joseph Schmidt, grausame Behandlung; Florence gegen James H. Dolsen, Verlassen; Mary gegen Theodore Benzen, grausame Behandlung; Olive gegen John Mortes, grausame Behandlung; John E. gegen Stella Holerman, Trunksucht; Etta gegen George E. Mead, Verlassen; Kate gegen Joseph Gallian, Verlassen; Louis R. gegen Wilhelmina Wilber, Verlassen; Oscar gegen C. Henderson, Verlassen; Valentine gegen Elizabeth Becker, Ehebruch; Sarah gegen Frank Schwartz, Ehebruch; Jennie gegen Frank Krueger, Verlassen; Joseph gegen Amelia Buidefas, Ehebruch; Mary gegen Joseph Bukert, Verlassen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. dox

Marktbericht.

Chicago, den 27. Februar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.02—$1.08; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—92½c; Nr. 3, hart, 91—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—92½c; Nr. 2, 90—91c; Nr. 3, 86—90c.

Mais, Nr. 2, 50¼—50½c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 50—51c; Nr. 3, 47¾—49c; Nr. 3, weiß, 49—50c; Nr. 3, gelb, 47¾—49½c; Nr. 4, weiß, 47½—48½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, weiß, 32½—33¼c; Nr. 4, weiß, 30½—33¼c; Standard, 33½—34c.

Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting“, 51—66c; „Feed“, 46—48c; „Screenings“, 24—42c.

Mehl, „Spring Patents“, $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears“, jute, $3.40—3.65; „Straight“, jute, $4.50—$4.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothysamen, „Cash Lots“, $2.75—$3.50.

Kleesamen, „Cash Lots“, $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.49
do., gereinigt, per 5 Faß	0.51
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves“, $6.00—$7.00; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.40—$8.25; Eber, $3.50—$4.60.

Schafe. „Wethers“, per 100 Pfund, $5.50—$6.80; „Breeding Ewes“, $4.00—$5.00; „Native Yearlings“, $7.00—$7.75; „Native Lambs“, $8.00—$8.40; „Feeding Lambs“, $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra, d. Pfd.		0.35
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Storage“, extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks“, das Dutzend	0.14½	—0.15
„Dirties“, das Dutzend	0.16½	—0.17
„Firsts“, das Dutzend	0.18½	—0.19½
„Extras“, das Dutzend		0.26
„Storage“, das Dutzend		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, d. Pfd.	0.16¾	—0.17
„Young America“, d. Pfd.		0.17½
„Daisies“, das Pfund		0.17
Brick, das Pfund		0.16¾
Schweizer, neu, das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs“, das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs“, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.11
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—9.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.05	—0.30
Gurken, zwei Dutzend	1.00	—2.00
Kraut, das Faß	0.65	—6.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—2.75
Blattsalat, die Kiste	0.18	—0.22
Brunnenkresse, das Faß	4.00	—5.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste	2.00	—2.50
Zwiebeln, der Sack	0.30	—0.85
Rüben, der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß	1.50	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.40
Spinat, das Faß	2.00	—5.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—3.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.43	—0.48
do., neue, das Faß		6.50
Süßkartoffeln, das Faß	5.00	—6.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	450	36	33⅛	35
do., bevorzugt	85	123⅛	120¼	123⅛
Amer. Telephone	50	131	130⅞	131
Booth Fisheries	75	64	64	64
do., bevorzugt	135	85⅛	84	84
Chic. Pneum. Tool	135	49¾	49½	49⅛
Chi. Rys., Series 1	20	92	91	92
do., Series 2	55	23¾	23¾	23¾
do., Series 3	32	7	6⅞	6⅞
Commonw. Edison	855	142	140	140
Corn Prod. Refg.	100	13	12½	13
Diamond Match	55	107	107	107
Illinois Brick	30	69¾	69½	69¾
Montg. Ward, bev.	249	106⅝	106½	106⅝
National Biscuit	50	114½	114⅛	114⅛
National Carbon	100	117	117	117
Peoples Gas	125	110	109¾	110
Pacific Gas	10	58	58	58
Public Service, bev.	15	98⅞	98⅞	98⅞
Quaker Oats	25	270	270	270
Sears-Roebuck	1845	195⅝	191¼	195⅝
Swift & Co.	70	106¼	106	106¼
Union Carbide	160	187¼	184	187¼
U. S. Steel	150	61¼	60½	61¼
Goodrich Rubber	100	41½	41½	41½
Inland Steel	50	225	225	225

Bonds.

$ 1,000 Chicago Telephone 5s	101½
10,000 Chicago Railway 1st 5s	99½
2,000 Chicago Railways 5s B.	84½
5,000 Chicago Railway 5s B.	83½
2,000 Commonwealth Edison 5s	102¾
1,000 Commonwealth Edison 5s	102⅞
15,000 Chicago City and Con. Rys. 5s	86
1,000 Chicago City Ry. 5s	101⅜
2,000 Chicago City Ry. 5s	101⅜
7,000 Chicago City Ry. 5s	101¼
3,000 Chicago Rys. 1st 5s	99⅜
2,000 Chicago Rys. 1st 5s	99⅜
21,000 Chicago Rys. 1st 5s	99⅜
3,000 Chicago Rys. 1st 5s	99¾
2,000 Metropolitan Elevated Exenf. 4s.	80½
8,000 Peoples Gas Refdg. Gold 5s	101⅛

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., Südostecke Olive Str., Westfr., 72 bei 116, James W. Hedenberg an Bertha M. Johnson, $8500.
Giddings Str., 314 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 40 bei 122, Carl B. Larson an Walter R. Harry und Eleanor G. Dibben, $1950.
Kenmore Ave., 310 F. nördl. von Lawrence Ave., Ostfr., 30 bei 150, Wm. J. Sweeney an Wm. B. Wells, $15,000.
Paulina Str., Nordwestecke Berteau Ave., Ostfr., 42 bei 165, Edward B. Fetherstone an Stewart L. Crippen, $4500.
Dasselbe Grundstück, S. S. Crippen an Wm. B. Huse, $4700.
Armitage Ave., 99 F. westl. von Kimball Ave., Nordfr., 50 bei 150, Wm. Weinking an Max Schultz, $4000.
Byron Str., 32 F. westl. von N. 52. Ave., Nordfr., 30 bei 121, Bertha Norin an Geo. Swanson, $3200.
Hamlin Ave., 136 F. südl. von Byron Str., Ostfr., 72½ bei 125, Robert S. Church an Emil Hedmeck, $5550.
Kedzie Ave., 200 F. nördl. von Cullom Ave., Westfr., 25 bei 125, Edwin M. Solon an John A. Cannon, $1000.
Lawrence Ave., W., 100 F. westl. von Sacramento Ave., Südfr., 50 bei 124, Otto F. Mahrholz an Wilhelmine Piper, $1600.
Monticello Ave., 216 F. südl. von Wrightwood Ave., Westfr., 25 1-12 bei 125, Emil G. Rosenquist an Wm. Henning, $5600.
La Salle Ave., 120 F. nördl. von Maple Str., Westfr., 30 bei 100, Charles R. Barrett an Murray Wolbach, $21,000.
Colfax Ave., 222 F. südl. von 84. Str., Ostfr., 24 bei 125, Roman J. Kowalewski an Josef Welfelt, $1850.
Evans Ave., 298 F. nördl. von 67. Str., Ostfr., 26 1-3 bei 121.9, Helen C. Saunders an Sarah H. McLaughlin, $2000.
Indiana Ave., Nr. 5714, Ostfr., 21 bei 161. Chas. C. Moore an John J. Johnson, $7000.
Monroe Ave., 141 F. südl. von 75. Str., Ostfr., 37½ bei 125, Frank H. Knapp an Joseph B. Maiernowski, $2900.
93. Straße, Südostecke Kingston Ave., Nordfr., 133 bei 125, und anderes Grundeigentum, Ida M. Heathman an Effie F. Ferguson, $1200.
Wabash Ave., 147 F. nördl. von 50. Str., Ostfr., 50 bei 160, Frederick C. Randall an Hans Carl Bohsen, $4750.
Aberdeen Str., 120 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 124, John Allan an Alice Owens, $3300.
Bishop Str., Südostecke 65. Str., Westfr., 49 bei 124, Hans C. Bohsen an Fred C. Randall, $15,000.
Bishop Str., 106 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 124, Augusta Schneider an Ferdinand Halley, $4500.
Halsted Str., 100 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 50 bei 100, Conrad G. Lauermann an Isidor Lasker, $7000.
Marshfield Ave., 250 F. südl. von 54. Str., Ostfr., 25 bei 124, Ellis Roberts an Daniel J. Laughlin, $4000.
May Str., Nordostecke 58. Str., Westfr., 124.8, Emil Erlandson an Fred. Berk, $7000.
62. Straße, Südostecke Homan Ave., Nordfront, 150 bei 124, Medrick W. Ethier an Arthur G. Rathje, $1600.
Wood Str., 216 F. südl. von 45. Str., Westfr., 24 bei 124, Josef Walzant an Julian Skinder, $2050.
110. Straße, 225 F. westl. von Perry Ave., Nordfr., 37½ bei 124, Theo. X. Nilsson an Matilde Weck, $2800.
Ashland Ave., 360 F. südl. von Blackhawk Str., Ostfr., 24 bei 126, Wieczyslaw Pawelkiewicz an Wladyslaw Bartendi, $11,500.
W. Chicago Ave., Nr. 1457, G. Hochstetter an Harriet Gozolinski, $4600.
Chicago Ave., 72 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfr., 24 bei 125, Daniel L. Henrich an Emil Henning, $6500.
Ashland Ave., 99 F. südl. von 13. Str., Westfront, 25 bei 116, James A. Shortall an Frank Senft, $6500.
Dean Str., Südwestecke Brigham Str., Nordostfront, 24 bei 100, Walter Kanigowski an Stanislaw Wojcieszek, $5800.
Edgemont Ave., 195 F. östl. von Ashland Blvd., Nordfr., 24 bei 102, Louis Jacobson an Morris Kolender, $6000.
Erie Str., 144 F. östl. von Robey Str., Südfr., 24 bei 121½, Frank Trafficanti an Michael Bechowski, $2850.
Erie Str., 142 F. westl. von Wood Str., Südfront, 24 bei 123, Stanislaw Jekot an Walter Kasprzek, $2400.
Flournoy Str., 227 F. östl. von Albany Ave., Südfr., 25 F. bis zur „L“, James A. Shortall an James Senft, $3500.
Flournoy Str., 193 F. westl. von Kedzie Ave., Südfr., 50 F. bis zur „L“ R. R., Wallace G. Clark u. A. an Sarah Lawler, $2500.
Fulton Str., 185 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfr., 30 bei 106, Robert M. Sutherland an Margaret Henderson, $8000.
Independence Blvd., Nr. 700, Ostfr., 27 bei 140, Independence Blvd., Nr. 704, Ostfr., 30 bei 140 und anderes Grundeigentum, Kate L. Andrew an Harry J. Myerson, $20,475.
Lawndale Ave., 222 F. nördl. von 30. Str., Westfr., 28.8 bei 125, Otto Till an Frank Novak, $3265.
Lincoln Str., 182 F. südl. von Potomac Ave., Ostfr., 25 bei 99, Edmond Matheus an Stefan Sypniewski, $3725.
W. Madison Str., 151 F. östl. von S. 43. Ave., Südfr., 75 bei 175, Morris Kolender an Max und Louis Jacobson, $32,500.
Mozart Str., 189 F. südl. von Cornelia Str., Ostfr., 46 bei 127, A. H. Ferris an Samuel Chevlin, $1400.
Pine Ave., 100 F. nördl. von Frink Str., Ostfront, 50 bei 189, Isabella C. Rucker an Oskar G. und Annie B. Wiley, $5000.
Potomac Ave., Nordostecke N. Johnson Str., Südfr., 150 bei 125 und anderes Grundeigentum, John S. Hair an George R. Hotchkiß, Jr., $6500.
Robey Str., 144 F. südl. von Birch Str., Ostfr., 26 bei 112, Abraham Bahcall an Philipp Mallin u. A., $5500.
St. Louis Ave., 29 F. nördl. von 25. Str., Westfr., 35 bei 125, Jennie Schorik an James A. Plim, $8050.
Turner Ave., zwischen 12. und 13. Straße, Ostfront, 61 bei 68, Rebecca Goldstein an Sam. Coren, $6000.
Trumbull Ave., 75 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125, Vaclav Havel an Franziska Ulman, $3000.
West 20. Straße, 114 F. östl. von May Str., Südfr., 25 bei 100, Meyer Cooper an Jacob May, $12,000.
West 12. Straße, 114 F. östl. von May Str., Südfr., 25 bei 100, Kate Hoeffe an Josef Vorlac, $3600.
Waller Ave., 173 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 37½ bei 124, Elson Haß an D. W. Michael, $5800.
Western Ave., Nordostecke Hirsch Str., Westfr., 25 bei 124, Albert Pohlmann an Henry Burchschlag, $23,250.
Rockwell Str., 136 F. südl. von Division Str., Westfr., 36 bei 208, Meyer Sternberg an Annie Berlin, $16,000.
Sawyer Ave., 49 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125, Harris Miller an Joe Brownstein, $17,000.
Taylor Str., 140 F. östl. von Western Ave., Südfr., 24 bei 99, Elis Katz an Aaron Adler, $12,000.
Cicero — Close's Subd., Lot 8 und 9, Block 3, Fred A. Hill an Wilbur J. Trunkey, $5000.

Warf seinen Bruchband fort!

Tapferer alter Seekapitän schlägt den Aerzten ein Schnippchen und kuriert sich selbst.

Kein Mann, Frau oder Kind, welche einen Bruch haben—gleichviel wie schwer derselbe, oder in welchem Alter,—braucht die Hoffnung auf Herstellung aufzugeben.

Warf sein Bruchband fort.

Der Fall des Kapitäns Collings giebt allen an einem Bruch Leidenden Ermutigung. Er litt an einem Doppelbruch—und war jahrelang an's Bett gefesselt. Aerzte untersuchten seinen Fall und erklärten, daß eine Operation notwendig sei, er aber fuhr fort mit sich selbst zu experimentieren. Schließlich gelang es ihm zum Erstaunen Aller, sich selbst zu kurieren und ist seitdem nie wieder von diesem Leiden geplagt worden.

Kapt. Collings sendet gern an Bruch leidenden Personen sein Heilsystem. Wenn Ihr den untenstehenden Kupon (oder Abschrift desselben) einsendet, wird er Euch, **absolut kostenfrei,** eine Probe seines Verfahrens zusenden, so daß Ihr einen Versuch damit für Euren eigenen Fall anstellen könnt. Dies kostet Euch nichts und sollte von keinem bruchleidenden Mann, Frau oder Kind ignoriert werden.

Freier Versuchs-Kupon.
Capt. W. A. Collings,
Box 180 L., Watertown, N. Y.
Bitte senden Sie mir eine Wochen-Probe Ihres Heilsystem von Bruchleiden. Diese Probe ist kostenlos. Ich werde sogleich mit Gebrauch desselben beginnen.
Name ....
Straße........... R. F. D. ....
Stadt............ Staat..............

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

Unter dem Preise

Korsets in drei Modellen, zu $1.50

Facons, die dazu geeignet sind, jeden kleinen Fehler der verschiedenen Formen zu verbessern und beizubehalten.

Eine Facon für korpulente Formen ist besonders lang unter der Waistlinie, mit vielen Stäben und breitem Vorder-Stahl.

Eine andere Facon für Damen, welche ein einfacheres Korset mit mittlerer Büste und langen Hüften, jedoch nicht zu extrem, vorziehen. Eine weitere Facon hat die geraden Linien für schlanke Damen. Diese Korsets werden gewöhnlich zum doppelten des angegebenen Preises verkauft. Eine spezielle Offerte, das Paar zu.................$1.50

Verkauf von

Knaben-Ueberziehern, reduzirt auf $4.75

Schul-Ueberzieher für Knaben, nur drei und vier Ueberzieher von einer Sorte, nur in Größen 13, 14, 15, 16 und 17—ganzwollene Stoffe. Herabgesetzt von $6.50 und $8.50 auf...$4.75

Russian Ueberzieher für Knaben, nur zwei und drei Ueberzieher von einer Sorte, jedoch alle Größen von 2½ bis 6 Jahre in der vereinigten Partie. Ganzwollene Stoffe. Einige mit Wolle gefüttert. Um eine sofortige Räumung derselben herbeizuführen, wurden sie im Preise herabgesetzt von $6.50 und $7.50 auf nur..........$3.00

Ein außerordentlicher Wert

Kissen-Stickerei-Ausstattung zu 25c

Ausstattung besteht aus einem Kissenüberzug, stamped und tinted auf echtem Linen Crash, 17×22 Zoll, einer Rückseite für das Kissen und sechs Skeins Richardson's reinseidenem griechischem Floß. Jeder Ausstattung ist eine deutliche gedruckte Gebrauchsanweisung beigefügt. Eine Anzahl Tapestry, Conventional oder Kunst- und originellen Designs.......25c

Echtes Leinen, dazu passend, Yard 18c
Sanitary Silk Floß Kissen, 22×22 Größe, zu.............38c

Für Damen und Herren

„Endurance“ Strumpfwaaren, Paar 25c

Die Fersen und Zehen sind extra „spliced“ mit Belfast irischem Leinenfaden. „Endurance“ genannt wegen ihrer Dauerhaftigkeit. Das dazu verwendete seideähnliche Garn ist von sehr feinem Gewebe, seiden und glänzend und äußerst dauerhaft, das Paar, 25c.

Endgiltige Räumung
Beginnend morgen früh von

Gestricktem Unterzeug; sehr herabgesetzt für Damen, Männer und Kinder

Union Suits, Damen und Männer — Union Suits für Damen, aus Merino sowie Baumwolle, hoher Hals, lange Aermel und Ankle Länge, herabgesetzt zwecks Räumung auf. Die Männer-Suits sind aus guter Qualität Baumwolle, Jersey gerippt, tadellos passend.. 58c

Separate Garments für Damen und Männer — Damen-Vests und Beinkleider, Jersey gerippt, darunter einige schwere schwarze Tights. Herabgesetzt, um damit zu räumen.......... Männer-Unterhemden und -Hosen, fließgefüttert u. Baumwolle, fast alle Größen, zu... 38c

Leibchen und Hosen für Kinder — Leibchen u. Hosen für Kinder, Jersey und Swiß gerippt, gute Qual. Baumwolle. Alle Größen in dieser Partie, herabgesetzt auf.... 18c, 3 für 50c

Die letzten Tage des

Jährlichen Februar Schuh-Verkaufs

Gewöhnlich zu $3.00 — 1,200 Paar in Patent Colt, Tan Calf, schwarzem Calf u. schwarzem Suede Leder, alle Größen, Paar, $2.25. — $2.25

Gewöhnlich zu $3.00 — Unser ganzes $3 Lager, inkl. unsere beliebten Nurshy Styles, großes Assortiment zu niedrigem Preis, Paar, $2.55. — $2.55

Gewöhnlich zu $3.45 — Das ganze Lager unserer $3.45 Schuhe, bestehend aus Patent Colt und Calf, schwarzem Calf und Suede, Paar zu... — $2.75

Pelz-Mäntel-Räumung—Herabsetzungen

Eine Partie schwarzer Russian Pony Coats, früher markirt zu $60.00, $65.00 und $70.00, markirt, um damit zu räumen, zu.. $30

$100.00 French Seal Coats herabgesetzt auf $50.00.

Spart 25 Prozent an

Bettlaken und Kissenbezüge

Ein spezieller Einkauf von Homespun Bettüchern und Bezügen — beliebt wegen ihrer ausgezeichneten Dauerhaftigkeit und dem leichten Waschen.

Bettücher.	Bezüge.
81×90, für 52c	45×38½ für 14c
81×99, für 60c	50×38½ für 16c

100 Dutzend Cranston Kissenbezüge, von feinem weichen Bettuchzeug, durchbrochen, hohlgesäumt, Größe 45 bei 36, für.............15c

100 Stücke englisches Long Cloth, für Unterzeug usw. passend, 10 Yards im Bolt, — per Bolt.............85c

100 Kisten feiner egyptischer Nainsook, 38 Zoll breit, speziell für feines Unterzeug passend, 10 Yard Bolt, gewöhnlich zu ungefähr der Hälfte mehr des Preises verkauft, für.............$1.08

2000 Yards Rester von guter Qualiät von 36zöll. gebleichtem Muslin, die Yard für.............6c

Jährlicher Verkauf

Muster-Kissen herabgesetzt

Fabrikanten Muster — jedes Kissen in gutem Zustand. Alles Standard-Größe, 21 bei 27 Zoll. Die Partie enthält eine Varietät von Sorten — Federn, Daun, Daun und Federn gemischt — mit der besten Qualität von einfachem und fancy Art und A. C. A. gestreiftem Ticking überzogen — bei diesem Verkauf zu völlig einem Drittel unter den reg. Preisen offerirt.

Wollene Blankets, weiße und blaue Plaids, Größe 66×80. Ein speziell guter Blanket, Paar, $3.95

Comfortables, gemusterter Silkolineüberzug, Wattefüllung, Wolle gebunden, 72×81 $1.15

In dem

Februar Seide-Verkauf

36zöll. Poplins, reiche corded Kleider-Seidestoffe, weich, glänzend, großes Farbensortiment, einschließlich weiß und schwarz. Preis so niedrig, wie die Yard zu.............68c

Doppelt breiter reinseidener Cashmere de Soie, in einer guten Staple Farbenauswahl, auch in weiß und schwarz. Ausgezeichneter Stoff, die Yd...$1

Spart etwa die Hälfte

An diesen Waschstoffen

Seide gemischter Batist, in Foulard-Entwürfen, in gestreiften und gemusterten Druckungen. Marine, Kadett, Rose, braun und Wisteria Grund. 36 Zoll breit. Sehr spezieller Preis, die Yard.............30c

25 Stücke Blousen-Leinen, irisches Fabrikat, 36 Zoll breit, schwere Sorte, — nur in natürlich farbig; — die Yard für.............18c

32zöll. Shirting Madras. Ein fein gewobener Stoff, für Männerhemden und Damentrachten passend, weißer u. farbiger Grund, in verschiedenen Streifen-Effekten, die Yard....18c

100 Stücke Rep Suitings. Ein gewobener Suiting Stoff in gestreiften und karrirten Effekten, auf schwarzen, blauen, rosa und braunen Bedruckungen. — Ausgezeichneter Stoff für Rompers, Kindertrachten und Damen Suits. Zur Hälfte des gewöhnl. Preises, Yard.............15c

Bedruckte Kleider Batiste, in farbigen Bedruckungen, in Blumen, Streifen und Figuren. Eine feine sheer Qualität, offerirt zu diesem speziellen Verkaufspreis, die Yard.............7½c

Sehr niedrig markirte

Leinwand, Handtücher, usw.

800 Yards 70zöll. voll gebleichter reinleinener Satin appretirter Tafel-Damast, in ausschließlichen Mustern, für unser Wholesalegeschäft als eine Spezialität gemacht. Preis sehr niedrig, die Yard.............90c

23½ bei 23½ Servietten, dazu passend — herabgesetzt; das Dutzend.............$2.75

Handtücher, 100 Dutz., schneeweiße Badehandtücher, große Sorte, gesäumt, Preis, 6 für.....$1.00

Pattern Tischtücher, Voll gebleicht, reines Leinen, 64 bei 80 Zoll, irisches Fabrikat, Gewöhnlich ein Drittel des Preises mehr. Preis, sehr speziell, das Stück für.............$1.50

Bettdecken. Auswahl von ¾ und Doppelbett-Größen. Befranst, gezackt, und hohlgesäumte gewobene Marseilles-Entwürfe, das Stück für.............$1.50

In der

Kleiderstoffe-Abteilung

50zölliger importirter Mohair Sicilian, in marineblauen, braunen, braunen, grauen, lohfarbigen, Jasper, cream und weiß — Spezieller Preis, die Yard.............50c

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Washington Blvd., Südostecke Franklin Ave., Nordfr., 111 bei 150, John J. Collins an Rose E. Gubbins, $11,000.
Sophia Str., Nordostecke Austin Ave., Südfront, 50 bei 119, Geo. H. Prescott an Bertha Carlson, $1300.
Cicero — Township 39, Lots 38 und 39, Block 14, Marie C. Hruby an Joseph Vander, $2350.
Cicero — 22. Straße Blvd. Subd., Lot 46—46, Block 7, John J. Jedlan an John Jozefik, $1800.
Lyons — Vial's Subd., Lots 3 und 4, Joseph Vial an Joseph Wenecek, $3550.
Proviso — Madison Str. Add., Lots 746 und 745, Israel Kaufman an Wirges Kibby, $1925.
Archer Ave., 75 F. nordöstl. von Ridgeway, Südostfront, 50 bei 125; Thomas Coburn an Fred Stortz, $1150.
Dearborn Str., 247 F. südl. von 44., Ostfront, 25 bei 186; Alois Limberger an Frank J. Conley, $3000.
Emerald Ave., 201 F. nördl. von 46. Str., Westfront, 25 bei 124; Lawrence Markey an Catherine und Margaret J. Ryan, $2650.
Kedzie Ave., Nordwestecke 60. Str., Ostfront, 125 bei 124; William H. Myers an Victor D. Lespinasse, $3500.
LaSalle Str., 49 F. südl. von 57., Westfr., 24½ bei 136½; Hedda M. Carlson an Erick Erickson, $1600.
Princeton Ave., zwischen 54. und 55. Str., Ostfront, 31 bei 133; Alfred G. Callahan an Rudolf Goß, $2000.
Princeton Ave., 63 F. nördl. von 46. Place, Westfr., 21 bei 92; Ferdinand H. Gunther an John Siniger, $1700.
Robey Str., 264 F. nördl. von 50., Westfront, 24 bei 124; James Svijda an Katerina Smech, $3130.
Avers Ave., 151 F. südl. von 12. Str., Westfr., 25 bei 125; William J. Harty an William Schmidt, $7200.
Austin Ave., Nordostecke Noble Str., Südfront, 50 bei 150; State Bank of Chicago, als Trustee, an Theodore Renz, $6000.
Allport Str., 25 F. nördl. von 19., Ostfront, 25 bei 125; George Tomasek an Anton Kalina, $2600.
Erie Str., Südostecke N. 50. Ave., Nordfront, 25 bei 120¾; Christ Serum an William A. Barrett, $6200.
Erie Str., 240 F. östl. von Paulina, Südfront, 24 bei 124; Jan Bachara an Peter Kuras, $4225.
Fulton Str., 100 F. westl. von St. Louis Ave., Südfr., 25 bei 150; Mary M. Albert an Kathryn E. Albert, $1000.
Gladys Ave., 176 F. östl. von 48., Nordfront, 30 bei 124; Seward M. Gunderson an James S. Lee, $6750.
Gladys Ave., 206 F. östl. von 48., Südfr., 30 bei 124; Seward M. Gunderson an Jas. S. Lee, $6850.
Loomis Str., 266 F. nördl. von Taylor, Ostfr., 50 bei 125; Michael McNellis an Antonino P. Sodaro, $14,300.
Lincoln Str., Südostecke Selden, Westfr., 25 bei 96; Annie Berlin an Mollie Greenstein, unvert. ½ Anteil, und Sam Turner, unvert. ½ Anteil, $11,300.
Lister Ave., Nordostecke Webster, Südwestfront, 50 bei 154; Martha S. Hill an Chas. Perlmann, $2100.
Lincoln Str., 99 F. südwestl. von Park, Nordwestfront, 26 bei 72; Max Zivi an Peter Theologes, $2750.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Dawe und M. D. Thomas — Verbindlichkeiten, $6096; Bestände, $1602.

Gesuch um Bankerotterklärung von W. L. Jones.

Webster F. Smith — Verbindlichkeiten, $1909; Bestände, $405.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Zeichner für Body Arbeit. Die Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. dimido

Verlangt: Mann, ungefähr 60 Jahre alt, ledig oder verheiratet, Ausländer bevorzugt, geeignet als Janitor, $25 monatlich mit geheizten Zimmern. Nachzufragen Abends. Goldberg, 2237 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein braver Junge, 14 bis 16 Jahre alt, für Ausgänge und allgemeine Geschäftsarbeit in Haarhandlung. Wm. R. Strehl, 5 South Wabash Ave., Mallers Bldg., 15. Floor.

Verlangt: Aelterer Mann, muß englisch sprechen, Board und Zimmer. Guter Lohn für den rechten Mann. 700 Wells Str. mido

Verlangt: Hilfs-Superintendent für große Ornamental-Eisen-Werkstätte in Chicago. Nur erfahrene Männer brauchen vorzusprechen. Nachzufragen unter Adr.: Z. 336 Abendpost. midosonmo

Verlangt: Checker für Restaurant; einer mit Empfehlungen und Erfahrung vorgezogen. 1528 N. Clark Str., Zum Rothen Stern.

Verlangt: Eisenarbeiter, Fitters und Finishers, an Fahrstuhl-Einfriedigungen und Cars, sowie Arbeiter, die Arbeiten alleine ausführen und Aufträge übernehmen können. Nachzufragen bei der Standard Company, 15. Str. und Western Ave. 21feb,1wX

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30jan1mX

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith für alle Arbeiten; stetiger, nüchterner Mann; einer, der kompetent an Pflugarbeit ist, wird vorgezogen. Alliance Mfg. Co., 112—116 W. Main Str., Streator, Ill. 22fb1wX

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter an Wagen; einer, der kompetent an Wagen Box und allgemeiner Reparaturarbeit ist, vorgezogen. Alliance Mfg. Co., 112—116 W. Main Str., Streator, Ill. 22fb1wX

Verlangt: Painters, Gear Hands, Consumers' Co.'s Shop, 43. Str. und Stewart Ave. bmdo

Verlangt: Cloak und Suit Examiners. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 25fb1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit Kühen und Pferden umgehen kann und Geflügelzucht versteht; muß nüchtern, reinlich und williger Arbeiter sein; einer mit schlechten Gewohnheiten braucht sich nicht zu melden. Lohn $60 den Monat, für Board sind $5 die Woche zu bezahlen. Dauernde Arbeit für den rechten Mann; Empfehlungen verlangt. Ebenfalls vier Männer für Gartenarbeit verlangt; Arbeit bis 1. Dezember; Lohn $2 den Tag. Nur fleißige, nüchterne Männer brauchen sich zu melden. Adresse: N. W. Harris Estate, Lake Geneva, Wis. dofrsa

Verlangt: Guter Bartender, muß gute Empfehlung haben und am Lunch behilflich sein. Nachzufragen 153 W. Lake Str.

Verlangt: Automobil-Maschinist. Muß Cars demonstriren können. Keine anderen brauchen vorzusprechen. S. M. Scott, 1332 Michigan Avenue. dofrsason

Verlangt: Hausmann, der etwas anstreichen und Carpet legen kann. 69 Ohio Str., Ecke Clark.

Verlangt: Gärtner, muß in Topfkultur Erfahrung haben, stetige Arbeit. F. Oechslin, 4911 W. Quincy Str. dofr

Verlangt: 2 Jungen, ungefähr 15 Jahre alt. Lohn $5 zum Anfang, Stückarbeit nach 2 Wochen. 2934 N. Leavitt Str. mido

Verlangt: Ein guter Carpenter für allgemeine Arbeit; stetiger Platz. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Fleißiger Mann für Porterarbeit in Fabrik; stetige Arbeit. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood. dofr

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 2925 Diversey Ave.

Verlangt: Tinsmith, leichte und genaue innere Arbeit an Blech und Stahlblech. Nachzufragen: Adams & Westlake Co., 308 W. Ohio Str.

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 17 Jahre alt, in Store zu arbeiten. Spangenberg & Co., 48 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Barbier, kein Lehrling. Guter Lohn. 1213 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Erstklassiger Bäcker an Brot und Rolls. 2041 West Madison Str.

Verlangt: Junger Mann als Apothekerlehrling; englische Sprache, gute Schulbildung Bedingungen; Empfehlungen erforderlich. 3772 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas vom Bartenden versteht. 5492 Lake Ave.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 500 North Clark Str.

Verlangt: Junge, an Cakes; Tagarbeit. 1852 Wellington Str.

Verlangt: Mann in Fabrik zu helfen und für einige Stunden Sonntags Dampf zu halten, um Alarmkästen zu läuten; stetige Arbeit; $12 die Woche. Adr.: O. 221, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Butcher, um Wurst abzudrehen. 648 Wells Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Polsterer; permanente Arbeit für gute Arbeiter. Beim Supt. nachzufragen, 9. Floor, südlich, von 8 bis 10:30 Vorm.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. dofrson

Verlangt: Cabinetmaker oder Carpenter für allgemeine Reparaturarbeit, muß nüchtern und zuverlässig sein; stetiger Platz; bringt Empfehlungen. Joseph P. Ryerson, 16. und Rockwell Straße. dofs

Verlangt: Bracemaker an Deformity Appliances. 154 Nord Fifth Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon. 2629 Clybourn Avenue. dofs

Verlangt: Bauarbeiter, $1.50 den Tag. 351 Nord State Straße.

Verlangt: Kräftiger Junge für Ablieferungswagen und sich sonst in der Gärtnerei nützlich machen kann. F. Oechslin, 4911 W. Quincy Str. dofs

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. 1740 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Gehilfe, der auch Pferde beschlagen kann. Stetige Arbeit. — Nachzufragen bei Frank Senzen, Niles, Ill.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1648 Irving Park Blvd.

Verlangt: Schmiedehelfer. Augusta Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter für Saloon- und Küchenarbeit. 863 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Tinner, stetige Stellung, eingewanderter bevorzugt. 816 W. Adams Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. — 6129 West 12. Str.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag, stetig. 1725 W. Division Str.

Verlangt: Punch Preß Hand. American Iron & Wire Works, 1622 Carroll Ave.

Verlangt: Mechaniker und Schleifer. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. dofrs

Verlangt: Engineer, lizensirt, für Nachtarbeit, Dampf zu halten für Trockenraum und als Wächter tätig zu sein. Stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. Fabrik, Westseite. 1051 W. 16. Str., nahe Center Ave. dfrs

Verlangt: Uhrmacher jeden Grades, um an einer leichten mechanischen Arbeit zu arbeiten. 50c die Stunde und höher. Adr. O. 225 Abendpost. dofrs

Verlangt: Maschinisten, Holzarbeiter, Männer für Hotel, Restaurant und Saloon. Amer. Empl. Aff., 68 W. Washington Str. Westseite Office: Zimmer 208, 803 W. Madison Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der Vogelhändler."
College. — „The Stranger."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Rainbow."
Chicago Opera House. — „Everywoman."
Imperial. — „Madame Sherry."
Crown. — „A Fool There Was."
Victoria. — „Over Night."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Packers für die folgenden Departements:
Groceries,
Porzellan,
Bilder,
Allgemeine Kaufmannswaaren.
Nachzufragen während des ganzen Tages in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Erfahrene Verkäufer für angenehme Stellungen in den folgenden Departements:
Schuhen,
Bettzeug,
Teppichen,
Möbeln,
Polsterwaaren,
Kleiderstoffen.
Nachzufragen während des ganzen Tages in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Geweckte Knaben über 16 Jahre alt, für Stellungen als Bundle Boys, Stock Boys etc. Zu erfragen den ganzen Tag in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familie, mit Kindern, auf einer Farm; Mann hat Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen bei Frank Kraemer, 4801 Lincoln Ave.

Verlangt: Ehepaare, Drehbank-, Schraubenmaschinen-, Drill u. Punch Preß-Arbeiter, für Land oder Stadt. Zimmerleute, Flaschenwascher, Stallmänner, Wascher, Janitors, Porters. Cent. Empl. Bureau, Z. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Mann mit Familie, praktischer Farmer, für Ranch in Wyoming, Anteil oder Lohn. M. E. Ames, 1409 Ashland Block. —son

Verlangt: Deutscher Mann und Frau mit nicht mehr als zwei Kindern, Mann der Pferde besorgen, Buggies waschen und auf der Farm arbeiten kann, wenn nötig. A. B. Ibbell, Monticello, Ill. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann, hat Erfahrung. Stephan, 4424 State Str., hinten, unten.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Schlosser und Maschinist sucht Stelle. 626 Hinsche Straße, hinten, oben.

Gesucht: Tüchtiger, frisch eingewanderter Schneider sucht Stelle. 626 Hinsche Str., hinten, oben.

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher wünscht Arbeit in Stadt oder Land. H. S., 1947 West Ohio Straße. Tel.: Haymarket 2832. dofr

Gesucht: Ein guter Mann sucht Stellung in einer Bäckerei als Helfer. E. Dükof, 3816 S. Lincoln Str. dofr

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1811 Fremont Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Stelle als Heizer oder irgend eine andere Arbeit. 1819 Larrabee Str.

Gesucht: Tüchtiger Dekorations- und Kirchenmaler sucht in einem tüchtigen Geschäft direkt nach Ostern Stellung. Offerten erbeten. Max Lückenkötter, Fr. d. Saels-Kirche, Cincinnati, O.

Gesucht: Deutscher Mann, 28, sucht Arbeit als Hausmann oder in Fabrik. Kann Kaution stellen. 1230 Dearborn Ave.

Gesucht: Mann mittleren Alters, ehrlich, nüchtern, spricht französisch, deutsch, englisch, sucht Stelle als Porter, Wächter oder ähnliches. Adr.: Swytzek, Elmhurst, Illinois. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung auf Farm, kann alle Arbeiten verrichten. Adr.: O. 207, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Saloon, das Bartenden zu erlernen. Adr.: T. 348, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit. Peter Beck, 512 Van Buren Str. dofrsa

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle die Bäckerei zu erlernen oder irgend ein gutes Geschäft. 1648 Meyers Court.

Gesucht: Erster Klasse Porter und Lunchman, der auch kochen kann, sucht Stelle, giltig bis Sonntag. 325 Starr Str., nahe Sedgwick.

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten, hat Erfahrung, oder irgend welche Arbeit. Mike Marlyn, 1649 Hudson Avenue.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Lunchkoch oder Bartender. Adr.: 4905 Fifth Ave.

Gesucht: Fleißiger deutscher Mann, 28 Jahre alt, sucht Arbeit irgendwelcher Art. 2029 West 20. Straße.

Gesucht: Bartender und Porter wünscht stetige Stelle, ist ehrlich u. nüchtern, hat gute Empfehlung. 2510 Perry Str.

Gesucht: Erfahrener Mann wünscht Stellung in Bäckerei als zweite oder erste Hand an Brot und Cakes. L. Grande, 3758 S. Lincoln Str. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Bartender und Porter. George, 4143 Wentworth Ave., Südseite. dofr

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht irgendwelche Stellung, versteht auch Porterarbeit. Wilfinger, 1833 Fremont Str.

Gesucht: Intelligenter junger Oesterreicher sucht irgendwelche leichte Beschäftigung. Gefl. Zuschriften erbeten. J. B., 1305 Clarence Ave., Oak Park, Ill. mido

Gesucht: Guter Barbier sucht Stelle, Samstag und Sonntag auszuhelfen. Gefl. Zuschriften an J. B., 1305 Clarence Ave., Oak Park, Ill.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot oder Cakes sucht stetige Arbeit. A. K., Phone Stewart 4069. mido

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stellung. Stadt-Referenzen. Otto Hanse, 113 W. Goethe Str. Phone 1414. mido

Gesucht: Bartender (29) mit Hotel-Erfahrung und besten Referenzen sucht Stelle. Adr.: Ernest, 1230 Dearborn Ave. mido

Gesucht: Freilunchkoch, Porter, sucht Stelle.— Telephone: Lincoln 1712. mido

Gesucht: Guter Konditor und Cakebäcker sucht Stelle als zweite Hand. Adr.: T. 366 Abendpost. mido

Gesucht: Buchhalter, Kassirer und allgemeiner Officemann, fähig, sämmtliche Bücher selbstständig zu führen, 28 Jahre alt, verheiratet, 11-jährige Erfahrung, sucht Stellung. Beste Referenzen. Adr.: T. 369 Abendpost. 26fb1wX

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für Garten- und Janitorarbeit. Scheut keine Arbeit. Adr.: O. 253 Abendpost. dimido

Gesucht: Suche Stellung in Grocery oder Delikatessen-Wholesalegeschäft. W. Schuster, 2628 Burling Str. dimido

Gesucht: Gelernter Blumengärtner, aus Oesterreich-Ungarn eingewandert, 35 Jahre, verheiratet, sucht stetige Arbeit. Hat gute Zeugnisse, spricht deutsch, slawisch, böhmisch, ungarisch.— Adr.: John Hustgaba, 982 West 19. Str. 25fb1mX

Gesucht: Zuckerbäcker, dritte Hand, sucht eine Stelle. Stefan Halahala, 2039 W. 52. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 500 Verkäuferinnen für verschiedene Departements. Wir können sowohl erfahrene wie unerfahrene Hilfe unterbringen. Ebenso Applikanten für angenehme Stellungen von 2 bis zu 4 Tagen für jede Woche. Nachzufragen den ganzen Tag in der Superintendenten-Office, auf dem 4. Floor, südlich.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Erfahrene Draperienäherinnen in unserem Polsterwaarenzimmer. — Beim Superintendenten nachzufragen, 9. Floor, südlich, 8 bis 10:30 Vorm.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. doirson

Verlangt:
Power Maschinen - Operators
und Hand-Näherinnen an
Damen-Halstrachten.
111 Süd Fifth Avenue.
Morris Mann & Reilly. 24fb1wX

Verlangt: Geweckte und ehrgeizige junge Damen für Stellungen als Inspectors, Kassirerinnen, allgemeine Officearbeit etc. Rasche Beförderung zugesichert. Anzufragen den ganzen Tag in der Office des Superintendenten auf dem vierten Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Frauen zum Scheuern; stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Haushälterin auf dem 15. Floor,
Mandel Bros., State und Madison Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Power Maschinen; stetige Arbeit, guter Lohn; ebenfalls 16-jährige Mädchen zum lernen. Anzufragen auf dem achten Floor, Nordostecke Fulton und Jefferson Straße.
Marshall Field & Co. —do

Verlangt: Frau, um Taschentücher und Schürzen zusammenzulegen; ebenfalls 10 Operators an Kraftmaschinen. Mayer & Newberger Co., 1644 Gerard Str.

Verlangt: Mädchen, im Stock-Room zu helfen; stetige Arbeit; $5 die Woche. Nachzufragen 215 W. Huron Str.

Verlangt: Kräftige und reinliche Frauen bei gutem Lohn und stetiger Arbeit in Potato Chip Fabrik. 1447 Hudson Ave. nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Handnäherinnen, um Westen fertig zu nähen; Arbeit nach Hause gegeben nahe der Werkstätte. Ecker, 1950 Thomas Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, mit Erfahrung an Power-Maschinen, um gutzahlendes Geschäft zu erlernen. Madison Embroidery Co., 175 N. State Str. dofr

Verlangt: Ein 16-jähriges Mädchen, das die Schule durchgemacht hat, um das Skirtsmachen zu erlernen; bezahle Lohn von der ersten Woche an. 1104 Granville Ave.

Verlangt: Frauen für leichte Näharbeit im Hause. Guter Lohn. Adr.: O 226 Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen; muß englisch sprechen und gut rechnen können; guter Lohn bezahlt. 3039 Irving Park Blvd., nahe Albany Ave. dofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Haken und Oesen an Damenkleidern anzunähen; guter Lohn und stetige Arbeit. Manhattan Mfg. Co., 308 W. Van Buren Str., Top Floor. dofr

Verlangt: Näherin an Hemden, Aermel zu verkürzen und umzuändern; stetige Wochenarbeit für das rechte Mädchen; deutsch oder englisch gesprochen. Tagg Bros., 45 S. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Knöpfe-Annähen an Damen-Cloaks und Suits. Nachzufragen bei Bernstein, 1242 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Nähmädchen (nicht unter 16) im Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen in einer Zigarren-Kistenfabrik zu arbeiten, guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Finishers, Knöpfe-Annäherinn, Handnäherinnen und Fältler an Damen-Cloaks und Suits. mi—sa
Percival B. Palmer, 367 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen, mit Nadel bewandert, für leichte Arbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 26fb1wX

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen, an Damenhalstrachten. Kunstaedter Bros., 323 W. Adams Str. mido

Verlangt: Erfahrene Machine Operators, an Damenhalstrachten zu arbeiten. Kunstaedter Bros., 323 W. Adams Str. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. Apparel Mfg. Co., 210 Sigel Str., nahe Wells Str. midofr

Hausarbeit.

Vrelangt: Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $7; zweite Mädchen, $6. 2238 N. Halsted Straße, Employment Office, Mrs. Young. Telephon Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen und Bügeln; guter Lohn. 4435 Ellis Ave. Telephon Drexel 4177.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1047 Belmont Ave., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 523 Arlington Place, Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 2209 Bissell Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau, die ein gutes Heim wünscht, für Hausarbeit bei Wittwer. Adr.: T. 347 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Steibinger, 2049 Division Str. mido

Verlangt: Drei Schruppfrauen, sogleich. Nachzufragen: 55 S. Market Str. midofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 3 in Familie. 4931 Grand Blvd., 3. Apartment. mido

Verlangt: Köchin, Oesterreich-Ungarin; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. Alex Schwartz & Co., 35 S. Fifth Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß das Kochen verstehen. Kleine Familie. Keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. 928 E. 51. Str., 2. Apt. mido

Verlangt: Ehrliche, alleinstehende Frau als Haushälterin in Wittwersfamilie von fünf Erwachsenen, auf einer Farm, ungefähr 60 Meilen von Chicago. Muß backen können. Lohn $3. Briefe erbeten unter Adr.: T. 363, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 552 E. 51. Str., 3. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kleine Familie. 5930 Calumet Ave., 2. Fl. mido

Verlangt: Deutsche Mädchen als Köchinnen, für zweite Arbeit, Kindermädchen, allgemeine Hausarbeit etc., bessere Stellungen als irgendwo anders.
Germania Vermittlungs-Büro
755 North Ave., Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch — Zimmer 3. —28fb

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nob*X

Verlangt: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, als Stütze der Hausfrau oder auf ein Kind aufzupassen. Bitte zu schreiben an C. Markert, 1117 Ost 55. Str., Südseite. Frisch eingewandertes vorgezogen. bidoson

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. Frischeingewanderte sofort plazirt. Deutsch-Ungarisches Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., nahe 17. Str. Tel., Canal 3674. 3febmodibo1mi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. City Limits Car bis 60. Ave., geht ein Block südlich. Vorzusprechen oder schreiben. bido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine reinliche Frau zum Waschen und Hausreinigen. 1857 Humboldt Blvd., Ecke Cortland Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3714 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und gute Behandlung. 4520 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1211 Garfield Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder junge Frau für Hotelarbeit. $6 per Woche, Zimmer und Bad. 165 North 5. Ave., Hotel Northern.

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; guter Lohn. Nachzufragen: 958 N. Western Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. 5329 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein Baby acht zu geben. 750 West Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen kann. 706 Sheridan Road, 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2137 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 1640 Humboldt Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4451 N. Paulina Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; weder Waschen noch Kochen. 5820 Calumet Ave.

Verlangt: Junge Frau, oder Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; drei Personen; gutes Heim; viele freie Zeit. 534 Aldine Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 5041 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. S. Bach, 939 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, welches bei der Hausarbeit mithilft. 5311 Michigan Avenue, 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie; gutes Heim, Empfehlungen. 5651 Indiana Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 1100 N. Oakley Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 432 43. Str. Lieberman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5116 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 4515 Ellis Ave. 'Phone: Oakland 2686.

Verlangt: Dienstmädchen für leichte Hausarbeit. 1930 Fowler Str., oder 1368 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Ehrliche und zuverlässige deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 1236 S. Troy Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 312 S. Scoville Ave., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau zum haushalten, muß kochen verstehen. 530 Wells Str. dofr

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen für Freitag oder Samstag. Nachzufragen: 2419 Nord Kedzie Blvd., 1. Flat. Logan Square. dofr

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $6.50. 5859 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Jacobs, 3124 Carlisle Place. dofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 141 W. 45. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4914 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1858 Humboldt Blvd. A. Richter.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2940 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln; gutes Heim. 1242 Milwaukee Avenue, Store.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 4943 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit kleine Familie; gutes Heim. A. Weinreb, 5242 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Etwa 14-jähriges sauberes Mädchen in kleiner, netter Familie zur Stütze der Hausfrau. 1831 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5517 Hibbard Ave. 'Phone: Hyde Park 1150. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1129 Oakdale Ave., zweites Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1401 Park Str., Ecke Evergreen Av.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, 35 bis 40 Jahre, als Haushälterin für Familie von 3 Personen. Schreibt an John Geo. Weidlich, Savana, Illinois.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; auf dem Lande. 3313 Southport Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; Abends zu Hause schlafen. 3414 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 5140 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer, muß mit im Store helfen; gewöhnlicher Haushalt; kann ein Kind haben. 1446 South 50. Ave., Cicero. Nehmt 12. Str. Car.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3930 Pine Grove Ave., 3. Flat, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; dampfgeheiztes Flat. T. H. Rabiner, 801 Marshfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $5. 658 East 50. Place, nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1625 N. Whipple Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, gutes Heim, guter Lohn. 4343 Vincennes Ave., Phone Drexel 9424. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute einfache Köchin sein. — Farber, 4918 Vincennes Ave. Tel.: Drexel 449. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleinem Flat. Christliches Heim. Stipp, 111 E. Richmond Str. dimido

Verlangt: Kräftiges reinliches Mädchen für Hausarbeit. 5336 Indiana Ave., 3. Apt. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch und deutsch sprechen. Persönlich vorzusprechen: 2207 Van Buren Str., Peoples Hotel. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Gutes Heim. Saloon und Restaurant. Mrs. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarische ältere Frau für leichte Hausarbeit. 730 Rees Str., hinten. mido

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. Kein Waschen. $3 per Woche.— 2633 N. Whipple Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. Deutsche bevorzugt. Sachs, 5420 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit. Beständige Arbeit, gutes Heim. 1323 Cornelia Str. Mrs. Levy, Flat 2. midofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle. 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle, Haushalt zu führen. Kramer, 1547 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 808 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: Pavla Jerina, 1921 Loomis Str.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei guter kleiner deutscher Familie. Bitte, zuschreiben. Mrs. Welker, 1846 Mohawk Str.

Gesucht: Näherin sucht Beschäftigung bei Schneiderin. 2158 Lincoln Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, vom 3. März an, einige Tage in der Woche. Mrs. Deiber, 1710 Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, die deutsch und englisch sprechen kann, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1874 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 1713 N. Halsted Str.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stellung im Saloon oder Restaurant. 2712 Emerald Ave. dofrsa

Gesucht: Waitreß sucht Stelle als Anfängerin in Bäckerei oder Restaurant, willens in Küche mitzuhelfen. Clara Soufel, 1308 North Shore Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann einfach kochen, waschen und bügeln. Miß Elizabeth Weizgärber, 539 Wells Str., Zimmer A.

Gesucht: Junges Mädchen, deutsch und böhmisch sprechend, gute Wiener Köchin, sucht in einer guten Familie Unterkunft als Hausmädchen. Selbst vorzusprechen in Nr. 2546 St. Louis Ave. Hradek.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als zweites Mädchen in besserem Hause. Bitte persönlich vorzusprechen 2647 Clifton Park Ave., vorne, unten.

Gesucht: Tüchtige deutsche Frau sucht für Donnerstag oder Freitag Wasch- und Bügelplätze in besseren Häusern. 2754 Lincoln Ave., oben, Maje.

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus, kein Bügeln; 25c, 30c, 35c das Dutzend. Nachzufragen 3815 N. Marshfield Ave., unten. dosason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Arbeit in Restaurant zum Geschirrwaschen; geht auch waschen oder scheuern. Bitte zu schreiben. 4939 Justine Str.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Plätze zum waschen. 1920 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 2237 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht gute Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2219 W. 21. Str., 2. Flat.

Gesucht: Gute Haushälteriin sucht Stelle; pflegt auch Wöchnerin. 1542 Mohawk Str. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2015 W. 21. Place, 1. Flat, Front. midofr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Bitte zu schreiben. A. Jgatz, 1531 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Schrupp-Plätze. Mrs. Kerchstein, 3259 N. Western Ave., Ecke School. mido

Gesucht: Familienwäsche nach Hause zu nehmen, Waschen und Bügeln. 1840 N. Halsted Str. Mrs. Schmitt. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar (Wiener) suchen Janitorstelle, womöglich bei Deutschen. (Erfahrung als Hausmeister). Fiala, 2819 Warsaw Ave., nahe California Ave. mido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mechaniker, Oesterreicher, 25 Jahre alt, katholisch, wünscht mit gutherzigem, häuslich erzogenem Mädchen mit etwas Vermögen, zwecks Heirat bekannt zu werden. Zuschriften erbeten mit Beischluß der Photographie. Agenten verbeten. Adr.: O. 209, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Oesterreicher sucht die Bekanntschaft einer deutsch sprechenden, hübschen, nicht über 22 Jahre alten Landsmännin, zwecks Heirat. Details, wenn möglich mit Photographie, unter O. 222 an die Abendpost erbeten.

Heiratsgesuch: Suche auf diesem Wege mit einem Mädchen oder Wittwe von 30—40 Jahren, der dienenden Klasse, behufs baldiger Heirat bekannt zu werden, Oesterreicherin oder Ungarin, welche Lust hat auf die Farm zu gehen, bevorzugt. Bin 43 Jahre alt, katholisch, habe einen 9-jährigen Jungen, mein eigenes Heim und etwas Geld, sowie eine gute Stellung mit gutem Verdienst. Adr.: O 204 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsches lutherisches Mädchen, 30 Jahre alt, einige Jahre im Lande, sucht die Bekanntschaft eines strebsamen Mannes, zwecks Heirat zu machen. Wenn möglich Photographie. Agenten verbeten. Adr.: O 210 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, eine von $2000, 6 Prozent, 5 Jahre, Sicherheit zweistöckiges Brickhaus, werk $5000.

$2500, 6 Prozent, 5 Jahre, auf Geschäftseigentum, wert $5500.
Gute Papiere von der Chicago Title & Trust Company.

Weitere Auskunft: 755 W. North Ave., Z. 7. dofrsa

$1500 bis $2000 zu verleihen auf Grundeigentum-Sicherheit, für fünf Jahre. Adr. M. 689 Abendpost. fb20,21,22,25,26,27

Zu verkaufen: 6% Gold Bonds. Keine Agenten. Adr.: O. 246 Abendpost. bidosason

Zu leihen gesucht: $150, gute Sicherheit. Adr.: O. 203, Abendpost. dofrsa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 18fb2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großer Store an Belmont Ave. nahe Lincoln Str., passend für Bäckerei; mit großem Stall und Wagenschuppen. Nachzufragen bei R. Mangknecht, 1747 Belmont Ave. —son

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Wohnung, hell und rein. 632 North Ave., nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer, $12 und $16. 2141 Herndon Str. nahe Webster Ave. 25fb1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete schön möblirtes Frontzimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für zwei Herren. $3. 1153 Wells Str., rechts.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, bequem, gemütlich, Dampfheizung, laufendes Wasser. Aufw. von $2.50. 1031 Dearborn Ave. disa

Zu vermieten: Frau oder Mädchen findet Zimmer und Kost. 1938 Howe Str. dosason

Zu vermieten: Großes, reines, schön möblirtes Zimmer; Dampfheizung und heißes Wasser; sehr komfortabel; gute Verkehrsverbindung. 608 Center Str., Flat 3.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer mit Porch, für eine oder zwei Personen; auch für leichte Haushaltung; separater Eingang zum Korridor. 511 North Ave. dosa

Zu vermieten: Ein oder zwei Männer finden Front-Parlor, alle Bequemlichkeiten, billig. — 2242 Burling Str. dido

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer als alleiniger Roomer, Nordseite. Adr.: Z U 574 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Wünsche Zimmer für sehr leichte Haushaltung. Bitte, zu schreiben. S. E. Raoleß, 1940 Farragut Ave.

Zu mieten gesucht: Laden, passend für Bäckerei. Adr.: T. 365 Abendpost. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alle meine schönen Möbel zu weniger als dem halben Preis. Golden Oak Princeß Dresser und Chiffonier, beide für $18. 8×10 französ. Wilton Rug $15, andere Rugs billig. Spanische Leder überzogene Mahagoni Schaukelstühle, Piedestale, Lampen, zu großen Bargains. Davenport, massives Mahagoni, grüner Velourbezug, $25. Kommt und seht alle diese Bargains. 3802 Alta Vista Terrace, 2 Blocks westl. von Grace Str. Elektr., 1 Block von Clark. 24fb1wX

Zu verkaufen: Billig, fast neues Bett, kleine Tische. Stühle. 3829 Southport Ave., hinten. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel eines 4-Zimmer Flats, billig, wegen Abreise. 1336 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. dofr

Zu verkaufen: Billig, Dresser, Tisch, Bücherschrank, Sofa, Gas Kochofen. 3136 Lincoln Ave. dosamo

Zu verkaufen: Parlor-Set, 5 Stücke, Mahagoni, stark, in gutem Zustande. H. Lane, 1456 Diversey Parkway, Ecke Perry, Basement-Flat.

Spottbilliger Verkauf: 3 Monate gebrauchter eleganter Küchenofen mit Wasserfront, Küchentisch, 3 Stühle, Küchenkabinet, Gasofen, prachtvolles vollständiges Messingbett, 6 Bilder, muß bis Freitag billig verkauft sein, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., unten. midofr

Zu verkaufen: Prächtiges Mahagoni Piano, Parlor-, Bibliothek, Eß- u. Schlafzimmermöbel etc., billig. 2859 Sheffield Ave., 3. Apt. 24fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere $350 Piano, wenn diese Woche genommen, billig für Baar. 3409 N. Ashland Avenue. di—fr

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eis- und Expreßgesellschaft muß verkaufen: Sechs Pferde und Mähren, zwei Expreßwagen, vier Doppel- und vier Einzelgeschirre; billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. Office 2. Fl. bidosa

Zu verkaufen: Offener Ablieferungswagen. 1252 Wells Str. dosa

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 2855 McLean Ave. dimido

Zu verkaufen: Gebe das Geschäft auf, der ganze Vorrat, 47 junge Stuten und Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 17fb2wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich habe ein National Cash Register zu verkaufen für $20. wert $50. P. Bott's Buffet und Weinstube. 552 West North Ave.

Automobile.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe 5 Passenger Winton Touring Car billig zu verkaufen. 5119 S. Ashland Ave., Store. —son

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. ab2bidosason*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorzüglicher Eck-Grocery- und Delikatessen-Store!
Muß noch vor Samstag verkauft werden, und nehme $675 dafür oder beste Baar-Offerte; ein sehr großes Waarenlager von Groceries, Kurzwaaren, Zigarren usw.; vollständig neue und moderne Fixtures, Wall Cases, Schaukästen, feine Eisschränke, Computing-Waagen usw.; Waarenaufnahme würde einen Wert von $850 ergeben; gute deutsche Nachbarschaft; kein anderer ähnlicher Laden innerhalb von Blocks; die ganze Nachbarschaft macht in diesem Laden ihre Einkäufe; neuer Brick-Laden, nebst separatem Flat hinten; muß sofort wegen anderem Geschäftsinteresse verkauft werden. Wenn Ihr einen Bargain sucht, sprecht sofort vor. Verkaufe auch teilweise auf Abzahlung an guten Käufer. Nachzufragen vor 5 Uhr Nachmittags, im Laden. 2877 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit eigener Lease. 1781 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Färberei und Reinigungs-Geschäft, Herren- und Damenschneiderei, wegen Familientrubel. 2024 W. Chicago Ave. dofr

Zu verkaufen: Käse- und Räucher-Fisch-Route, billig, Nordseite. 473 W. 25. Str., 2. Flat. dfr

Alter, gutgehender Grocery- und Delikatessenladen zu verkaufen wegen Krankheit; wöchentliche Einnahme $210 bis $225. Nachzufragen: 1281 Clybourn Ave.

Gutzahlende Bäckerei zu verkaufen. 4156 Wentworth Avenue.

$150 Baar, Rest $50 monatlich, kaufen $400 Grocery-, Zigarren-, Notion- und Delikatessenladen, wird wegen Todesfall verkauft; Miete $25; 5 helle Wohnzimmer. 1350 Sedgwick Str.

Delikatessen-, Grocery- und Zigarrenladen ist wegen Aufnahme ins Altenheim zu verkaufen; Hauseigentümer nimmt die Miete in Waaren heraus. 3340 Sheffield Ave. didosa

Zu verkaufen: Delikatessenladen, alles modern, reines Waarenlager, feine Lage, billig. Snap. 747 East 62. Str. sodido

Zu verkaufen: Delikatessenstore, Grocery und Bäckerei, eine der besten auf der Nordseite, für $1800, wirklicher Wert $2500, eventuell zu vertauschen für Grundeigentum. Zu erfragen: 67 Burton Place, Ecke N. Clark Str. Tel. North 2921. midosa

Zu verkaufen: Bäckerei. Muß diese Woche verkauft werden. 559 W. 47. Str. mido

Zu verkaufen: Saloon an Hauptgeschäftsstraße — unabhängig von Brauerei. Adr.: T. 361, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Guter Butchershop, neben einer Grocery. Adr.: T. 368 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Reinigungs- und Färberei-Geschäft. 2911 W. Van Buren Str. midofrsa

Verkaufe sehr fein möblirtes 15 Zimmer Roominghaus; helle Zimmer; feines Haus; Miete $75; 11 Zimmer bringen $170 monatlich, Alles besetzt; $1000 oder Angebot; Hälfte baar; wert $1600. Seht's an. 2962 Indiana Ave. dimido

Zu verkaufen: Retail-Bäckerei, Umsatz $1000 per Monat. Großer Shop, Backöfen und eingerichtet für großes Wholesalegeschäft. Nur Baarkäufer. Adr.: O. 244 Abendpost. dmdofrsafo

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore. $375. Billige Miete, 4 Wohnzimmer dabei. 1251 Barry Ave. dimido

Zu verkaufen: Eck-Grocery, Fleischerladen im selben Gebäude, billige Rente. Reduzire den Waarenvorrat, wenn gewünscht. 1411 Nord Leavitt Str., Ecke Fowler. 24fb1wX

Zu verkaufen: Drei Stühle Barbierstube, gutes und feines Geschäft, Baar $80, Abzahlung $100. Adr.: M. 685, Abendpost. feb23—m31

Zu verkaufen: Nordseite, erster Klasse Grocerygeschäft, tägliche Einnahme $40; Preis $1150. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22fb1wX

Kauft ein Roominghaus, verdient viel Geld; zwei gute, an der Clark Str.; billig.
40 Zimmer, Einnahme $300 bis $350 monatl.; reiner Platz; gute Lease; nur $1350.
30 Zimmer, Miete $100, Einnahme $260; billig; auf Abzahlung gute Möbel; sehts an.
Manche andere, von einigen hundert Doll. an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Ave. 21feb,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Strebsamer Mann wünscht in Delikatessen- oder Grocerygeschäft einzutreten, um dasselbe zu erlernen; würde auch als Teilhaber eintreten. Adr.: O 247 Abendpost.

Partner verlangt, gebildeter Herr, Geschäftsmann, mit etwas Geld, für lukratives Unternehmen. Adr. O. 224 Abendpost.

Partner verlangt, halben Anteil zu nehmen an rasch emporblühenden Geschäft. Dekorateur bevorzugt. Kleine Summe Geldes erforderlich.— 1737 W. Madison Str. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schafsköpfe, aufgepaßt!
Der „Schafskopf Klub Nr. 1" veranstaltet am Sonntag, den 2. März, Nachmittags 4 Uhr beginnend, ein großes Kartenspiel, mit Preisen, in Alb. Wegmann's Saloon, 3559 S. Morgan Str.; viele gute Preise; für gute Erfrischungen wird der Herbergsvater bestens sorgen. Alle „Schafskopf"-Spieler sind freundlichst eingeladen.
Das Komite.

Mädchen, 18 Jahre, fertig mit der Hochschule, spricht perfekt englisch, deutsch, kroatisch, serbisch, wünscht in einer Apotheke als Lehrling Posten. Briefe erbeten an Hanna Schwaber, 2227 Campbell Park.

Gambrinus Halle, 1878 N. Robey Str.; ruhigste und billigste Logenhalle in Chicago; verbunden mit Tanzhalle, für Vergnügungen, nach den Versammlungen; noch an mehreren Abenden im Monat zu vermieten. 30ja,doson*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdosodi1m

Painting, Paperhanging, erster Klasse Arbeit. A. Lins, 1738 Whipple Str. mido

Alle Haararbeiten, wie Zöpfe, Locken etc. neu oder von ausgekämmten Haaren angefertigt. Beste, dauerhafte Arbeit und billigste Preise. — F. Benesch, 1817 North Park Ave. momido

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. März kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Floor. 24fb1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19fb1m

Die Marquette Life Insurance Co. von Springfield, Ills., die erste katholische Legal Reserve Lebensversicherungsgesellschaft, wünscht einen guten energischen Mann in jedem Parish als Vertreter der Gesellschaft. Der richtige Mann kann von zehn bis zwanzig Dollars jeden Abend verdienen, ohne sein eigenes Geschäft zu vernachlässigen. Um Auskunft wende man sich an Supervisor, 702-3-4 Marquette Bldg., Chicago. 21fb1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Ink. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Die englische Sprache ——
Schnellstens, bestens, Billigst (3 Monate $5.—) für alle eingewanderten Herren und Damen— die einzige Methode: — Korrekte Aussprache — Privat. Auch im Hause durch Briefpost; Probebriefe etc. kostenfrei.—Engineer-Lizens, Stellungen. Illinois-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. midosa

Gründlichen Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Straße. 11fb,bidosa1m

Frl. Hedwig Rahn erteilt gründlichen Zither-, Violin-Unterricht. 2250 Clybourn Ave., 2. Floor. 25fb1wX

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zuhause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei: Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. —fr

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 23fb1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 31ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Combination Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat. Mosaic Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Bargain! Gut erhaltenes Framegebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen. Bad. Großer Pferdestall dabei. Nahe Center St. Station. Miete $420 — $3100. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen zweistöckiges Brickgebäude, mein neues 6 4-Zimmer Apartment mit allen neuesten Verbesserungen, Ofenheizung mit heißem Wasser, nahe Wellington Station, Miete $1692. Hypothek $5000. Macht Offerte. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Zu vertauschen: 3 Flat Brick, Dampfheizung, 7, 8, 8 4-Zimmer Flats, Oak Finish, elektrisches Licht, 50 Fuß Lot, nahe Fullerton Expreß, für 6 Flat, nahe Wilson Station. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Nahe der Michaeliskirche, 6 4 Zimmer Brick- und Framegebäude, sichere Kapitalsanlage. Miete $720. Preis 4800. Macht Offerte. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dsa

Zweistöckiges neues Brickhaus, Colonialstyl, 30 Fuß Lot, Oakfinish, elektrs Licht, Beam-Decke, 2 Furnaces. Miete $648. Nahe Irving und Lincoln Ave. $6700. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Zweistöckiges modernes Frame, Brick-Basement, Laundry, 2 6 Zimmer-Flats, sowie 2 5 Zimmer Frame Hinterhaus. Miete $840 in bester Nachbarschaft. Lake View. $7000. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, an Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., 7-Zimmer Wohnhaus, nebst zweistöckigem Framehaus hinten, 4-Zimmer Flats; $42 Miete monatlich; man mache Offerte.
W. Baumann jr., 1637 Belmont Ave. dofr

Feines modernes 3-Flat Brickgebäude, 5—5—5—2 Zimmer, und 2-Flat Brick, jedes Flat 7 Zimmer, Furnace und Ofenheizung, Ecklot 40 bei 125, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., Preis $16,500. Gutes Einkommen. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Vertausche neues zweistöckiges 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, östlich von Hollywood und N. Clark Str., für Lake View Cottage. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22fb1wX

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagony Finish Trim, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700, $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

2-Flat Gebäude, fast neu, 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden und -Trim in jedem Flat. Ein weiteres Flat kann im Dachboden ausgebaut werden, so daß es 3 Flats werden. Konkretfundament und Basement; 34 Fuß Lot; Preis $4700; $800 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Snap — freundliche Cottage. 4 Zimmer und Bad, Brickbasement, $2000; $400 Baar, $12 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar kaufen zweistöckiges Frame, mit Brick Cottage hinten; Miete $48; Preis $4000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 22fb1wX

$1000 Baar kaufen zweistöckiges Brick-Flat, modern, Bad, Lill Ave.; macht Offerte. Fred Ruedel, 602 North Ave. 22fb1wX

Vertausche Lake View 8-Zimmer Cottage für Lake View Geschäftsgebäude, nicht höher als $5500. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22feb1wX

Vertausche preiswertiges modernes Brickstore-Gebäude, 1402 North Park Ave. gelegen; Miete $60, Mortgage $3500, für Nordseite Cottage. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. alleiniger Agent. 22feb1wX

Zu verkaufen: Modernes 3 Flat-Gebäude, 2712 Racine Ave gelegen; Preis $5500. Jährliche Miete $720. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22feb1wX

Bargain, 12 Prozent auf Eure Kapitalanlage, feines modernes 3-Flat Framegebäude, Brick Basement, 6—6—4 Zimmer, Miete $744 jährlich, 30 Fuß Lot, Preis $6200, nahe St. Benediktkirche. samofr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, 2217—2219 und 2243 N. Springfield Ave; neu, gut gebaut und hübsch. Offen Samstag und Sonntag Nachmittag. Wm. H. Duval, Ashland Block. Phone Central 4060. midofrsason

$4600. für zweistöckiges Brickhaus, 5—6 Zimmer, nahe „L" Station und 3 Carlinien. Bargain! Martens, 2315 N. California Ave. didosa

Zu vertauschen: Geschäfts-Ecke für kleine Farm oder Cottage. Eigentümer 4035 N. Drake Ave. dimido

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850, $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu verkaufen: Bargain! 7 Zimmer Haus und Barn auf ½ Acre, Ecke Montrose und N. 57. Ave., 120×125 Fuß. Preis nur $3300. ⅓ baar. Seht Wilson & Cardwell, 4400 Milwaukee Ave. 19fb2wX

Gute Geldanlage! Milwaukee - Montrose Distrikt. Neues dreistöckiges Brick Store und 5-5 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, Miete $1200 das Jahr; geringe Auslagen. Preis $9200. $4100 Baar. Wilson & Cardwell, 4400 Milwaukee Ave. 19fb2wX

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen 12 Flat Gebäude, Miete $1740; zwecks raschen Verkaufs Preis $7900. T W Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. di—moX

Westseite.

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neues zweistöckiges Framehaus; leichte Abzahlungen. Eigentümer: Gurney. Tel.: Seeley 5798. 21feb,2wX

Südseite.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, prachtvolle moderne 5 Zimmer Cottage, spottbillig für $1950. Nahe 66. und Robey Str., nur $200 baar. — Krueger, 1948 W. 59. Str. dido

Zu kaufen gesucht: Südseite Flats, bis zu $10,000; Nordseite Flats bis zu $15,000. 1339 Byron Str. sasondo

Farmländereien.

$2500, teilweise Baar, kaufen eine schöne 160 Acre Farm mit zwei Ställen. 15 Acres unter Pflug, 40 Acres Wiesenland, alles eingezäunt und Bauholz um ein zweistöckiges Haus zu bauen. Schreibt oder sprecht vor beim Eigentümer, Peter Wollschläger, 2537 Cornelia Str.

Zu vertauschen: 80 Acre Farm nahe Marshfield, Wiskonsin. Guter Boden u. gute Gebäude. Nachzufr. 859 Lill Ave., 1. Fl. doson

Zu vertauschen: 280 Acre Farm in Wisconsin, schuldenfrei, mit Vieh und Maschinerie, gute Gebäude. Nachzufragen 859 Lill Ave., 1. Floor. doson

Zu verkaufen auf leichte Zahlungen: 120 Acres Wiskonsin Farm mit Haus, Stallungen, Pferden, Vieh, Schweinen, Hühnern, Maschinen; billig. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509.

Verkaufe und vertausche Farmen für Chicago Property. 1338 Byron Str. sasondo

Krankheitshalber sofort zu verkaufen: 40 Acker gutes Land, wert $35 per Acker; nehme $23; dringend, gegen Baar. Gefl. Offerten erbeten. Leo, 1601 S. Wabash Ave., Saloon. mido

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Hier ist ein wirklicher Bargain, modernes 3 Flat Gebäude, 6 und 7 Zimmer, durchweg Eichen Finish, elektr. Licht- und Gas-Fixtures, Dampfheizung, Vestibule in Marmor und Tileplatten, Badezimmer haben Tile-Fußböden, Metallatten an Wänden und Decken der Badezimmer und Küchen, und durchweg mit Zementmörtel ausgefertigt. Außenseite perforirte Preß Bricks und Steinverzierungen. Eigentümer im Gebäude von 11 bis 2 Sonntags, oder sprecht mit Edw. Middleton, Tel. Main 2653, 1215 Chamber of Commerce Bldg. dofrsa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Vorläufige Ankündigung

Möbel-Woche

Der größte von allen Verkäufen beginnt Montag, 3. März

Die Vor-Ausstellung ist jetzt bereit.

Ihr könnt jetzt Eure Auswahl treffen zu den Verkaufspreisen

Einkäufe von Anschreibekunden kommen auf das Märzkonto

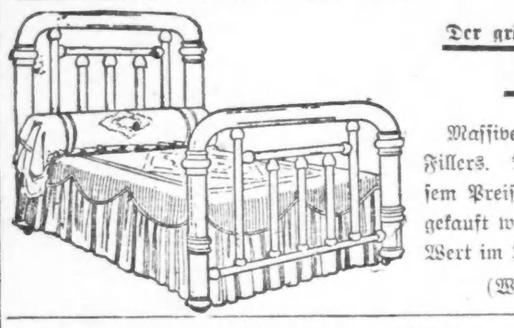
Achtet auf unsere täglichen frühen Bulletins

Jeden Tag erwähnen wir einige der vielen wunderbaren zum Verkauf gestellten Bargains.

Keine Post- oder Telephonbestellungen.

Dieses 28.75 Messing-Bett, 2zöll. Pfosten, — schwere Husks **13.75**

Der größte Wert, der jemals offerirt wurde.



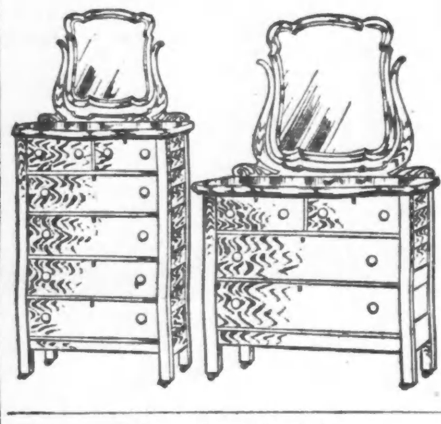
Massive 1-zöllige birnenförmige Fillers. Dieses Bett kann zu diesem Preise nicht beim Fabrikanten gekauft werden. Es ist der größte Wert im Lande.

(Wie die Abbildung.)

Diese vollständige $35.75 Messingbett-Ausstattung **18.75**

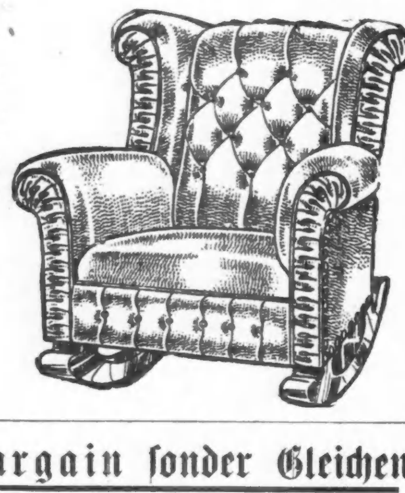
2-zöllige Pfosten Messing-Betten, 7 schwere Fillers, ganz eisernes Gestell, Spring 45 Pfd. Filz-Matratze und zwei Feder-Kissen

Extra: Auswahl von diesen 16.75 Dressers oder Chiffoniers. **$10**



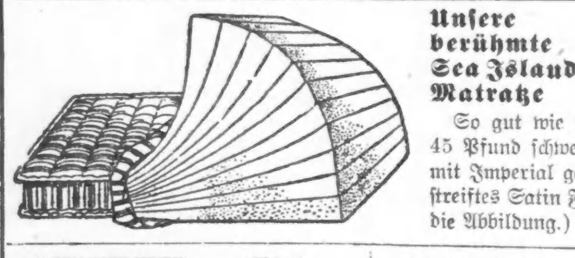
Hübsch aus solidem Eichenholz gemacht, große schräge Spiegel. Prachtvolle Toilets. (Wie abgebildet.)

Der größte je offerirte Bargain in Leder Schaukelstuhl. — Bedenkt: Ein 24.75 Schaukelstuhl, echtes Leder,



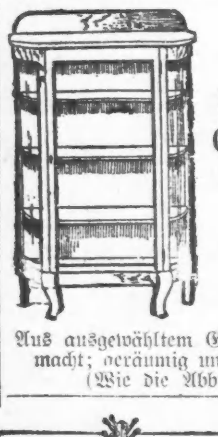
(Wie Abbildung.) **10.98**

Ein Matratzen Bargain sonder Gleichen



Unsere berühmte Sea Island Matratze **$10**

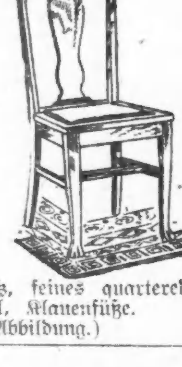
So gut wie jede $20 Matratze. 45 Pfund schwer. Reinweißer Filz mit Imperial gerollter Edge. Gestreiftes Satin Finish Ticking. (Wie die Abbildung.)



Dieses $16.75 Porzellan-Cabinet mit gewölbtem Glas **7.75**

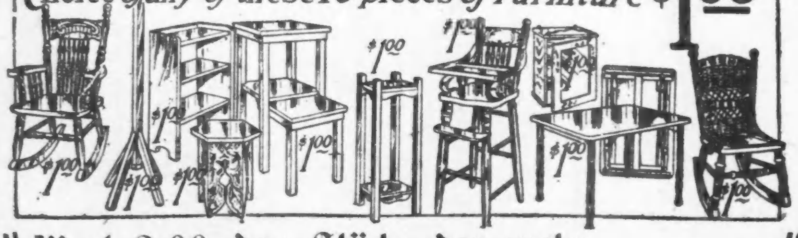
Aus ausgewähltem Golden Oak gemacht; geräumig und dauerhaft. (Wie die Abbildung.)

Dieser 2.75 Box Ledersitz Eßzimmerstuhl zu **1.49**



Echter Leder-Sitz, echtes quartered Eichengestell, Klauenfüße. (Wie die Abbildung.)

Choice of any of these 10 pieces of Furniture **$1.00**



Wert 2.00 das Stück oder mehr — die Auswahl jetzt zu nur **1.00**

Rohr-Schaukelstuhl, $1.	Folding Kartentisch, $1.
Manicure-Kabinet, $1.	Tabouret, $1.
Regenschirm-Rack, $1.	Hoher Kinderstuhl, $1.
Costumer, $1.	Telephon-Tisch und Stuhl, $1.
Magazin Stand, $1.	Geschnitzter Bad Rocker, $1.

Auswahl von allen oder jedem dieser Artikel. (Nur einen an jeden Kunden.)

Unsere berühmte Sea Island Box Spring, speziell zu **$10** — 50 Pfd. Trach Filz-Matratze. Imperial Edge. 12.75 wert, **6.75**

„Münchner Mädel".

Karnevals-Humoreske von Alwin Römer.

Eigentlich hatte Eduard Bollmann noch mit dem Abendzuge bis Innsbruck fahren wollen, weil ihm der „Graue Bär" dort zum Uebernachten empfohlen worden war, während man in München in den drei letzten Karnevalstagen nicht immer gut und preiswert unterkomme. Aber wie er seine etwas hochmütige Zementfabrikantennase erst fünf Minuten lang in die Münchener Luft gesteckt hatte, überschlich ihn eine schnell anwachsende Anwandlung von Ungebundenheit, die sich in seinem furchtbar korrekt denkenden Reserveleutnantsgehirn ganz heimlich und verschämt aus den Pennälertagen erhalten haben mußte. Und als ihn gar vor dem Karlstor ein lustiger Pierrot mit einer schändlich klingenden Hupe zur Mitfahrt in seinem Auto einlud, das aus einem zweirädrigen Geschäftskarren und einem gutmütigen Dienstmann als Motor bestand, befreite er sich endgiltig von dem „Grauen Bären", den ihm sein Berliner Sanitätsrat aufgebunden hatte, und steuerte auf den „Rheinischen Hof" zu, um sich ein Zimmer zu sichern.

Einer seiner Berliner Bekannten, der ein paar Jahre in München gelebt hatte, war immer in Verzückung geraten, wenn die Rede auf den Münchener Karneval gekommen war. An den erinnerte er sich jetzt. Und was er von den hübschen, lustigen und manchmal auch ein bißchen leichtsinnigen Münchner Mädeln gesagt hatte! Ihm war's immer wie Aufschnitt vorgekommen. Und er hatte Berlin verteidigt, wie das einem braven Urberliner zukommt. Allerdings war er ja leider nur aus Zossen, an der Notte. Aber das brauchte niemand zu wissen, den's nichts anging. Er hatte sich derartig akklimatisirt, daß man ihm Zossen längst nicht mehr ansah. Nun kam mit der Erinnerung der ihm angeborene nüchterne Sinn für Nachprüfung zum Wort. Denn auch bei der Zementfabrikation bedarf es einer ausdauernden Gewissenhaftigkeit, ehe man aus dem weißen Pulver das schöne, funkelnde Gold hervorzaubert. Er lieh sich also durch Vermittlung des Hotelportiers einen sauberen, bequemen Domino und ging auf die Suche nach den hübschen, lustigen und manchmal auch ein bißchen leichtsinnigen „Münchner Mädeln".

Er bummelte durch die Bräus auf der Kaufinger Straße. Der Bierkonsum erschien ihm unheimlich. Aber die „Mädels", die vergnügt mit an den Tischen hockten, gefielen ihm nicht. Und die ihm vielleicht gefallen hätten, nahmen keine Notiz von ihm. Da fuhr er in einer Droschke ins Café Luitpold.

O, das sah schon besser aus! Aber lag es an seiner norddeutschen Zugeknöpftheit oder an seiner Zossener Zementnase mit dem Kavalierscherben im linken Auge darüber? Es glückte ihm auch hier nicht recht!

Indessen sorgte ein freundlicher Zufall alsbald dafür, daß er zuguterletzt doch Anschluß fand. Ein ganzer Trupp der appetitlichen Tausendwochenkinder drängte sich an seinem Marmortischchen vorüber und bewarf ihn mit Konfetti. Und da er keine Miene verzog, sagte die bildschöne, blitzäugige Pierrette, die sich gerade vor ihm befand:

„Bist 'leicht der Herr Direktor von an Taubstummen-Inschtitut? Aba der Kompott-Teller kleid't di, den d' da vor d' Luken g'klemmt hast! Dös muß i schon sag'n!"

„An schmuckes Fenster ziert jede Dachkammer, und wenn f' noch so leer san tuat!" lachte die Nächste. Die dritte aber war ein kleiner, übermütiger Tolpatsch. Sie hatte die Absicht, dem einsamen Schweiger liebkosend über die schon etwas dünne blonde Haarwolle zu fahren. Dabei warf sie sein Bierglas um. Die braune Flut ergoß sich über die Tischplatte, fand schnell einen Weg auf seine Dominoseide und erzeugte ihm gleich danach jenes unbehagliche Gefühl an den Beinen, das die zärtlichsten jungen Väter sogar katastrophal beeinflußt und zu energischer Trennung von ihren Erstgeborenen veranlaßt.

Er wollte auffahren und sich durch ein bißchen biedere Grobheit erleichtern. Da hatte ihn das hübsche Mädel aber auch schon um den Hals gefaßt. Und dann fühlte er gar noch ein Paar herzhaft schwellenden Lippen auf den seinen, und hinterher tuschelte eine treuherzig bettelnde Stimme an seinem Ohr:

„Sei nit bös, Herzl! I hab halt nix dafür g'kunt!"

„Ach, wie werd' ich denn!" sagte er gönnerhaft und hielt sie eine Sekunde länger fest, als sie's für nötig fand. „Wahres Glück, daß es kein Sekt war! Das hätte mich schon etwas schmerzlicher berührt! Verstehst du!"

„O ja, Sekt, der schmeckt!" lachte sie.

„So trinken wir doch eine Pulle!" rief er, in Stimmung kommend. „Ich lade euch ein, dich und die anderen hübschen Nixen alle, wenn's deine Freundinnen sind!"

„Schau doch, woher weißt denn du, daß wir Nixen san?" fragte sie amüsirt.

„Ich habe einen Blick dafür!" brüstete er sich, und dann stand er auf, zahlte und ging mit den hübschen, lustigen und wahrscheinlich auch manchmal ein bißchen leichtsinnigen „Münchner Mädeln" mit in die Sonnenstraße, um im „Hotel Wagner" mit ihnen zu tanzen und Sekt zu trinken.

Es wurde eine himmlische Nacht. Die sechs Mädels waren aber auch gar zu nett. Nicht, daß sie ihm allzu große Freiheiten gestattet hätten! Sie hatten sich alle fein im Zügel, obwohl der Sekt ihnen das junge Blut nicht ungefährlich heizte. Aber über das karnevalsfrohe Du und eine gelegentliche Umschlingung der schlanken Taillen kam er nicht hinaus.

Dafür aber mußte er ihnen von Berlin erzählen und von seiner Reise. Und daß er jetzt eigentlich zu Innsbruck im „Grauen Bären" „in der Klappe" liegen würde, wenn nicht seine Sehnsucht nach den so viel gerühmten, lieben und schmucken „Münchner Mädeln" ihn verführt hätte, seinem Sanitätsrat ein Schnippchen zu schlagen. Er sei nämlich zur Erholung von allzuviel Arbeit nach dem Gardasee unterwegs. Aber da komme er übermorgen immer noch früh genug hin. Die „Münchner Mädel" seien noch schon wert, daß man ihretwegen ein paar Tage überschlage — und wo man sich denn morgen wohl wiedersehen könne?

Sie hatten gestrahlt vor unbändigem Vergnügen über seine Lobsprüche. Ihre Augen waren funkelnd im Kreise herumgegangen und hatten sich zugewinkt. Ihre Kelche hoben sich stürmisch dem seinen entgegen, und eine brachte ihm sogar einen Trinkspruch aus, der wahrhaftig Hand und Fuß hatte und in dem Satze gipfelte, daß er ein ganz fabelhaft netter Kerl sei und sie „alle sechs ihm das nie vergessen" würden!

„Was" eigentlich, trat dabei nicht ganz deutlich zutage. Meinte sie seine Nettigkeit, oder den gespendeten Sekt? Seine schmeichelhafte Meinung über die Münchnerinnen, oder seine Freude am Münchner Karneval? Jedenfalls verstanden sie sich sammt und sonders, prosteten ihm zu und kicherten dabei, daß die Grübchen in ihren glühenden Wangen wie kleine, süße Rosenblätter anmuteten und ihn im wahren Galopptempo um das letzte bißchen Rest von Verstand brachten, das ihm nach Mitternacht noch geblieben war. Er schwur ihnen allen ewige Liebe und Treue und erklärte ihnen feierlich, daß sie die hübschesten, lustigsten und artigsten Kinder von der Welt seien, und daß man in Berlin mit tausend Laternen umhersuchen könne, ehe man auch nur eine so charmante „kleine Krabbe" dort finden würde, geschweige denn ein halbes Dutzend! Und dann tanzte er wieder mit ihnen, gewissenhaft der Reihe nach, und bettelte sich dabei auch noch ein paar Küsse zusammen.

Aber wie er dem Kellner heimlich den Auftrag gab, noch einmal Sekt aufzufahren, waren sie plötzlich verschwunden: wie von der Erde verschluckt, in keiner Loge und keinem Saalwinkel zu finden, und er mußte mit anderen fürlieb nehmen, die seinen Sekt tranken, und ihm doch nicht halb so gut gefielen, trotzdem sie den Münchner Dialekt noch viel waschechter, schneller und undeutlicher sprachen. Da hatte auch er genug vom Münchner Karneval, zahlte und fuhr dann in einem Auto in sein Hotel.

Spät am andern Mittag, etwas wüst im Schädel, erwachte er, und da er keine rechte Erinnerung mehr an Verabredungen für den Abend hatte, fuhr er mit dem Nachmittagszuge nach Bozen, um während der Reise mit dankbarem Schmunzeln an die sechs hübschen, lustigen, leider Gottes nicht genügend leichtsinnigen „Münchner Mädels" zu denken.

Es war doch eine ganz kapitale Sache gewesen. Und es würde sich späterhin manches davon erzählen lassen. Mit dunklen Perspektiven natürlich, um recht interessant zu erscheinen. Vielleicht ließ sich auch auf der Rückreise noch einmal anknüpfen. Hatten sie ihm doch versprochen, ihm nach Bozen zu schreiben! Postlagernd, da er nicht wußte, in welches Hotel er gehen würde.

Und richtig, schon am andern Tage reichte ihm das Postfräulein hinter der Pfarrkirche, nicht weit vom Walterplatz, eine Postkarte aus München, mit den Frauentürmen darauf. Und er las:

„Lieber Herr Eduard, du hast uns allen sechs a damische Freud' g'macht, weil's d' uns so brav für „Münchner Mädels" g'halten hast. Was die richtigen Münchner san, die schau'n uns halt alleweil so mitleidig an, wenn wir „Münchnerisch" plauschen, soviel Mühe wir uns auch geb'n, es ihnen abzulernen. Du warst ein rechter Balsam für uns, da d' uns so waschecht g'nommen hast, uns sechs, die wir doch deine Landsleute san und in der großen Bier- und Rettigstadt mimen, tippen und schulmeistern müssen, um's Leben zu hab'n! Sei gegnet, Edi, sechsmal gegnet, und „jejrüßt natürlich ooch"

vom

Münchner „Klub der Spree-Nixen".

Es war riesig gekritzelt. Aber der gewissenhafte Herr Bollmann brachte es doch bis aufs letzte Tipferl heraus. Immer heißer stieg ihm die Röte ins Gesicht. Immer enger wurde ihm der Halskragen. Aber auf dem Walterplatz fing er plötzlich an zu lachen, daß die Kutscher alle sich nach ihm umwandten. Er hätte wohl kein richtiger Berliner sein müssen! Aus Zossen! An der Notte!

Ob er indes die Geschichte von den „Münchner Mädeln" seinen Freunden zum besten gegeben hat, ist anzuzweifeln.

Nimmt 30 Pfund in 30 Tagen zu

Protone, der bemerkenswerte Fleischerzeuger setzt schnell Fleisch an und macht Euch stark und wohlgeformt.

50 Cents Packet frei.

Protone wird Euch rundlich, wohlgenährt und bildhübsch machen.

Magere Leute müssen viel Spott und Aerger ertragen. Leute machen sich lustig über knochige Leute, welche die Zielscheibe mancher hämischen Bemerkung sind.

Die gutgenährten, wohlgeformten Männer oder Frauen sind ein Magnet. Protone macht Euch wohlgeformt, normal, bringt Farbe in Eure Wangen, ein glückliches Lächeln in Eure Augen und eine gute Haltung in Euren ganzen Körper. Es bleibt so. Es ist der wissenschaftlichste und wirksamste Fleisch- und Krafterzeuger, so weit bis jetzt bekannt, nichts ausgenommen.

Die reguläre $1.00 Größe Protone ist in allen Apotheken zum Verkauf oder wird direkt versandt nach Empfang des Preises von der Protone Co., 4858 Protone Bldg., Detroit, Mich.

Freier Protone Koupon

Es kostet Euch nichts, die wunderbaren Wirkungen dieser Behandlung zu erproben. Die Protone Co. schickt an Alle ein freies 50c Packet, wenn sie diesen Koupon ausfüllen und 10c in Briefmarken beilegen, um das Porto zu decken. Sie schickt mit dem Packet volle Anweisungen und ihr Buch über „Warum Ihr mager seid."

The Protone Company,
4858 Protone Bldg. Detroit, Mich.

Name..........
Straße..........
Stadt.......... Staat..........

Die reguläre $1.00 Größe Protone ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Raynor, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept.; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschilds Drug Dept.; Economical Drug Co.

Ueber fünfzig? Ihr braucht „Cascarets"

Was Brillen für schwache Augen sind, sind Cascarets für schwache Eingeweide.

Fast alle Leute müssen den Eingeweiden regelmäßig etwas Hilfe gewähren, oder sie leiden an Verstopfung. Der Zustand ist durchaus natürlich. Es ist gerade so natürlich für alte Leute, langsam zu gehen. Das Alter ist nie so tätig wie die Jugend. Die Muskeln sind weniger elastisch; und die Eingeweide sind Muskeln.

Also brauchen alle alten Leute Cascarets. Man kann gerade so gut schwachen Augen die Brille versagen, als diese sanfte Hilfe den schwachen Eingeweiden entziehen. Die Eingeweide müssen tätig sein. Dies ist für jedes Alter wichtig, aber bei fünfzig am wichtigsten.

Im Alter sollte man nicht starke Abführmittel einnehmen. Die Jugend mag manchmal die Eingeweide zur Tätigkeit zwingen. Aber der Zwang läßt sich nicht jeden Tag wiederholen. Die Eingeweide des Alters bedürfen ein sanftes, natürliches Tonikum; eins, das sich sofort ohne Schaden anwenden läßt. Das einzige derartige Tonikum sind Cascarets, und sie kosten nur 10c die Schachtel in jeder Apotheke. Sie arbeiten während Ihr schlaft.

Eine gemütliche Häuslichkeit in eiserner Zeit.

Als greuliche Franzosenherrschaft auf Deutschlands Gauen lastete, bis dann das eiserne Befreiungsjahr den anmaßenden Spuk mit einem Male hinwegfegte, da fanden viele ihren Haupttrost in schlicht deutscher Häuslichkeit, im ruhigen, gemütlichen Beieinander der gemeinsam auf bessere Zeiten hoffenden Familie. Da kann wohl auch des einfachen, einstöckigen Hauses gedacht werden, wo Matthias Claudius, der wackere Wandsbeker Bote, mit den Seinen in behaglicher Ruhe lebte, soweit das eben die schwere Zeit zuließ. Und seit Jahren und Jahrzehnten bereits war es ein im tiefsten Sinne des Wortes gemütliches Heim. Wandsbek bei Hamburg ist durch Claudius berühmt geworden, obwohl der bescheidene Dichter und Zeitungsmann niemals irgendwie groß von sich dachte. Seine Lieder sind vielfach auf den engsten Kreis des Häuslichen gestimmt, Gelegenheitsgedichte für Alltägliches, zur Freude für Weib und Kind und zur sonnigen Verklärung einer mageren Wirtschaftskasse und größter Anspruchslosigkeit. Es gab oft Milchbrei und Kartoffeln, und dazu hatten die Kleinen Vaters spaßiges Kartoffel-Lied: „Schön rötlich die Kartoffeln sind und weiß wie Alabaster — und sind für Mann und Weib und Kind ein rechtes Magenpflaster!" Die Frau Claudius war ein frisches Landkind, ohne Nervosität und irgendwelche Extravaganzen; dafür waltete sie als fleißige Hausfrau und hielt auch ihre neunköpfige Kinderschar zu ordentlicher Arbeit an. Es war eine denkbar glückliche Ehe. Der Mann bekannte in seinem Feierlied zur silbernen Hochzeit: „Ich danke Dir mein Wohl, mein Glück in diesem Leben!" Lange Jahre wollten die Nahrungssorgen nicht weichen, und doch blieb's ein gemütliches häusliches Stillleben. Im stimmungsvollen Lindengärtchen vollführte Vater Claudius mit den Kindern die tollsten Sprünge. „Mancher würde denken," schrieb ein Freund des Hauses, „so müßte der Respekt der Kinder gegen den Vater verloren gehen. Aber die Tatsache widerlegt es; denn Gehorsam, Liebe, Ehrfurcht gegen den Vater zeichnet diese Kinder vor Allem aus; sie freuen und ergötzen sich an der Munterkeit des Vaters und lieben ihn um so mehr."

Der auf seine Feder angewiesene Mann fand noch Zeit, seine Kinder selbst zu unterrichten; es wurde sogar Astronomie getrieben und Spanisch gelernt. Sehr beliebt war frohe Musik, und es bildete sich eine kleine Hauskapelle. Der erfinderische Geist des Hausherrn sorgte für einfachste, aber originelle Festivitäten, zumal im Anschluß an Natur und Jahreszeit; Knospenfest, Maimorgen, Herbstling, Eiszäpfel hießen sie und erfüllten jedenfalls ihren familiären Zweck. Bei allem Frohsinn wurde auf religiösen Sinn gehalten, und gerade auch in diesem Punkte wußte sich Claudius besonders mit seiner getreuen Lebensgefährtin völlig eins. Nach schweren Kriegswirren konnte Claudius — am 15. August 1814 — noch einmal im trauten Familienkreise fröhliche Geburtstagsfeier halten; vier der erwachsenen Söhne waren überraschend aus der Ferne gekommen; von den Töchtern fehlten nur zwei und eine ganze Schar von Enkeln war auch da. Der ganze Zauber Claudius'scher Häuslichkeit leuchtete — als letzter Feierabendglanz für den altgewordenen „Boten", der wenige Monate darauf ins stille Land wandern sollte.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Befestigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

Notiz: Blutvergiftung — Männer!

Wundervolle neue Entdeckung

Ein prominenter Pathologist sagt: „Die neue deutsche, verbunden mit der neuen französischen Behandlung, heilt absolut Blutvergiftung in 15 Wochen." Wir beweisen es.

$1,000 Garantie.

Wir können Blutvergiftung heilen, und wir garantiren, daß, wenn Ihr 15 Wochen bei uns in Behandlung bleibt wir Euch heilen oder für jede positive Wassermann-Probe bezahlen, die sich bei Euch innerhalb fünf Jahren nachweisen läßt. (Wenn Ihr während fünf Jahren geheilt bleibt, so könnt Ihr sicher sein daß Ihr geheilt seid), und wir versprechen diese Vereinbarung mit Euch innezuhalten oder $1000 an irgend eine von Euch namhaft gemachte wohltätige Anstalt zu bezahlen.

Dr. Flint ist ehrlich.

Seine Anzeigen sind in fast jeder Nummer der Abendpost seit ihrer Gründung erschienen (Dr. Flint praktizirt seit 26 Jahren.) Seine Garantie ist sogut wie ein Gold-Bond oder irgend eine Bank. Geht zu ihm wenn Ihr Blutvergiftung habt, oder je gehabt habt, oder fürchtet, daß Ihr daran leidet. Er wird Euch aufrichtig sagen, ob Ihr eine Spur von Blutvergiftung in Eurem System habt; er gibt Euch den geschriebenen Laboratoriumsbefund. Sprecht vor wegen Einzelheiten, frei.

Ich heile. Und zwar nicht nur vorübergehend, sondern nachhaltig Laßt mich den Beweis liefern.

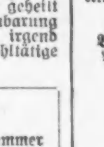
Ich garantire diese großartige Behandlung, wie vorstehend angegeben.

Dr. Flint, 322 S. State Str., Chicago.

Ich behandle mit „914" oder „606" für $10

Diese niedrige Offerte bringt die großartige neue deutsche Behandlung in den Bereich der arbeitenden Klasse und überhaupt in den Bereich Aller, doch wünsche ich, daß alle Männer, reich und arm, zu mir kommen und sich der Behandlung durch mich unterziehen, denn ich habe das beste System der Anwendung derselben, eine wissenschaftliche Methode sie zu administriren. Wenn Ihr zu mir kommt, mich Euch erklären laßt, wie ich es tue (was ich Euch gern kostenfrei sage), werdet Ihr es ebenso gut verstehen wie ich selbst. Keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit. Ich wünsche hier zum Nutzen derjenigen, welche sich von anderen Aerzten mit „606" oder „914" behandeln ließen, zu sagen, daß es in vielen Fällen nicht richtig angewendet wurde; niemand kannte im Anfang die richtige Anwendung desselben. Mein System entstand nach der Behandlung von hunderten von Fällen. Kommt und laßt es Euch von mir erklären. Bekümmerte, zweiflerische Männer, kommt und laßt Euch von einem wirklichen, genauen wissenschaftlichen Spezialisten behandeln und werdet jetzt geheilt. Wenn Ihr nicht gründlich geheilt seid, so werdet Ihr das sicherlich selbst wissen wollen wie auch zum Schutze anderer, damit Ihr nicht unschuldige Leute mit der Krankheit ansteckt.

Dies ist ein Bild des echten Prof. Ehrlichs



Dies sind die Symptome von Blutvergiftung.

Wenn Ihr Euch Blutvergiftung zuzieht, erscheint zuerst eine Wundstelle am Punkt der Ansteckung, die zunächst befindlichen Drüsen beginnen anzuschwellen (zuweilen brechen sie auf), späterhin erscheinen Ausschläge, Bläschen oder Friesel am Körper, dann zeigen sich wunde oder schleimige Stellen im Munde, an der Zunge und im Halse, das Haar fällt aus, manchmal auch nicht. Späterhin stellen sich Rheumatismus und Knochenschmerzen ein, offene Geschwüre an Beinen, Armen oder Rücken, Eczema und andere Hautkrankheiten — oft entwickeln sich auch Rückenmarksdarre, Lähmung oder Geistesstörung (Paresis) mit oder ohne Hautkrankheiten.

„914" oder „606" **$10 Offerte**

Jetzt, da dieses wundervolle System der Heilung von Blutvergiftung eine fest begründete und erwiesene Tatsache ist, wünsche ich jedes Opfer dieser Krankheit, reich oder arm, der zu mir kommt, zu heilen. In dem neuesten Zirkular der Gesundheitsbehörde von Indiana wird gesagt, daß wahrscheinlich 15,000,000 Personen in den Ver. Staaten an Blutvergiftung leiden. Bedenkt, eine von je sechs Personen!

Ich bin Spezialist für alle Männer-Krankheiten

Wenn Ihr Euch nicht wohl befindet, kommt zu mir. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung gehet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Sind es Eure Urin-Organe, brennendes Wasserlassen, schleimiger Eiter, Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Rücken oder den Lenden? Ist es Euer Magen, Aufblähen von Gase, Säure; Unbehagen nach dem Essen? Habt Ihr unangenehmen Katarrh; Verstopfung der Nase, übelriechenden Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr einen Bruch? Habt Ihr eine Blutkrankheit, Hautausschläge, Pimples, bleiche Gesichtsfarbe, verliert Ihr an Gewicht, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; Schlaflosigkeit, Müdigkeit des Morgens, Schwindel, Schmerzen im Kopf, belegte Zunge? Lieber Leser, beachte diese Symptome von Nervosität; hüte Dich vor Neurasthenia, es führt zu schwachen Nerven, schwachem Gedächtniß, Rückenschmerzen oder womöglich zu bedenklichen Geistesstörungen.

Kein Mensch braucht an diesen Krankheiten zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Preise arrangirt haben. Kommt sofort solange diese niedrigen Preise bestehen. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung gehen wollt oder nicht.

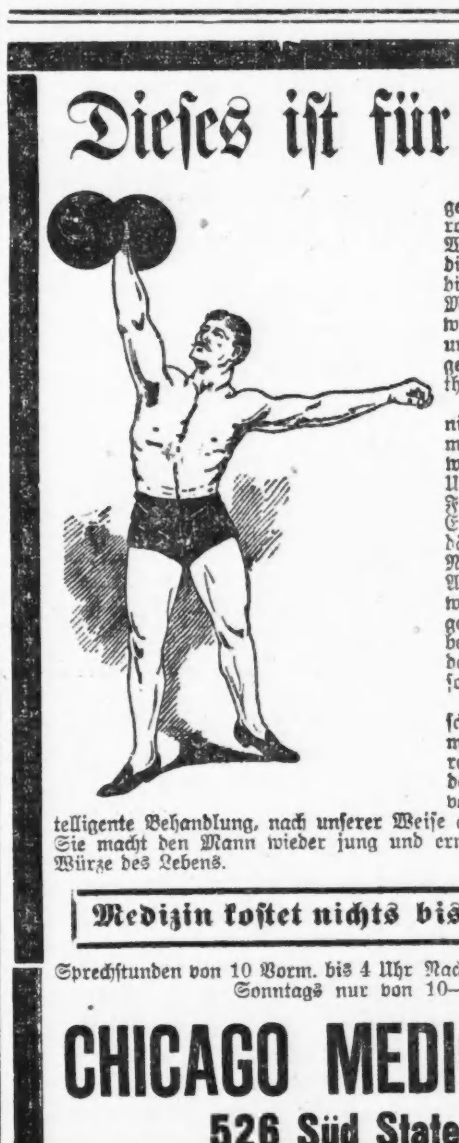
Größte Offices und Einrichtung. Niedrigste Preise irgend eines Doktors in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str. Zweiter Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str. — Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Dieses ist für Männer!



Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Altar sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kielänge, Seide	2.25
Knie-Stück — Seide	1.75
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Leibbinden — Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt den Elevator.

DENTISTS

Seht unser System. 35 Jahre an der Spitze.

Zähne ohne Platten

Untersucht und spart 50%

Unf. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	3.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

Drs. McCHESNEY & BROWN Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, bei welcher Ihr den betreffenden Einkauf macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Ueberzieher—Russian Facon Knaben-Ueberzieher; mittlere u. dunkle dunkle Mischungen, doppelbrüstige Effekte mit hohem Kragen; Alter 2½ bis zu 8 Jahren — wert bis $2.50 — speziell, Freitag nur........... **1.19** (Einen an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Anzüge.—Neue Frühjahr-Anzüge für Knaben, einfach blau u. alle neuen Farben; in braun, grau und lohfarbig; nach den neuesten Facons zugeschnitten; Alter 2½ bis 17 Jahre; $3.00 wert; Freitag für nur....... **1.98** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden. — Schwere Arbeits-Flanellhemden für Männer, dunkelgrau und blau, Größen 14 b. 17; reg. 98c Sorte; Freit **50c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Cambric. — 3600 Yards fein gebleichter Cambric; volle Yard breit; kostete stets 10c — Freitag die Yard.......... **6½c** (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Sweater Coats. — Muster wollene Sweater Coats für Männer u. Knaben, nahezu in allen Farben und Kombinationen, V-Hals u. hoher Kragen, wert $3; zu **88c** (Einen an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Shaker - Flanell. — 1800 Yards gebleichter Shaker-Flanell — die reguläre 9c Qualität — speziell für den Verkauf am Freitag die Yard offerirt für nur.................. **5½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Haus-Slippers.—Für Damen, mit Gummizug an der Seite und Front, Gummiabsätze, alle Größen bis 8; wert 1.25; Freitag.. **79c** (Ein Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Bettdecken. — 200 weiße Honey-Comb Bettdecken — volle Größe — die reguläre $1.19 Sorte — speziell für Freitag — jede nur.............. **75c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Mädchenschuhe—Matte Calf Knöpf- und Schnür-Facons, biegsame Sohlen; Größen bis 2; 1.50 und 1.75 Werte, Freitag... **95c** (Ein Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gingham. — 50 Stücke Schürzen-Gingham — die reguläre 8c-Qualität — Freitag die Yard nur................ **5c** (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe. — Patentleder-Schuhe für Kinder; mit roten, braunen, weißen und schwarzen Kid Tops, Größen 3 bis 8; wert $1.00 — Freitag das Paar....... **59c** (Ein Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. — Lohfarbige baumw. Socken für Männer—extra schwer, wert 15c — speziell für den Freitag-Verkauf, das Paar nur................... **7c** (6 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen—Partie von feinen Nottingham Spitzen-Gardinen, figurirt und einfach, in allen neuen Entwürfen, wert bis 98c; Freitag das Paar....... **49c** (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. — beste 25c Qualität schwarze reinw. Cashmere Babies-Strümpfe, seid. Ferse u. Zehen,; Größen nur 4 und 4½ — Freitag das Paar....... **7½c** (6 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Oeltuch. — 1¼ Yards breites Tafel-Oeltuch, in allen Farben — die reguläre 25c Qualität Freitag die Yard...... **11½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. — Wollenes Unterzeug für Männer; Muster von $1.50 u. $2.00 Qualitäten, alle Sorten; Freitag nur..... **75c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Treppen-Teppich. — Baumwollener Ingrain Treppen-Teppich — mit fancy Border; wert 20c; Freitag die Yard........ **10c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. — Geripptes und einfaches Unterzeug für Knaben u. Mädchen, fließgefüttert, alle Größen; wert 35c, Freitag. **15c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Staubschaufeln. — Schwere Tin lackirte Staubschaufeln — regulär 6c wert — speziell für Freitag, jede............. **3c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schürzen. — „Cover-all" Schürzen für Damen, aus Gingham od. Percales, helle oder dunkle Farben, wert 59c; Freitag. **39c** (3 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Sauce-Casserole. — 4 Quartgröße graue Granite Sauce-Casserole, reg. 19c wert; Freitag.. **9c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gowns. — Flannelette Nachtkleider für Kinder, Größen 1, 2 und 3, wert 35c; Freitag.. **19c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschseife. — Die wohlbekannte U. S. Mail Laundry-Seife — speziell für Freitag, 4 Stücke für nur.............. **14c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Stickereien. — Partie von 17-zöll. Skirting Stickereien, alles gute Muster, gut markirt — wert 35c; Freitag Yard... **17c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Wassergläser. — Reine gepreßte Glas Wassergläser — die reguläre 3c Sorte — Freitag, 6 für nur................ **9c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Fancywaaren. — Feine Spitzen-Shams und Scarfs, die 25c Sorte, Freitag, **15c**; Beste Qual. Stickerei-Seide, Strang...... **2c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Seifenschnitzel. — Swifts Wool Soap Chips — großes Packet, wert 25c, speziell Freitag, für nur.............. **17c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren. — Haken und Oesen, 2 Dutz. für **1c**; alle Größen Perlknöpfe, reguläre 5c Sorte; Freitag das Dutzend........ **2c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Toilet-Papier. — Große Rolle Crepe Toilet-Papier — speziell für Freitag, 7 Rollen für nur.................. **11c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren. — Kings 200 Yard-Spulen Zwirn, 4 Spulen für **5c**; Maschinennadeln, alle Sorten; Papier............ **2c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Toiletten-Seife. — Witch-Hazel, Glycerine, Meadow Sweet und andere 5c Toiletten-Seife; Freitag das Stück nur...... **2c** (Nur 12 Stücke an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Candies—Chocolate Cream Drops, das Pfund für **10c**; Kaugummi, alle 5c Packete für den Verkauf am Freitag, speziell, 2 für nur.................. **5c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Wiener Brief.

Der zweite Balkankrieg. — Ermordung des Abgeordneten Schuhmeier. — Eisenbahnunfall des Prinzen Eitel Fritz in Ungarn. — Leichenfeier des Kardinals Dr. Nagl. — Bischof Dr. Karlin von Triest gegen die moderne Frauenkleidung. — Die tanzende Lady.

Wien, 12. Febr.

Um ein Nichts, um ein verfallenes Stadtviertel von Adrianopel ist der zweite Balkankrieg entbrannt, der ein großes Fiasko der egoistischen, erpresserischen europäischen Politik bedeutet. Das hungernde Adrianopel wehrt sich mit Heroismus, vor Skutari fallen Hekatomben von Menschenopfern und an der Tschadaltschalinie wütet der Krieg in Winterqualen. Von türkischen Erfolgen wird gemeldet — allerdings drei Monate zu spät. Mit altem osmanischem Heldenmut wehrt sich die Türkei gegen das Todesurteil, und wenn sie dennoch fallen wird, wird ihr Sterben schöner sein als das Leben ihrer rücksichtslosen Ueberwinder.

Diese große Völkertragödie, die uns seit ihrem Ausbruche im Banne hält, wird momentan von einem tragischen Vorfalle in den Hintergrund gedrückt — der Ermordung des sozialdemokratischen Abgeordneten Schuhmeier durch den christlichsozialen Arbeiter Kunschak, einen Bruder des christlichsozialen Abgeordneten Kunschak. Es ist dies der erste politische Mord in Wien, und jeder ohne Unterschied seiner Parteizugehörigkeit steht unter dem lähmenden Eindruck der furchtbaren Tat, der einer der populärsten österreichischen Politiker zum Opfer gefallen ist. „Dies ist meine Rache!" rief der Mörder, aber ein Racheakt war es, den politische Verhetzung und demagogische Volksversammlungsphrasen genährt haben. Schuhmeier war einer der wirkungsvollsten, volkstümlichsten parlamentarischen Redner, dessen urwüchsige Drastik und Schlagfertigkeit des Witzes ohne Rivalität war.

Der zweitgeborene Sohn des deutschen Kaisers, Prinz Eitel Fritz, der den Kaiser Wilhelm II. bei einer Tauffeierlichkeit im rumänischen Kronprinzenhause vertrat und gleichzeitig als Ueberbringer eines Handschreibens an König Karl von Rumänien eine wichtige politische Mission übernommen hatte, ist nur durch einen glücklichen Zufall der Gefahr entronnen, das Opfer eines schweren Eisenbahnunfalles zu werden. Der Schnellzug, mit dem der Prinz die Heimreise von Bukarest angetreten hatte, ist bei der ungarischen Station Mediasch mit einem Frachtzuge zusammengestoßen. Zwei Petroleumtransportwagen des Frachtzuges gerieten in Brand und auch die Waggons des Schnellzuges wurden beschädigt. Mehrere Passagiere, deren sich eine große Panik bemächtigt hatte, wurden schwer verletzt. Der Hofwagen des Prinzen, der als letzter Wagen dem Zuge angereiht war, blieb unbeschädigt. Da weder Arzt noch Verbandszeug vorhanden war, stellte der Prinz seine Hausapotheke zur Verfügung, und seine Hemden und Taschentücher ersetzten das fehlende Verbandzeug. Der Salonwagen wurde als förmliche Rettungsstation eingerichtet, und der Prinz beteiligte sich am Rettungswerke. Diese menschliche Herzenstat des Prinzen machte tiefsten Eindruck.

Am 7. Februar fand das Leichenbegängniß des Fürstbischofs von Wien, Kardinals D. Nagl, statt. Seine etwas mehr als 1 Jahr dauernde Wirksamkeit auf dem fürsterzbischöflichen Stuhle Wiens wich sehr von der seiner Vorgänger ab. An die Stelle des stillen Wirkens seines Vorgängers Kardinals Gruscha trat ein lautes und streitbares. Er nahm am politischen Leben teil und trat auch im Herrenhause, wo er eine Virilstimme hatte, gegen die Eherechtsreform auf. Das Leichenbegängniß war ein äußerst prunkhaftes. In der inneren Stadt war Trauerschmuck angelegt. Der Kaiser war durch den Erzherzog Karl Franz Josef vertreten, ferner waren mehrere Mitglieder des Kaiserhauses, alle Minister, alle geistlichen Würdenträger und eine unübersehbare Menschenmenge anwesend. Die Leiche wurde im Stefansdome beigesetzt.

In letzter Zeit haben mehrere kirchliche Würdenträger gegen die moderne Frauenkleidung Stellung genommen. So hat der Wiener Pater Schleicher, der auch Abgeordneter ist, anläßlich einer Teuerungsdebatte, insbesondere gegen die modernen Hüte gewettert; ebenso ist auch der Erzbischof von Venedig gegen die moderne Frauenkleidung aufgetreten. Nun hat auch der Bischof von Triest, Dr. Karlin, gegen die moderne Frauenkleidung in einem Hirtenbriefe Stellung genommen, in dem er unter Anderem schreibt: "...Leider ist aber die neuere Mode, wie sie in den Städten herrscht, derartig, daß man von ihr behaupten kann, sie entspreche nicht dem Hauptzwecke der Kleidung, sie diene nicht der Schamhaftigkeit, ja nicht einmal der Gesundheit, sondern nur der sinnlichen Lüsternheit. Geliebte Diözesaninnen! Es mag ihnen vielleicht sonderbar vorkommen, daß ich Sie darauf aufmerksam mache. Doch wer soll sie denn in diesen Punkten ermahnen, wenn nicht diejenigen, die für ihre Seelen werden strenge Rechenschaft ablegen müssen. Ich bitte Sie also, kleiden Sie sich nicht in der Weise, um bei anderen Anstoß oder sogar Aergerniß zu erregen.... Kommentar überflüssig.

Wir hatten hier am 11. dfs. eine große Sensation. In der „Volksoper" trat Lady Constance Richardson, die Tochter des Earl of Cromartie und Nichte des Duke of Sutherland in einem Tanzpoëm „Judith" als Barfußtänzerin auf. Diese Lady hat schon oftmals die englische Aristokratie durch ihre Capricen und Sportabenteuer überrascht. Sie hat schon auf Löwen gejagt und ist eine Meisterschwimmerin. In letzter Zeit fühlte nun Lady Richardson, die sich an den mystischen Tänzen Indiens berauscht hat und Unterricht bei der Barfußtänzerin Isidora Duncan genommen hatte, die Inspiration in sich, Jüngerin dieser Kunst zu werden. Ihre Absicht, in London als Barfußtänzerin öffentlich aufzutreten, wurde durch ein Veto ihrer hohen Verwandten unmöglich gemacht. Nun faßte sie den Entschluß, in Wien ihre Kunst vorzuführen. So haben wir es nun erlebt, eine leibhaftige Lady als Barfußtänzerin zu sehen.

J. P.

Käfige für Berauschte im alten Berlin.

In früheren Jahrhunderten wurde noch weit mehr gezecht als in der Jetztzeit. Namentlich die Bürger in den Städten tranken sich gern einen Rausch an, da es andere Zerstreuungen wenig gab. Auch die Bürger Berlins machten darin keine Ausnahme. Wurde in einem Bürgerhause eine Festlichkeit abgehalten, eine Hochzeit, ein Geburtstag, eine Kindtaufe gefeiert, so galt es als Ehrensache, daß sich Jedermann einen ordentlichen Rausch antrank. Ein Mensch, der sich bei einer derartigen Gelegenheit nicht betrunken hätte, oder ein Gastgeber, der nicht so viel Getränke angeschafft hätte, daß sich jeder einen ordentlichen Rausch antrinken konnte, wäre einfach als ein ganz ungehobelter Mensch angesehen worden, der nicht weiß, was sich schickt, und ein solcher Mensch wäre gewiß zu keinem Feste mehr eingeladen worden, oder es hätte ihn niemand mehr besucht. Aber nicht nur in den Wohnungen wurde tüchtig gezecht, auch in den „Trinkstuben", in den Herbergen, im Ratskeller und in anderen Wirtshäusern vertilgten die Gäste die Humpen Bier und den Wein in großen Mengen. Jede Zunft hatte auch eine Zunftherberge oder ein Zunfthaus, und zu jedem Zunfthause gehörte auch eine „Trinkstube". Auch die Gesellen hatten ihre „Trinkstuben", wo an den Sonntagen und am „blauen Montag" ordentlich gezecht wurde. Wie anderswo, so kamen auch in Berlin allerlei Verordnungen heraus, die sich gegen das unmäßige „Sauffen" richteten, aber ein großer Erfolg scheint damit nicht erreicht worden zu sein. Einmal, im Jahre 1335, wurden die Berliner, die ihre Hemden, Schuhe und Hosen vertranken, vom Rate mit Strafen bedroht, und etwas später kam eine Verordnung heraus, wonach die „Trinkstuben" im Sommer um 10 Uhr und im Winter um 9 Uhr geschlossen werden mußten.

Als auch diese Verordnungen gegen die Trunksucht der Berliner nichts ausrichten konnten, verfiel der Rat der Stadt auf eine famose Idee. In den verschiedensten Punkten der Stadt sollten Käfige aufgestellt werden, in die die Betrunkenen in der Nacht von den Wächtern eingesperrt werden sollten. Der Gedanke kam auch bald zur Ausführung, und so wurden bald in der Nähe der am meisten besuchten „Trinkstuben" Käfige oder, wie sie damals hießen, Narrenkisten aufgestellt als Arrestlokale für die Betrunkenen. Kam ein Betrunkener dahergeschwankt, hatte sich einer in den Rinnstein verirrt oder machte gar seinen gegebenen Gefühlen durch ein Lied oder durch lautes Räsoniren Luft, schnell kam ein Nachtwächter oder ein „Stadtknecht" daher, um den Angesäuselten in die „Narrenkiste" zu bugsiren. Die Türe wurde zugeschlagen, und nun konnte der Betrunkene seinen Rausch ausschlafen. Sehr angenehm war der Schlaf in diesen Narrenkisten freilich nicht, denn die Schläfer mußten auf dem harten Boden ausruhen, und dann wurden die Narrenkisten auch als Ablagerungsstätten für mancherlei Schmutz benutzt. Am schlimmsten war freilich am Morgen das Erwachen, denn nicht nur, daß die liebe Straßenjugend am Gitter des Käfigs allerlei Unfug trieb, den Eingesperrten verhöhnte, bewarf und bespritzte, manchmal wartete auch bereits die liebende Gattin draußen. Zunächst setzte sie dem eingesperrten Gemahl wohl nur mit dem Zünglein zu, später aber, wenn der „Stadtknecht" die Tür öffnete, gebrauchte sie dazu auch andere Dinge, Gegenstände, die wir heute vielleicht beim Kleider- oder Teppichausklopfen anwenden. Indessen allzulange scheinen diese Narrenkisten nicht existirt zu haben, sie wurden wieder weggeschafft, weil, wie manche Zeitgenossen behaupten, nicht allzu selten auch Ratsherren eingesperrt werden mußten.

Beseitigt eine Erkältung ohne fremde Hilfe

Papes Cold Compound heilt Erkältungen und Grippe in einigen Stunden.

Es ist eine absolute Tatsache, daß eine Dosis Pape's Cold Compound, jede zwei Stunden eingenommen, bis 3 aufeinanderfolgende Dosen genommen sind, die schlimmste Erkältung beseitigen wird, im Kopf, Brust, Nieren, Magen, Gliedern oder irgend einem Teil des Körpers,

Es beseitigt prompt die schlimmsten Kopfschmerzen, Dumpfheit, Kopf- und Nasenverstopfung, Fieber, Niesen, wunden Hals, Laufen der Nase, schleimigen Katarrh-Auswurf, Wundheit und rheumatisches Zwicken.

Nehmt diese wunderbare Zusammenstellung wie angegeben, mit der Gewißheit, daß es nichts anderes in der Welt gibt, das Euren Husten heilen kann, oder Grippe-Elend so schnell ohne jede andere fremde Hilfe oder schlechte Nachwirkungen, als ein 25c-Packet Pape's Cold Compound, welches jeder Apotheker liefern kann — nehmt kein Ersatzmittel — enthält kein Chinin. Gehört in jedes Heim. Schmeckt gut — wirkt milde.

Handschuhe

12- u. 16knöpfige Facon 75c seidene Damenhandschuhe — doppelte Fingerspitzen, schwarz, weiß und farbig; Seconds, zu....... **47c**

Handschuhe

2 Clasp waschbare Chamoisette Damenhandschuhe, in weiß u. natürlich, speziell, zu....... **24c**

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Feigen Bars

Delikat, appetitlich und gesund; — reine Nahrung-Feigen Bars; — stets zu 15c verkauft, Pfd **6c**

Gardinen

Rester von Gardinen Scrim, einf. Denim, Burlap, Gardinennetz etc., Längen bis 5 Yds. — Werte bis zu 25c — von 8 bis 11 Vorm., Yard.... **5½c**

Kleiderstoffe-Rester zu herabgesetzten Preisen

Fabrikrester von Cashmeres und Veilings; auch gestreifte und fancy karrirte und Plaid Kleiderstoffe; in Längen bis zu 7 Yds., vom Stück mehr als das Doppelte wert; für Mädchen- und Kindertrachten, Freitag, Yd.... **6¾c**

Fabrikrester von reinwoll. Serges, reinwollenen Cheviots, reinwoll. Panamas, reinwoll. Suitings usw., in Längen bis 1 Yard; schwarz und farbig; wert bis 60c vom Stück; spez., Freitag von 8 bis 11 Vorm., Yard.. **15c**

Fabrikrester und Odds und Ends von Kleiderstoffen u. Suitings, einschl. Nuns Veilings, Cashmeres, Panamas, Melrose Cloths, fcy. Suitings usw.; in schwarz u. guten Farben; bis 6 Yds. lang, bis 35c wert, Freitag, Yd...... **19c**

Rester von fancy gestreiftem schwarzen Melton Cloth, in guten Längen, für Coats u. Suits passend, auch für Knabentrachten, bis 25c wert. Spez für r Freitag, Yard.... **16c**

Fabrikrester von reinwollenen Taffetas, reinwoll. Nuns Veilings, reinwoll. franz. Serges, reinwoll. Storm und Whipcord Serges, reinwoll. Panamas, reinwoll. Suitings, in cream, schwarz und einer endlosen Varietät von Farben. Suit- und Kleider-Längen, sämmtlich für Freitag **zur Hälfte des regulären Preises markirt.**

Rester von fcy. Suitings, Serges, Veilings, Whipcords, Ladies Cloths, Shepherd Check Suitings; cream, schwarz u. große Farbenauswahl — die Yard.......... **33c**

54zöll. reinwoll. schwarzer Chiffon Panama, gutes tiefes Schwarz, weich und schmiegsam, korrekter Stoff für die modischen ein Stück Kleider, reg. zu 75c verkauft, Freitag, Yd...... **44c**

Cream weiße Diagonal Whipcord Suitings, waschecht, sehr zweckmäßig für Frühjahr Coats und Suits — regulär zu 29c verkauft, Freitag, Yard............. **18c**

36zöll. reinwoll. Navy blauer Storm-Serge, gute schwere Qualität, für Coats, Skirts, Suits u. Kleider passend; Andere verlangen 60c die Yd., speziell für Freitag, die Yard... **38c**

Unterzeug

Baumwoll. Vests für Damen, ausgeschnittener Hals u. ärmellos, Extra Größen; 12½c-Qualität, für........ **8c**

Männerhemden

50c blaue Denim-Arbeitshemden für Männer, Passe;— 2 Kragen; Größen 14½ bis 17; für.. **25c**

Strümpfe

Seid. mercerized nahtlose Lisle-strümpfe für Damen; Seconds der 19c u. 25c Stoffe, zu 10c od. 3 für.... **25c**

Korsets

50c Korsets, kurze, mittlere u. lange; einige drab; leicht beschmutzt und angebrochene Größen; — für...... **29c**

Damen u. Misses Coats, usw.

Muster Coats für Mädchen u. Juniors, von reinwoll. Cheviots, Zibelines und Mischungen, schlichtgeschn. Modelle, mit Sammet oder selbst garn. Kragen, nicht viele von einer Facon, so lange sie vorhalten, $8 wert, zu... **4.77**

Odds u. Ends von Mädchen-Coats, von Cheviots u. Mischungen, in braun, Marine, grau; nicht viele von einer Facon, angebrochene Größen; speziell, Freitag.............. **1.47**

Skirts für Damen und Mädchen; Odds u. Ends; von Serges und Panamas; einfache gored und plaited Modelle; schwarz und Marine; gut $1 wert; speziell, Freitag, für nur....... **47c**

Eine weitere Partie von jenen $3.50-Coats für Mädchen u. kleine Damen; von guten, dauerhaften Cheviots, einf. oder Sammet eingelegte Kragen; Oxford grau, weinfarb. u. Mischungen, Fr., so lange 100 vorhalten, zu... **1.07**

Stickereien

Cambric Stickerei Strips, 5 und 6 Yards lang, Edges und Einsätze, bis zu 12½c wert, Yd. **7½c**

Spitzen

Barmen Torchon- und deutsche leinene Torchon Spitzen und Einsätze, Werte bis zu 8c, die Yard für...... **4½c**

Hut Braid

500 Stücke fancy Strohhut Braids; in schwarz und farbig; 12c wert, 10 bis 12 Yd.-Rollen.. **7c**

Hutgestelle

Reis Netz u. Draht Hutgestelle, — in schwarz und weiß, gewöhnlich 25c; für.. **17c**

Neue Waists

1.25 gute Qual. weiße Lawnwaists; neue Modelle; hoher u. ausgeschn. Hals u. kragenlose Facons;— hübsch mit farb. Stickerei garnirt, in blau, Coral, Lavender, auch weiß, spez., Freitag **77c**

$2 seid. Waists, von seid. Messaline; schlichtfarbig u. Streifen und schlichte japan. Waschseide; neueste Muster dieser Saison, in schwar, Marine u. grau; so lange 300 vorhalten, **1.47**

Leinen

$1.25 gebleichte, hohlgesäumte Tischtücher, in geblümten Entwürfen — 60 bei 64 Zoll — reguläre Pattern-Tischtücher für...... **79c**

Leinen

39c 58zölliger farbiger Tisch-Damast; in rot, blau oder buff u. weiß; Blumen und Karrirungen; 2 Yard-Rester; für...... **45c**

2.50 Knaben-Anzüge, 1.57

Knabenanzüge, russische u. doppelkn. Facons; russ. Facon Knabenanzüge, Gr. 3 bis 8 Jahre; m. Militärkragen u. Wappen am Aermel; auch einige m. Matrosenkragen u. Shieldwappen; die neuen Frühjahrschattirungen, wie grau, lohfarbig und braune Schattirungen.

Die doppelbrüstigen Anzüge sind meistens aus schlichtblauen Twills, aber viele graue und braune gestreifte Cassimeres dazwischen, Größen 8 bis 16 Jahre, — ein wirklicher Bargain für Freitag zu.......... **1.57**

29c Knickers für Knaben, gemacht aus schweren Cassimeres, gestreift oder blau, gut und dauerhaft, Größen 7 bis 14 Jahre, Freitag zu. **19c**

25c schwarze Sateen-Waists, genau 75 Dutzend, Größe 6 bis 15 Jahre, weicher Kragen, voller Schnitt — am Freitag zu **15c**

Schürzen

50c Kimono Aermel-Schürzen, aus schwarz und weißen Checks u. hellen Percales, für.... **37c**

Kimonos

Challis, Kimonos, persische Muster mit schlichtfarbigem Border — $1 Werte — für........... **67c**

Gardinen

Einzelne Spitzen-gardinen, 50zöllig, drei Yards lang —doppelter Faden Netz; bis zu $1.25 das Paar wert — das Stück für....... **24c**

Groceries

Tomaten, gut gepackt große Büchse.... **10c**

Tee, Siftings von Japan, Pfund.......... **12c**

Salmon, Col. River regulär 25c, Büchse.. **15c**

Liköre

Whiskey, Victoria Club, volle Qt. **79c**

Wein, Port od. Claret, Gallone. **67c**

$2 Damen-Schuhe, 93c

Für Freitag—1350 Paar hohe Schuhe, von uns zu einem Schleuderpreis gekauft; erstaunliche Werte, in Knöpf- Schnür- u. Bluchermodellen; v. Patent Colt Skin, Gunmetal Calf, Vici Kidskin; alle Facons; Gr. 2½ bis 8; bis $2 wert, spez., Freitag, nur **93c**

1000 Paar erste Qualität Gummischuhe für Damen, Mädchen u. Kinder; in allen Facons, um über alle Sorten Schuhe zu tragen; hohe und niedrige Sorten; alle Größen; reg. für 50c verkauft,— Freitag, zu........ **29c**

Gardinen

50zöllige Cable Netz Gardinen, sächsische Gewebe und schottische Netzgardinen, einzel. Partien, Seconds, 3 Yards lang, Werte bis zu $3.50 das Paar, Stück...... **83c**

Seiden-Neuigkeit

24zöll. Seide gemischte Foulards zu verlockend niedrigen Preisen; hübsche Seide für Waists und Kleider; in schwarz, weiß und allen beliebten Farben; mit Punkten, Streifen u. Figuren; ein Dutzend von neuen Frühjahrentwürfen, Yd. **19c**

75c Novelty Kleiderseide, ausgezeichnete Sammlung von neuen Frühjahrseidenstoffen, Messalines, Peau de Cygne, Taffetas, all die beliebten Farben mit hübschen Broche Figuren und Entwürfen; Auswahl, die Yard........... **49c**

Seidenrester; eine große Ansammlung von kurzen Stücken; einfach und fancy Gewebe; für Kleider, Waists, Trimming; zwei große Werte, Freitag, die Yard **19c** und..... **14c**

Finanzielles.

1st

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Praesident
EMILE K. BOISOT, Vize-Praesident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str.
bido*

EUROPA!

Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.

Geldsendungen!!!

H. E. LIDMAN, General-Agent, 5 North LaSalle Str., Zimmer 209, im Tacoma Gebäude. bofonbi*

Finanzielles.

Eine Sparbank

Central Trust Co. von Illinois

125 WEST MONROE STR.

Kleine Kontos erwünscht.

Kapital und Ueberschuß $5,500,000.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
oföbidofa*

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building.
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.
slidibsfau*

BALTIMORE & OHIO Eisenbahn

nach

Washington

während der

Inauguration

4. März.

Vier prächtige Züge von moderner Konstruktion und außerordentlich gutem Speisewagen-Dienst.

Ueber die schönste scenische Route im östlichen Amerika.

Exkursions-Raten

Tickets zum Verkauf 28. Feb., 1. 2. u. 3. März, giltig für Rückfahrt bis 9. März 1913.

Wegen illustrirtem Zirkular mit vollen Einzelheiten schreibe man an

W. W. PICKING,
Distrikt Passagier Agent,
236 Süd Clark Straße, Chicago.
feb13,27

Leset die „Sonntagpost"

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nurdrei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

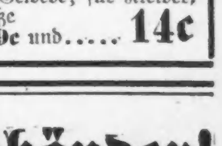
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

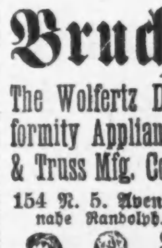
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.
15feb,bidofaX

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.





Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. **Unterfuchung und Rat frei.** Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. **Sonntags offen von 9—12.**

Frauen-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22bofabi*